

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Tagblattausgabe

Veröffentlichung: 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntagen.
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7186.

Wöchentlich

6 Ausgaben.



Fernruf:

Tagblattausgabe Nr. 6550-53.

Don 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntagen.
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7186.

Verlagspreis: Im Verlag abgeholt: Mf. 1,40.—, in den Ausgabestellen: Mf. 1,50.—, durch die Träger ins Haus gebracht: Mf. 1,60.— monatlich. — Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle Postanstalten. — Im Falle höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Verleger keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder Erstattung des entsprechenden Entgelts.

Anzeigenpreise: Erstliche Anzeigen Mf. 1,00.—, Finanz- und Realisations-Anzeigen Mf. 1,20.—, auswärtsige Anzeigen Mf. 1,40.—, dritte Anzeigen Mf. 0,80.—, auswärtsige Anzeigen Mf. 1,00.— für die einseitige Kolonnenzeile oder deren Raum. — Alle Zeilenpreise sind Netto freibleibend; Gebühren mit sofortiger Wirkung auch bei allen laufenden Aufträgen, ohne besondere Mitteilung. Plan- und Datenverzeichnisse für Anzeigen und Realisations-Anzeigen ohne Verbindlichkeit. — Schluß der Anzeigen-Nachnahme: 10 Uhr vorm.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin-Wilmersdorf, Landwehrstraße 35, Fernsprecher: Uhland 3186.

Nr. 105.

Samstag, 5. Mai 1923.

71. Jahrgang.

Die Ablehnung der deutschen Note

Die ablehnende französisch-belgische Antwort auf das deutsche Angebot wird am heutigen Samstag übergeben werden. Die Note soll in ausführlicher Form auf die Forderungen Frankreichs und Belgiens eingehen. Über ihren Inhalt kann man sich aus den Meldungen der Havas-Agentur und der Pariser Blätter bereits ein Bild machen. Dagegen darf man auf ihren Ton gespannt sein, denn es hängt viel davon ab, ob die Note Raum für einen weiteren Schriftwechsel läßt. Deutschland hat sein Angebot nicht als etwas Unabänderliches bezeichnet. In der ganzen deutschen Presse ist es vielmehr als Verhandlungsgrundlage bezeichnet worden. Die deutsche Note war keine Geste, und sie ist noch weniger eine spitzfindige Taktik, um aus den Reparationsverpflichtungen herauszukommen. Unser ehrlicher Wille zur Verhandlung und zur Friedensbereitschaft besteht unvermindert fort. Gerade unter diesem Gesichtswinkel gesehen bietet die deutsche Note den weitesten Spielraum. Sie enthält mehrere Wege!

England, Italien und Amerika beobachten nach wie vor eine starke Zurückhaltung und wollen erst die französisch-belgische Antwort abwarten, ehe sie zu dem deutschen Angebot offiziell Stellung nehmen. Wie es scheint, hat man in England und in Italien nicht so sehr an den deutschen Zahlungsansprüchen Anstoß genommen, wie an der deutschen Forderung, daß die erste Bedingung die Räumung des Ruhrgebietes und der neu besetzten Rheinländer sowie überhaupt die Wiederherstellung des Status quo ante am Rhein und Ruhr sein müsse. Es muß immerhin auffällig erscheinen, daß man gerade in London, wo man doch von vornherein Gegner der Ruhrbesetzung war, jetzt diese deutsche Bedingung als unannehmbar bezeichnet. Man behauptet dort, England habe die deutsche Regierung vorher gewarnt, sie möge nicht die Verhandlungsaussichten durch Festlegung ihres Standpunktes bezüglich des passiven Widerstandes und der Räumungsforderung gefährden, sondern vielmehr diese Frage offen und unermüdet lassen. Gegen dieses Verlangen läßt sich einwenden, daß angesichts der weitgehenden materiellen Zugeständnisse, die die deutsche Note enthält, ein Verzicht auf die ausdrückliche Forderung der Räumung der Ruhr für die Regierung Cuno innerpolitisch untragbar gewesen wäre.

Der deutsche Reichskanzler hat zu unserem Angebot in seiner Rede vor den Ministerpräsidenten und Staatspräsidenten der deutschen Länder verschiedene Begleitworte geliefert, die in ihrer Bedeutung der Note selber gleichgültig sind. Reichskanzler Dr. Cuno hat dabei auch zum Ausdruck gebracht, aus welchen Gründen man für die Note den Ton rein geschäftsmäßiger Erörterung gewählt hat. Eine Begründung, warum in der Note selber von den deutschen Vorleistungen nichts erwähnt ist, hat der Kanzler nicht gegeben, wohl aber ist er mündlich auf diese Vorleistungen selber mehr eingegangen. Er hat diesmal ihren Wert auf 43 Milliarden beziffert und damit selber die niedrigste deutsche Schätzung gewählt. Von besonderem Werte waren keine näheren Umschreibungen der Garantien. Merkwürdigerweise hat man im Ausland, besonders aber auch hier und da im Inland völlig übersehen, daß jetzt zum ersten Male gesetzliche Maßnahmen in Aussicht gestellt wurden, um die Garantie der deutschen Gesamtwirtschaft für den Anleihebetrieb wirksam zu machen. Das heißt doch nichts anderes, als daß im Falle einer Weigerung Industrie, Landwirtschaft, Handel und Banken einfach gesetzlich zu erheblichen Opfern genötigt werden. In dieser Forderung liegt bedeutend mehr, als eine theoretische Bereitschaftserklärung der deutschen Produktivkräfte bedeuten würde!

Die französische Antwort an Deutschland.

Paris, 4. Mai. Der diplomatische Redakteur der Havas-Agentur glaubt zu wissen, daß die Antwort auf die deutsche Note außer einer eingehenden Kritik der Vor schläge des Reichskanzlers Cuno in juristischer, finanzieller und politischer Hinsicht auch noch die allgemeinen Grundsätze enthalten wird, von denen die französische Politik gegenüber Deutschland für die Regelung des Reparationsproblems ausgeht. Die französische Regierung werde in keine Verhandlungen mit Deutschland eintreten, bevor nicht im Ruhrgebiet der von der deutschen Regierung organisierte Widerstand beseitigt sei. Das am Montag hierüber befragte belgische Kabinett teile diese Ansicht. Andererseits gedenke Frankreich das Ruhrgebiet nur nach Maßgabe der Ausführung der Lieferungsverpflichtungen durch Deutschland zu räumen. Diese Ansicht sei offiziell im Laufe der letzten Wochen sowohl in Brüssel wie auch in Paris kundgetan worden, ohne daß über diesen Gegenstand auch nur der geringste

Zweifel bestehen konnte. Das Ruhrpfand müsse auf die Loyalität Deutschlands eingestellt werden. Endlich konnte die französische Regierung, ohne auf eine Diskussion der Ziffern des Reichskanzlers einzugehen, die notorisch unbefriedigend seien, keine andere Diskussionsgrundlage als den Zahlungsplan vom 5. Mai 1921 zulassen, den Deutschland freiwillig unterschrieben habe. Dieser Zahlungsplan sehe in erster Linie vor die Emission der Schatzbons A und B im Werte von 50 Milliarden Goldmark. Die französische Regierung sei nicht geneigt, eine Herabsetzung ihres Anteil an der deutschen Schuld im Betrage von 26 Milliarden anzunehmen. Sie könne aber teilweise Streichung der deutschen Schuld nur ins Auge fassen, wenn sie sicher sei, daß die Alliierten die Möglichkeit einer Revision oder einer anderen Regelung ihrer Forderungen an Deutschland — sei es durch Abänderung des prozentualen Anteiles oder durch Zuerkennung einer Priorität für den Wiederaufbau der verwüsteten Gebiete — zuließen. Was die Schatzbons der Serie C im Betrage von 82 Milliarden anbetreffe, die zu einem noch zu bestimmenden Zeitpunkt zu emittieren seien, habe Poincaré am 2. Januar ebenfalls erklärt, daß er geneigt sei, deren Annulierung anzunehmen, wenn England und Amerika ihrerseits den alliierten Schuldnerstaaten ihre Kriegsschulden erlassen würden. Frankreich halte sich an dieses gemäßigte Programm. Es bleibe im Ruhrgebiet mit seinem belgischen Alliierten.

Paris, 4. Mai. Die Havas-Agentur teilt mit, daß die französische Antwortnote die Mitteilung, daß die Vorbedingungen, die Reichskanzler Cuno für jedes Verhandeln gestellt hat, nämlich die Räumung des besetzten Ruhrgebietes, das deutsche Angebot unannehmbar machen und außerdem jeden anderen eventuellen Vorschlag, den die Alliierten gebieten das Band, das sie nach dreißigjähriger vergeblicher Schuld genommen hätten, in Würde zu beibehalten. Damit es diesen für die deutschen Reparationszahlungen einlebe. Das Angebot des deutschen Reichskanzlers enthalte andererseits keine positiven Garantien für den guten Willen seines Landes. Endlich seien die vorgeschlagenen Ziffern als eine beträchtliche Herabsetzung im Vergleich zu dem Londoner Zahlungsplan vom Jahre 1921 aufzufassen. In allgemeiner Weise würden dann die nebensächlichen Forderungen der deutschen Note abgelehnt, die Ausübung der Zollrechte, der französisch-deutsche Schiedsperpetrat, Verzicht auf Sanktionen und Pfänder, rheinischer Zoll: denn diese Forderungen seien dem Versailler Vertrag zuwider.

Das belgische Kabinett wird heute die Note Poincarés prüfen und dann beschließen, in welcher Form es auf die deutsche Mitteilung antworten will. Die französische Regierung wird heute London und Rom den Text der Antwort mitteilen, die morgen, Samstag, der deutschen Regierung unterbreitet und veröffentlicht wird.

Paris, 4. Mai. Über die Deutschland zu erzielende Antwort schreibt das „Echo de Paris“: Die französische Note gründet sich auf drei von den Ministern Belgiens und Frankreichs bereits angenommene Grundsätze: Keine radikale Abänderung des Zahlungsplanes vom 5. Mai 1921, der einfach abgeändert werden müßte, um eine Kompensation der interalliierten Schulden leisten zu können; Räumung des Ruhrgebietes unter den verschiedensten Arten bis zur vollkommenen Zahlung der deutschen Schuld; als Gegenleistung Bedingung jeden deutschen Widerstandes gegen die Forderung vor Eröffnung der Verhandlungen. Wenn die Belgier weitergehen wollten durch Abolition eines positiven Programms, so müßten sie wahrscheinlich die Verantwortung dafür übernehmen, nach Berlin einen Text zu übermitteln, der anders lautet als der in Paris festgelegte. Es sei tatsächlich inopportun, laut das Blatt, wenn man sich bei der augenblicklichen Lage zu einem längeren Meinungsstreit führen lasse, der nur einen sehr gefährlichen Zeitverlust nach sich ziehen könnte. Poincaré habe sich auch gestern mit Barthou besprochen.

Das „Journal“, das mitteilt, daß die französische Antwortnote nicht weniger als acht bis neun Seiten Maschinenchrift enthält, schreibt: Das erschreckt uns, um so mehr, als nach gewissen Berichten der politischen belgischen Kreise auch die Absicht haben, die deutschen Vorschläge gründlich zu diskutieren. In ihnen lagert einher der Standpunkt der Alliierten gegenüberzustellen. Wenn man sich auf diesen Weg begeben, dann geht man schrittweise den Deutschen in die Falle.

Das französisch-belgische Einvernehmen.

Paris, 5. Mai. Ministerpräsident Poincaré hatte gestern nachmittag noch einmal eine Unterredung mit dem belgischen Botschafter. Der Havas-Agentur zufolge steht fest, daß die belgische Antwort auf die deutsche Note von den gleichen Ideen wie die französische Antwort beherrscht sein werde und die gleichen Wendungen enthalten werde. Vielleicht werde die belgische und französische Antwort sogar einen gemeinsamen Wortlaut aufweisen. Auf alle Fälle werde das Einvernehmen der beiden Regierungen über diesen Punkt heute abend oder morgen hergestellt sein.

Reise Bradburys nach London.

Paris, 4. Mai. Auf Veranlassung seiner Regierung hat der englische Delegierte in der Reparationskommission, Bradbury, sich am Mittwochabend nach London begeben. Er soll nach dem „Echo de Paris“ vor seiner Abreise Gelegenheit gehabt haben zu erklären, daß das deutsche Angebot nach seiner Ansicht unannehmbar sei, und daß die englische Regierung Berlin von ihren Entschlüssen keine Kenntnis geben werde, bevor sie nicht die in Paris getroffenen Entscheidungen kenne.

Zurückhaltung in London und Rom.

London, 4. Mai. Der diplomatische Berichterstatter des „Daily Telegraph“ schreibt, entgegen der allgemeinen Erwartung habe gestern vormittag kein britischer Kabinettsrat zur Prüfung der deutschen Note stattgefunden. Die amtlichen britischen Kreise seien in ihrer Beurteilung äußerst zurückhaltend. Während der Ton der deutschen Note überall verurteilt werde und der unbestimmte und gehaltlose Charakter der finanziellen Vorschläge für nicht weniger enttäuschend angesehen werde, werde die von Deutschland vorgeschlagene Gesamtsumme, da sie nicht für endgültig gehalten werde, nicht überall als genügende Ursache angesehen, um die bedingungslose Ablehnung der Note zu rechtfertigen. Die Alliierten müßten die deutsche Regierung auffordern, ihre Note mittels besonderer Pfänder, Garantien und Angebote hinsichtlich eigener Beteiligung an der vorgeschlagenen Anleihe zu ergänzen. Die Berliner Forderung nach einer sofortigen Räumung des Ruhrgebietes sei natürlich unzulässig.

Die amtlichen Stellen in Rom nehmen, wie verlautet, eine ebenso vorsichtige Haltung wie London ein.

London, 5. Mai. Die Kommentare in den amtlichen Kreisen bezüglich der neuen deutschen Reparationsvorschläge sind zurückhaltend. Es verlautet jedoch, daß keine Zusammenkünfte des Kabinetts für heute festgelegt wurden. Es sei wahrscheinlich, daß die britische Regierung wünsche, die deutschen Vorschläge und die französische Antwort auf die deutschen Vorschläge gleichzeitig zu prüfen. Es sei fast sicher, daß Großbritannien auf die deutsche Note antworten werde, wenn auch nur der Form halber, aber erst nach der Beratung mit den Alliierten. Washington würde dies vielleicht nicht tun, aber die Vereinigten Staaten seien auch nicht so sehr an den Reparationen interessiert wie Großbritannien. Allen hänge natürlich von Paris ab. Es sei wahrscheinlich, daß die britische Regierung die Weiterentwicklung und das Ergebnis des Meinungsansatzes zwischen den interessierten Parteien abwarten werde, bevor sie beschließt, welchen Weg sie verfolgen wird.

Paris, 4. Mai. Die Havas-Agentur meldet über die Haltung der offiziellen Kreise in London: Nach Überreichung der deutschen Note wird berichtet, die Regierungskreise beklagten offenbar große Zurückhaltung hinsichtlich der deutschen Vorschläge und nähmen eine abwartende Haltung ein. In Wirklichkeit erwarte man mit einer gewissen Ungeduld die Mitteilungen der Pariser und der Brüsseler Regierung. Bis jetzt läßt es sich nicht, als ob die englische Regierung ihr Schweigen brechen wolle. Obwohl das Kabinett die deutsche Note nicht im Prinzip geprüft habe, dürfe man sagen, daß es den Vorschlag in seiner jetzigen Fassung als unannehmbar betrachte, und man sei sogar der Ansicht, daß er die Situation verschärft habe. Wenn indessen die Auffassung der Minister von dem Wert des Berliner Projekts einmütig sei, so können doch einige unter ihnen sich fragen, ob es nicht möglich wäre, es praktisch zu verbessern. Dagegen erkläre man in offiziellen englischen Kreisen, wo sich offensichtlich Überdruß angesichts des deutschen Verfahrens zeige, sehr kategorisch, daß, wenn Deutschland gehofft habe, das Ergebnis seiner Vorschläge würde Unmöglichkeit unter den Alliierten sein, es sich vollständig getäuscht habe, denn die englische Regierung gedenke die von ihr Frankreich und den Alliierten gegenüber beobachtete Haltung in feiner Weise, auf alle Fälle aber nicht zu Gunsten Deutschlands, zu ändern. Gewisse Persönlichkeiten dachten daran, doch in der Reparations- und Einvernehmstrage sich eine Entwicklung vollziehen könne, wobei sie allerdings der Angelegenheit im Ruhrgebiet alle Vorbehalte machten, denn in dieser Beziehung gedenke England seine Politik zurecht nicht zu ändern. Für den Augenblick blieben diese Möglichkeiten jedoch Vermutungen.

Eine gemeinsame Note Englands, Amerikas und Italiens?

London, 4. Mai. Die Zurückhaltung der amtlichen englischen Stellen ist darauf zurückzuführen, daß die englische Regierung zunächst mit den Kabinetten der auswärtigen Staaten verhandeln will. Es scheint, daß das Ziel dieser Verhandlungen dahin geht, festzustellen, daß die genannten drei Regierungen sich durch die französische Regierung akkreditieren fühlen und prüfen, ob eine gemeinsame englisch-amerikanisch-italienische Antwortnote an Deutschland abgehandelt werden soll.

Enttäuschung in Amerika.

Paris, 4. Mai. Der „New York Herald“ meldet, in New York wie in den offiziellen Kreisen Amerikas sei man einigermaßen enttäuscht, da Frankreich das deutsche Angebot nicht für wert gehalten habe, als Verhandlungsgrundlage für die endgültige Regelung betrachtet zu werden. Indessen sei kein Gedanke daran, daß die Vereinigten Staaten in irgendeiner Form intervenieren würden.

Paris, 4. Mai. Havas berichtet aus Washington: Der deutsche Botschafter hat Staatssekretär Hughes einen Besuch abgestattet und ihm den Text der deutschen Vorschläge übergeben. Das Staatsdepartement weigerte sich, irgend einen Kommentar zu geben; aber man erzählt aus autorisierter Quelle, daß die amerikanische Verwaltung die Ansicht teile, daß die Amerikaner direkt Frankreich und Deutschland angehen und die Vereinigten Staaten nur auf Verlangen der Interessierten eingreifen würden.

Theater und Literatur. Der Dichter und Dramatiker Franz Dülberg wurde am 2. Mai 50 Jahre alt. Von den sieben abendfüllenden Stücken, die Dülberg vor die Öffentlichkeit brachte, sind sechs an dreizehn deutschen Bühnen zur Aufführung gekommen. Sein Liebesdrama aus dem deutschen Mittelalter „Das Korallenfestlin“ war bis zur Revolution in Preußen durch ein oberverwaltungsgerichtliches Urtheil verboten. (In Wiesbaden ist es vor dem Krieg einer geschlossenen Veranstaltung vom Dichter vorgelesen worden.) Aber die vor einiger Zeit in Königsberg stattgefundene Aufführung seiner Revolutionskomödie „Der Tyrannenmörder“ berichten wir erst kürzlich. — Aus Brantfurt a. M. wird uns geschrieben: Streikfeiern mit dem Choralnational, die schon seit langen Monaten währen, haben jetzt dazu geführt, daß der Intendant Dr. Lert von seinem Amt suspendiert wurde und auf seinen Posten nicht mehr zurückkehren wird. Die Arbeiten der Oper soll ein Regietheaterleiter weiterführen.

Kritische Lage auf der Lausanner Konferenz.

Lausanne, 4. Mai. Die heutige Sitzung des politischen Komitees führte zu einem sehr scharfen Zusammenstoß zwischen den Alliierten und den Türken. Zur Debatte stand die Garantie, der Türkei für die Gerichtsbarkeit der alliierten Staatsangehörigen, die auch in den letzten Tagen der ersten Konferenz eine der wichtigsten Fragen bildete. Die Türken erklärten sich heute bereit, eine dem damaligen Standpunkt der Alliierten entsprechende Erklärung abzugeben. Die Alliierten aber wollten von einem solchen Vorschlag nichts mehr wissen und schlugen eine erheblich verschärfte Formel vor. Ismet-Pascha gab auch seiner lebhaften Enttäuschung darüber Ausdruck, daß die Alliierten die Vorschläge, die von ihnen selbst stammten, ablehnten und nun der Türkei völlig unannehmbare Eingriffe in die Souveränität des türkischen Reiches forderten. Der türkische Bevollmächtigte lehnte die Annahme der neuen alliierten Vorschläge glatt ab. Als der englische Delegierte die Beratung auf gelegener Zeit vertagte, erklärte er nochmals, daß die Türken weder heute noch zu einer anderen Zeit auf die neuen Vorschläge eingehen könnten. Die Alliierten erklärten, daß die damaligen Verhältnisse nicht die Zustimmung der Gesamtheit der Alliierten gefunden habe. — Die Lage gilt als kritisch, es ist aber darauf hinzuweisen, daß in den anderen zur Behandlung stehenden Fragen, so der Frage der Amnestie, in den wesentlichen Punkten eine Einigung erzielt wurde.

Englischer Protest gegen das Chester-Abkommen.

Paris, 4. Mai. Savas meldet aus London: Der englische Vertreter in Konstantinopel hat namens seiner Regierung gegen das Chester-Abkommen Protest eingelegt.

Keine Kohlenpreiserhöhung.

Berlin, 4. Mai. Nachdem der Bergbau im Interesse der energischen Durchführung des Abwehrkampfes an der Ruhr und unter Berücksichtigung der veränderten Lebenshaltung einer Erhöhung der Bergarbeiterlöhne um 10 bis 13 Proz. trotz der entgegenstehenden wirtschaftlichen Bedenken zugestimmt hatte, beschloß sich die Organe der Kohlenwirtschaft gestern mit der Erörterung der Kohlenpreiserhöhung. Anträge auf Preiserhöhungen wurden indessen gemäß einer vorhergegangenen Vereinbarung mit dem Reichskohlenrat nicht gestellt, vielmehr wurde auf Antrag der Geschäftsleitung beschlossen, die Entwicklung der allgemeinen Preisverhältnisse zunächst abzuwarten und die Kohnerhöhung für das erste ohne Preiserhöhung auf die Werke zu übernehmen. Die Vertreter des Bergbaues betonten, daß sie mit Rücksicht auf die politische und wirtschaftliche Lage und um Preissteigerungen in der Kohlenverarbeitenden Industrie nach Möglichkeit hintanzubehalten. Dieser zu bringen bereit seien.

Die Stützungsaktion der Marx.

Berlin, 5. Mai. Zwischen dem Reichsfinanzminister Dr. Hagemann, dem Reichswirtschaftsminister Dr. Brüning, dem Reichsaussenminister v. Rosenfeld, Staatssekretär Dr. Hammer und dem Reichsbankpräsidenten Hagenstein haben gestern Beratungen über die Stützungsaktion der Marx stattgefunden.

Die Erhöhung der Beamtengehälter.

Berlin, 5. Mai. Im Reichsfinanzministerium haben gestern neue Verhandlungen über die Erhöhung der Gehälter und Löhne der Staatsbeamten und -arbeiter begonnen. Der Reichsfinanzminister hat bereits die für den 11. bis 15. Mai vorgeschriebenen Zahlungen der Beamten zur früheren Auszahlung angewiesen.

Der neue Präsident des badischen Landtags.

Karlsruhe, 4. Mai. Der badische Landtag hat heute vormittags mit allen gegen 4 kommunikative Stimmen den Zentrumsdarstellenden Dr. Baumgartner zum Präsidenten gewählt.

Das deutsch-spanische Handelsabkommen verlängert.

Berlin, 4. Mai. Das Mitte-Jänner abgeschlossene, bis 30. April bereits einmal verlängerte deutsch-spanische vorläufige Handelsabkommen wurde, wie wir erfahren, auf weitere zwei Monate, d. h. bis 30. Juni, verlängert.

(11. Fortsetzung.)

Nachdruck verboten.

Die drei Hälchen.

Roman von Gorki Bodemer.

Sibylle fiel das merkwürdige Verhalten der Schwester Herrn von Born gegenüber sofort beim nächsten Zusammensein auf. Da mußte irgend etwas Besonderes geschehen sein. Wasser war das auf ihre Mühe. Dorothee verriet, das Wort an den Regierungsverordneter zu richten, und Waltraud vermochte nicht, ihm offen ins Gesicht zu sehen. Durch Fragen bekam man aus den beiden doch nichts heraus. Ihre Neugier war wohl geworden, etwas Schadenfreude war wohl auch dabei, in den Kopf setzte sie sich, den Dingen auf den Grund zu kommen.

Auch die Eltern wurden bald stumm. Die Mutter nahm sich Waltraud vor. Die ließ die Mundwinkel hängen, wurde dabei über und über rot. Vollständiges Abbleugnen hatte keinen Sinn.

„Gott ja, Dorothee und ich haben Grund gehabt, uns über Herrn von Born zu wundern. Aber von Bedeutung liegt nichts vor. Sonst wäre ich doch zu dir gekommen.“

Frau Hofe wußte aus Erfahrung, daß man aus ihren Töchtern durch Drängen nichts herausbekam. Nicht lange würde es dauern und sie erfuhr doch den Grund der Bestimmung.

Aber jeden Menschen wundert man sich einmal. Deshalb darf man nicht gleich ein langes Gesicht machen. Liegt aber ein ernstlicher Anlaß vor, so ist es eine Pflicht, mir nichts zu verschweigen.“

Waltraud lachte.

„Ach Gott, Mutter, was du dir für Sorgen machst. Ein ernstlicher Anlaß. Morgen gehen wir mit Herrn von Born zum Tennis spielen, falls es sein Dienst erlaubt. Das ist doch wohl eine beruhigende Erklärung.“

„Also galt es zu warten, wie sich die Dinge weiter entwickeln würden. Mit drei heranwachsenden Töchtern hatte jede Mutter ihre liebe Not.“

Ihr Mann nahm die Dinge leicht.

„Jugend ist nicht anders, die nekt sich und dann

Wiesbadener Nachrichten.

Aus dem Stadiparlament.

In der gestrigen Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung wurde zunächst Herr Adolf Schaub (Soz.) als neuer Stadtverordneter (an Stelle des verstorbenen Stadtv. Gerhardt) eingeführt und durch Handklatsch von dem die Sitzung leitenden 1. Schriftführer Jung verabschiedet. Dann wurde (zum drittenmal) zur Wahl des stellvertretenden Stadtverordnetenvorsitzenden geschritten, die diesmal zum Ziel führte und dem Stadtv. Hoffmann (Soz.) die Würde dieses Amtes übertrug. Von 39 abgegebenen Stimmen waren 22 auf ihn entfallen, 5 Stimmen waren verstreut; 12 weiße Zettel wurden abgegeben. Herr Hoffmann nahm die Wahl an mit der Versicherung, daß er sein Amt unparteiisch und streng sachlich führen werde. Er bat den ersten Schriftführer die Sitzung für den Rest der Tagesordnung nach zu Ende zu leiten.

Zur Beratung stand hierauf die Neuweisung der Aufwandsentschädigung für Stadtverordnete und unbesoldete Magistratsmitglieder, die bisher 1000 M. jährlich, zahlbar in vierteljährlichen Raten, betrug. Sie wurde erhöht auf einen Prozentsatz des Grundbesitzes einschließlich der Ausgleichszulage der Staats- und Kommunalbeamten in Gruppe 12, der bei den Stadtverordneten 10, bei den unbesoldeten Stadträten 15 Prozent beträgt.

Besonderem Interesse konnte hierauf der Nachtragvertrag zum Vertrag mit der Intendantur des Staatstheaters, betr. das Residenztheater, bedingen. Bekanntlich hat die Stadt im Dezember 1921 mit dem Besitzer des Residenztheaters, Direktor Robert Kasperer, einen Vertrag abgeschlossen, wonach dieser die Räume des früheren Residenztheaters für eine Pachtsumme von 350 000 M. jährlich an die Stadt verpachtet. Die Stadt bat mit der Intendantur des Staatstheaters einen Untervertrag abgeschlossen, wonach das Staatstheater für die Benutzung des Residenztheaters von den 350 000 M. 250 000 M. zu übernehmen hat. Die Geldentwertung hat bereits im vorigen Jahr (in dem Herr Kasperer allein für 421 000 M. Reparaturen nachweisen konnte) zu langwierigen Verhandlungen geführt, die jetzt zu einer Verständigung dahingehend geführt haben, daß Herr Kasperer ab 1. Januar 1923 eine Pachtsumme von 2 Millionen Mark bewilligt wurde mit der Bedingung, daß diese Summe in dem gleichen Maß steigt, wie das Gehalt eines obersten Beamten in Gruppe 7. Nach dieser Berechnung beträgt die Pachtsumme ab 1. April 1923 vierteljährlich 1 485 200 M. Mit der Intendantur des Staatstheaters ist ein Nachtragvertrag abgeschlossen worden, nach welchem das Staatstheater von dieser Summe 200/350 zu übernehmen hat, was nach der ministeriellen Genehmigung bedarf. Vorbehaltsweise wurde der Vertrag von den Stadtverordneten angenommen. — Stadtv. Kemmelt regte bei dieser Gelegenheit an, daß die Stadt nun auch ihrerseits die Beträge mit ihren Beamten der Geldentwertung anpassen möge, was am Magistratsrat mit dem Hinweis auf bereits beschlossene Maßnahmen zur Kenntnis genommen wurde.

Bewilligt wurden sodann weitere 5150 300 M. für den Ausbau des künftigen Säuglings-Kinderspielfelds in der Mainzer Straße und die Rückbildung der bis zum Jahre 1914 aufgenommenen Anleihen (etwa 33 251 000 M.), da Kontrolle, Zinsendienst, Anruf und Zinsentbehrung mehr Unkosten verursachen als der Wert der Anleihe ausmache. — Fräulein Ziegenwies bei dieser Gelegenheit darauf hin, daß andere Städte im Interesse der Kleinstrentner den Rückkaufswert wesentlich herabgesetzt hätten. Stadtkämmerer Schulte bemerkte, daß der Rückkauf zu spät erfolge, die Besitzer der Anleihen aber einen Verlust nicht erleiden, da sie für Geld heute zu einem wesentlich günstigeren Zinsfuß anlegen könnten. — Genehmigt wurde ferner die Rückzahlung eines bei der Kassischen Landesbank im Jahre 1921 aufgenommenen Darlehens in Höhe von 15 Millionen Mark für die das Reich damals Bürgschaft und inzwischen Rückzahlung geleistet hat; ebenso ein Grundstückskauf bezw. -bank an der Clarenthaler Straße.

Ein vom Stadtv. Kettenbach in der Sitzung vom 2. März gestellter Antrag, betr. Reduzierung der Pachtpreise für künftiges Gelände, unter besonderer Berücksichtigung der Interessen der Kleingartenbesitzer wurde vom Berichterstatter dahingehend beantwortet, daß Deposition und Auskauf nach eingehender Prüfung an der Erkenntnis gekommen seien, es bei den bestehenden Pachtpreisen bleiben zu lassen, weil diese keineswegs zu hoch sind und im allgemeinen viel höhere Pachtpreise genommen würden. — Die Straßenreinigungsbeiträge für das Rechnungsjahr 1923 wurden auf das 22fache der Höhe von 1921 bezw. das 10fache der Höhe von 1922 festgesetzt.

„fällt einmal ein unbedachtes Wort. Ich kann mir nicht vorstellen, daß Herr von Born Schuld haben soll. Halte, bitte die Augen auf und berichte mir, wenn die Mädels lange Geschichten machen. Dann sprech' ich offen mit meiner Hilfskraft. Mir's zu vermeiden, ist mir's natürlich lieber.“

War Sibylle mit Waltraud allein, sah sie die jüngste Schwester von Zeit zu Zeit scharf an, kniff dann ein Auge zu, sagte aber kein Wort. Auf die Dauer ging das über die Nerven, bald würde ein Wort das andere geben, und sie erfuhr in einer erregten Auseinandersetzung, was sie gern wissen wollte. Bei Dorothee machte sie gar nicht den Versuch, da hatte sie doch kein Glück. Der Versuchung verstand Waltraud aus dem Wege zu gehen, indem sie das Zimmer verließ. Zum Unglück sah sie aber am Ecktisch der älteren Schwester gegenüber und da konnte sie nicht aufstehen und aus dem Zimmer laufen.

Eines Mittags stampfte Waltraud plötzlich wütend mit dem Fuße auf. Die Mutter sah sie an, der Vater witterte los.

„Was sind das für Manieren?“

Da ging dem kleinen Hälchen der Mund durch.

„Sibylle ärgert mich schon seit Tagen!“

„Aber ich sag' doch kein Wort.“

„Das Auge kneift du zu und siehst mich spöttisch an.“

„Ich möchte nur wissen, warum?“

„Weil ich meinen Spaß an dir habe.“

„Kinder, wie alt seid ihr eigentlich?“ sagte die Mutter vorwurfsvoll.

Waltraud bekommt anscheinend die Pension nicht gut“, meinte Sibylle.

„Ihr habt euch zu vertragen, besonders bei Tisch“, schalt der Vater. „Eure kleinen Reibereien macht untereinander aus.“

Sibylle brannnte ein paar Worte auf den Lippen, aber sie entschloß sich im allerletzten Augenblick, doch lieber zu schweigen, sonst würde ihr Herr Uhlmann vorgehalten.

Dorothee nahm sich nach Tisch Sibylle vor.

seht. Der Frontmeter kostet darnach in der Altstadt 1075, in den Hauptstraßen 1750 und in den Wohnstraßen 1206 Mark. Die neuen Gebühren wurden nach kurzen Ausbesserungen der Stadtverordneten Grabberr (Zentr.) und Bausch (Soz.) angenommen. Beigeordneter Spieker bemerkte darauf, daß die Kosten der Straßenreinigung von 365 806 M. im Jahre 1914 auf 593 Millionen im Jahre 1923 gestiegen seien. — Zum Armenpfleger im 4. Bezirk wurde Schumachermeister W. K. 3 m. r. Vorkstraße, gewählt. — Eine Zuwendung von 100 000 M. zur Luisen-Arbeits-Stiftung wurde angenommen.

Außerhalb der Tagesordnung stand sodann noch die Bewilligung eines Kredits für den

Wiederaufbau des Staatstheaters

zur Beschaffung. Beigeordneter Spieker führte dann aus, daß dieser Wiederaufbau für unsere Kunst- und Fremdenstadt eine besonders wichtige und außerordentlich dringende Angelegenheit sei, bei der jeder Tag der Verspörung einen Ausfall von vielen Millionen bedeute. Der Magistrat sei infolgedessen bestrebt, alles zu tun, damit das Theater sobald wie möglich wieder seiner Bestimmung zugeführt werde. Die Stadt allein könne das unmöglich leisten, es sei aber zu hoffen, daß die Stadt vom Reich, dem Staat und von privater Seite in ihrer Aufgabe unterstützt werde. Der Magistrat hat die dringlichsten Arbeiten sofort in Angriff nehmen lassen. Die Ausbesserungsarbeiten sind beendet, die Dachkonstruktion ist vergeben und die Bühnenwände sind bestellt. Diese Arbeiten allein veranschlagen insgesamt 450 Millionen Mark. Weitere Arbeiten sollen in allerhöchster Zeit bestellt werden. Die Bühnenkonstruktion für den Bühnenboden kostet allein 65 Millionen, der Holzbelag für den Bühnenboden 80 Millionen. Die Arbeiten im Zuschauerraum erfordern 20 Millionen und die Wiederherstellung der Maschinenanlagen über und unter der Bühne 200 Millionen. Es sei daher notwendig, einen besonderen Kredit anzuweisen, und zwar einen Kredit von rund 800 Millionen Mark. Der Betrag wurde debattellos bewilligt.

Zum Schluß der Sitzung wurden noch die Schlachthofgebühren für den Monat Mai um 10 Prozent der jetzigen Sätze erhöht.

Wiesbadener Handwerkskammer.

In der letzten Vorstandssitzung der Handwerkskammer für den Regierungsbezirk Wiesbaden, die unter dem Vorsitz des Zimmermeisters Carlens (Wiesbaden) tagte, wurden einige Beschlüsse von allgemeinem Interesse gefaßt. Aus dem vom Syndikus Schröder erstatteten Geschäftsbericht ist hervorzuheben: Der Steuerberater der Kammer, Dr. Goerke, ist mit dem 31. März d. J. ausgeschieden, wovon der Vorstand mit Bedauern Kenntnis nahm. Das Handwerk ist zu Wiesbaden hat keine Tätigkeit am 15. März eingestellt, der Geschäftsführer wurde entlassen und die Abwicklung der schwebenden Geschäfte sowie die Weiterführung eines Teils seiner Aufgaben durch die Kammer übernommen. Der Vorstand nahm Kenntnis u. a. von der Verabschiedung des Geheles über die gewerbliche Arbeitszeit, von dem Beschluß des Regierungsrates bezüglich der Maßnahmen der Innungen gegen die Schleuderkonkurrenz, von der Nachricht des Landgerichtspräsidenten zu Wiesbaden über die Zuerkennung der Orie Camberg und Uingen zu den Landgerichtsbezirken Limburg und Frankfurt, sowie von dem Bericht des Vorstandsmitglied des Reichsbund der Handwerkskammern in Frankfurt a. M. Hierauf beschloß der Vorstand, den von dem Innungsverband nachsüdtlicher Müller vorgelegten Entwurf für die Meistererziehungsordnung im Müllerhandwerk zuzustimmen. Die Handwerker- und Kunstgewerbeschule Wiesbaden hatte beantragt einen Zuschuß zu den Kosten der Betriebsverhältnisse für Elektro-Installateure, da die Städte zu den Prüfungen, außerdem ihre Maschinen, Leitungsmaterial usw. benutzt und abgemittelt werden. Der Antrag wurde abgelehnt. — Der Vorstand nahm Kenntnis von der wiederholten Ablehnung des Antrags auf härtere Vertretung des Handwerks im Landesparlament in Frankfurt a. M. Hierauf beschloß der Reichsverband der Handwerkskammern. Die Angelegenheit soll dem Kammerrat zur weiteren Verfolgung durch die handwerklichen Vertreter im Reichstag unterbreitet werden. — Der Kammerrat fand ein Rundschreiben des Verbands deutscher Elektro-Installationsfirmen zu Frankfurt a. M., worin dieser sich stark gegen die Gründung von Zwangsinnungen

„Was willst du eigentlich mit deinen stummen Anzüglichkeiten sagen?“

Nun ging's endlich los. Die Quittung wurde ausgehrieben für die Klatscherei von damals.

„Sagen — gar nichts! Höchstens war es eine stumme Frage. Räumlich die, wer von euch beiden eigentlich in Born verheiratet ist. Dahinter bin ich wirklich noch nicht gekommen.“

„Ich bin nicht in Betracht zu ziehen, die Versicherung gebe ich dir. Und Waltraud ist noch zu jung. Also laß gefälligst alle Anzüglichkeiten.“

„Ihr haltet zusammen wie Pech und Schwefel; deine Worte überzeugen mich nicht.“

„Wer ist denn daran schuld, daß wir uns nicht verstehen, du oder wir?“

„Natürlich ich. Verstehst dich! Seit du damals die Geschichte mit Koller hatte, sind wir auseinander gekommen. Warst du vielleicht da im Recht?“

„Die Frage ist falsch gestellt. Fang' doch nicht wieder von längst vergangenen Zeiten an. Ich rühr' doch auch nicht bei dir an, was war.“

Unberechtigt war der Vorwurf nicht, Sibylle sah das ein. In den Kopf hatte sie sich nun einmal gesetzt, herauszubekommen, was Anlaß zur Verstimmung zwischen Born und den Schwestern gegeben hatte. Da war's klug, sie schlug in die ihr hingehaltene Hand ein.

„Du hast recht, Dorothee, wir wollen uns doch nicht das Leben schwer machen. Also Schwamm drüber — über alles! Bring' aber Waltraud bei, daß sie mich nicht reizt.“

„Ich bin nicht überzeugt, daß sie es tut. Trotzdem will ich in deinem Sinne mit ihr sprechen.“

Das kleine Hälchen war ein guter Kerl. Es fiel Dorothee gerührt um den Hals.

Wir müssen Sibylle die Krahbürglichkeit abgewöhnen. Die ist doch ein riesengroßer Unfuss. Ich werde also nett zu ihr sein.“

Ein klein wenig Besorgnis war wohl auch dabei. Unmöglich war's nicht, daß Sibylle dahinterstand, wie hoch Born in ihrer Wertschätzung stand. An die Öffentlichkeit durfte das jetzt noch nicht kommen. (Fortf. 1)

wendet. Der Vorstand nahm mit Bedauern davon Kenntnis und beauftragte ihre Rebenstelle Frankfurt, auf den Verband einzumitteln, daß er die Tätigkeit unterläßt, weil er sich damit in Widerspruch setzt mit dem Willen der gesamten Mehrheit des deutschen Handwerks und mit dem Willen aller Spitzenvertretungen derselben. — Nach Anhörung des Berichtes und eingehender Behandlung, bezugnehmend auf die Beschlüsse der Generalversammlung des Gewerbevereins für Nassau, übernahm der Vorstand, seinen früheren Beschluß aufrecht zu erhalten, wonach er bereit ist, die Hälfte der Kosten gemeinsam mit den beteiligten anderen Stellen — Bezirksverband, Stadt Wiesbaden, Krankenkassen, Arbeitgebervereine, Handwerksvereine — zu übernehmen, wenn der Staat der Kammer verbindlich erklärt, daß er die andere Hälfte, was er geltend mit den Verhältnissen, übernimmt. Sobald diese Bedingung erfüllt ist, wird der Vorstand endgültig Stellung nehmen. — Vollständig ist es unzeit, ob und unter welchen Bedingungen das Hessen-Nassauische Handwerk, der Gewerbeverband weiter erscheinen wird. Deshalb nahm der Vorstand wegen eines etwaigen Zukunfts keine Stellung. Beste aber ist, daß die bisher erfolgte kostenlose Zustellung an jeden hiesigen Handwerker des Kammerbezirks aufgegeben wird. — Durch Beschluß vom 22. Juni 1922 ist die Rebenstelle Frankfurt ermächtigt, Ausgaben bis zu 5000 M. selbständig zu tätigen bzw. anzunehmen. Der Betrag wird wegen der Geldentwertung auf 50 000 M. erhöht. — Im Auftrag der Handwerker in Weilburg trat das Vorstandsmittglied Paul (Weilburg) dafür ein, daß im unbedingten Gebiet eine Stelle für das Handwerk errichtet werde, so lange wenigstens, als die Verkehrsverhältnisse derart sind, daß sich zur Beförderung anstellen, und daß auch im übrigen, sofern die Rebenstelle Wiesbaden nicht zu erreichen, die Rebenstelle Frankfurt a. M. zur Beförderung stehe. Der Vorstand gab anheim, durch den Kreisverband Weilburg einen eingehenden begründeten Antrag an die Kammer zu richten, falls die vorhandenen Einrichtungen ihm nicht genügen sollten.

Ausweisungen. Von der Bekleidungsbehörde wurden im Lauf des gestrigen Tags aus Wiesbaden ausgewiesen die Eisenbahnbeamten Krost, Klein, Jäger, Ried, Schmitt, Reiser, Stamm, Fries, Groß, Nisch, Kraus, Ruch, Hahn, Stahl, Schumann, Gahn, Weinand, Weis, Karl, Schneider, Bedmann, Jung, Schmitt, Wenzel, Wagner, Friedel, Kriehs und Wexlau. Ferner wurde ausgewiesen Friedel, Kriehs und Wexlau. Ferner wurde ausgewiesen Friedel, Kriehs und Wexlau. Ferner wurde ausgewiesen Friedel, Kriehs und Wexlau.

Die sommerliche Witterung mit zeitweiser Bewölkung dauert, wie der Frankfurter Wetterdienst meldet, zunächst noch weiter fort. Niederschläge sind nicht zu erwarten.

Wiesbadener Fremdenverkehr. Die Fremdenziffer beträgt, wie die amtliche Fremdenkontrolle des hiesigen Verkehrsvereins meldet, vom 1. Januar bis 3. Mai 1923 insgesamt 26 881 (Kurgäste und Passanten).

Prämien für Freimachung von Wohnungen. Nach einer Bekanntmachung des Magistrats im Angelegenheit der Prämien für Freimachung von Wohnungen sind die Prämien für Freimachung von Wohnungen ganz erheblich erhöht worden. Anträge auf Gewährung derartiger Prämien werden bei dem Wohnungsamt, Wilhelmstraße 24/26, entgegen genommen.

Vom Wochenmarkt. Heute Samstag war gute An- und Nachfrage bei altem Verkauf. Gehandelt wurde zu folgenden Preisen: Kleinfisch 350 M. beam. 400 M. beam. 450 M. beam. 500 M. beam. 550 M. beam. 600 M. beam. 650 M. beam. 700 M. beam. 750 M. beam. 800 M. beam. 850 M. beam. 900 M. beam. 950 M. beam. 1000 M. beam. 1050 M. beam. 1100 M. beam. 1150 M. beam. 1200 M. beam. 1250 M. beam. 1300 M. beam. 1350 M. beam. 1400 M. beam. 1450 M. beam. 1500 M. beam. 1550 M. beam. 1600 M. beam. 1650 M. beam. 1700 M. beam. 1750 M. beam. 1800 M. beam. 1850 M. beam. 1900 M. beam. 1950 M. beam. 2000 M. beam. 2050 M. beam. 2100 M. beam. 2150 M. beam. 2200 M. beam. 2250 M. beam. 2300 M. beam. 2350 M. beam. 2400 M. beam. 2450 M. beam. 2500 M. beam. 2550 M. beam. 2600 M. beam. 2650 M. beam. 2700 M. beam. 2750 M. beam. 2800 M. beam. 2850 M. beam. 2900 M. beam. 2950 M. beam. 3000 M. beam. 3050 M. beam. 3100 M. beam. 3150 M. beam. 3200 M. beam. 3250 M. beam. 3300 M. beam. 3350 M. beam. 3400 M. beam. 3450 M. beam. 3500 M. beam. 3550 M. beam. 3600 M. beam. 3650 M. beam. 3700 M. beam. 3750 M. beam. 3800 M. beam. 3850 M. beam. 3900 M. beam. 3950 M. beam. 4000 M. beam. 4050 M. beam. 4100 M. beam. 4150 M. beam. 4200 M. beam. 4250 M. beam. 4300 M. beam. 4350 M. beam. 4400 M. beam. 4450 M. beam. 4500 M. beam. 4550 M. beam. 4600 M. beam. 4650 M. beam. 4700 M. beam. 4750 M. beam. 4800 M. beam. 4850 M. beam. 4900 M. beam. 4950 M. beam. 5000 M. beam. 5050 M. beam. 5100 M. beam. 5150 M. beam. 5200 M. beam. 5250 M. beam. 5300 M. beam. 5350 M. beam. 5400 M. beam. 5450 M. beam. 5500 M. beam. 5550 M. beam. 5600 M. beam. 5650 M. beam. 5700 M. beam. 5750 M. beam. 5800 M. beam. 5850 M. beam. 5900 M. beam. 5950 M. beam. 6000 M. beam. 6050 M. beam. 6100 M. beam. 6150 M. beam. 6200 M. beam. 6250 M. beam. 6300 M. beam. 6350 M. beam. 6400 M. beam. 6450 M. beam. 6500 M. beam. 6550 M. beam. 6600 M. beam. 6650 M. beam. 6700 M. beam. 6750 M. beam. 6800 M. beam. 6850 M. beam. 6900 M. beam. 6950 M. beam. 7000 M. beam. 7050 M. beam. 7100 M. beam. 7150 M. beam. 7200 M. beam. 7250 M. beam. 7300 M. beam. 7350 M. beam. 7400 M. beam. 7450 M. beam. 7500 M. beam. 7550 M. beam. 7600 M. beam. 7650 M. beam. 7700 M. beam. 7750 M. beam. 7800 M. beam. 7850 M. beam. 7900 M. beam. 7950 M. beam. 8000 M. beam. 8050 M. beam. 8100 M. beam. 8150 M. beam. 8200 M. beam. 8250 M. beam. 8300 M. beam. 8350 M. beam. 8400 M. beam. 8450 M. beam. 8500 M. beam. 8550 M. beam. 8600 M. beam. 8650 M. beam. 8700 M. beam. 8750 M. beam. 8800 M. beam. 8850 M. beam. 8900 M. beam. 8950 M. beam. 9000 M. beam. 9050 M. beam. 9100 M. beam. 9150 M. beam. 9200 M. beam. 9250 M. beam. 9300 M. beam. 9350 M. beam. 9400 M. beam. 9450 M. beam. 9500 M. beam. 9550 M. beam. 9600 M. beam. 9650 M. beam. 9700 M. beam. 9750 M. beam. 9800 M. beam. 9850 M. beam. 9900 M. beam. 9950 M. beam. 10000 M. beam. 10050 M. beam. 10100 M. beam. 10150 M. beam. 10200 M. beam. 10250 M. beam. 10300 M. beam. 10350 M. beam. 10400 M. beam. 10450 M. beam. 10500 M. beam. 10550 M. beam. 10600 M. beam. 10650 M. beam. 10700 M. beam. 10750 M. beam. 10800 M. beam. 10850 M. beam. 10900 M. beam. 10950 M. beam. 11000 M. beam. 11050 M. beam. 11100 M. beam. 11150 M. beam. 11200 M. beam. 11250 M. beam. 11300 M. beam. 11350 M. beam. 11400 M. beam. 11450 M. beam. 11500 M. beam. 11550 M. beam. 11600 M. beam. 11650 M. beam. 11700 M. beam. 11750 M. beam. 11800 M. beam. 11850 M. beam. 11900 M. beam. 11950 M. beam. 12000 M. beam. 12050 M. beam. 12100 M. beam. 12150 M. beam. 12200 M. beam. 12250 M. beam. 12300 M. beam. 12350 M. beam. 12400 M. beam. 12450 M. beam. 12500 M. beam. 12550 M. beam. 12600 M. beam. 12650 M. beam. 12700 M. beam. 12750 M. beam. 12800 M. beam. 12850 M. beam. 12900 M. beam. 12950 M. beam. 13000 M. beam. 13050 M. beam. 13100 M. beam. 13150 M. beam. 13200 M. beam. 13250 M. beam. 13300 M. beam. 13350 M. beam. 13400 M. beam. 13450 M. beam. 13500 M. beam. 13550 M. beam. 13600 M. beam. 13650 M. beam. 13700 M. beam. 13750 M. beam. 13800 M. beam. 13850 M. beam. 13900 M. beam. 13950 M. beam. 14000 M. beam. 14050 M. beam. 14100 M. beam. 14150 M. beam. 14200 M. beam. 14250 M. beam. 14300 M. beam. 14350 M. beam. 14400 M. beam. 14450 M. beam. 14500 M. beam. 14550 M. beam. 14600 M. beam. 14650 M. beam. 14700 M. beam. 14750 M. beam. 14800 M. beam. 14850 M. beam. 14900 M. beam. 14950 M. beam. 15000 M. beam. 15050 M. beam. 15100 M. beam. 15150 M. beam. 15200 M. beam. 15250 M. beam. 15300 M. beam. 15350 M. beam. 15400 M. beam. 15450 M. beam. 15500 M. beam. 15550 M. beam. 15600 M. beam. 15650 M. beam. 15700 M. beam. 15750 M. beam. 15800 M. beam. 15850 M. beam. 15900 M. beam. 15950 M. beam. 16000 M. beam. 16050 M. beam. 16100 M. beam. 16150 M. beam. 16200 M. beam. 16250 M. beam. 16300 M. beam. 16350 M. beam. 16400 M. beam. 16450 M. beam. 16500 M. beam. 16550 M. beam. 16600 M. beam. 16650 M. beam. 16700 M. beam. 16750 M. beam. 16800 M. beam. 16850 M. beam. 16900 M. beam. 16950 M. beam. 17000 M. beam. 17050 M. beam. 17100 M. beam. 17150 M. beam. 17200 M. beam. 17250 M. beam. 17300 M. beam. 17350 M. beam. 17400 M. beam. 17450 M. beam. 17500 M. beam. 17550 M. beam. 17600 M. beam. 17650 M. beam. 17700 M. beam. 17750 M. beam. 17800 M. beam. 17850 M. beam. 17900 M. beam. 17950 M. beam. 18000 M. beam. 18050 M. beam. 18100 M. beam. 18150 M. beam. 18200 M. beam. 18250 M. beam. 18300 M. beam. 18350 M. beam. 18400 M. beam. 18450 M. beam. 18500 M. beam. 18550 M. beam. 18600 M. beam. 18650 M. beam. 18700 M. beam. 18750 M. beam. 18800 M. beam. 18850 M. beam. 18900 M. beam. 18950 M. beam. 19000 M. beam. 19050 M. beam. 19100 M. beam. 19150 M. beam. 19200 M. beam. 19250 M. beam. 19300 M. beam. 19350 M. beam. 19400 M. beam. 19450 M. beam. 19500 M. beam. 19550 M. beam. 19600 M. beam. 19650 M. beam. 19700 M. beam. 19750 M. beam. 19800 M. beam. 19850 M. beam. 19900 M. beam. 19950 M. beam. 20000 M. beam. 20050 M. beam. 20100 M. beam. 20150 M. beam. 20200 M. beam. 20250 M. beam. 20300 M. beam. 20350 M. beam. 20400 M. beam. 20450 M. beam. 20500 M. beam. 20550 M. beam. 20600 M. beam. 20650 M. beam. 20700 M. beam. 20750 M. beam. 20800 M. beam. 20850 M. beam. 20900 M. beam. 20950 M. beam. 21000 M. beam. 21050 M. beam. 21100 M. beam. 21150 M. beam. 21200 M. beam. 21250 M. beam. 21300 M. beam. 21350 M. beam. 21400 M. beam. 21450 M. beam. 21500 M. beam. 21550 M. beam. 21600 M. beam. 21650 M. beam. 21700 M. beam. 21750 M. beam. 21800 M. beam. 21850 M. beam. 21900 M. beam. 21950 M. beam. 22000 M. beam. 22050 M. beam. 22100 M. beam. 22150 M. beam. 22200 M. beam. 22250 M. beam. 22300 M. beam. 22350 M. beam. 22400 M. beam. 22450 M. beam. 22500 M. beam. 22550 M. beam. 22600 M. beam. 22650 M. beam. 22700 M. beam. 22750 M. beam. 22800 M. beam. 22850 M. beam. 22900 M. beam. 22950 M. beam. 23000 M. beam. 23050 M. beam. 23100 M. beam. 23150 M. beam. 23200 M. beam. 23250 M. beam. 23300 M. beam. 23350 M. beam. 23400 M. beam. 23450 M. beam. 23500 M. beam. 23550 M. beam. 23600 M. beam. 23650 M. beam. 23700 M. beam. 23750 M. beam. 23800 M. beam. 23850 M. beam. 23900 M. beam. 23950 M. beam. 24000 M. beam. 24050 M. beam. 24100 M. beam. 24150 M. beam. 24200 M. beam. 24250 M. beam. 24300 M. beam. 24350 M. beam. 24400 M. beam. 24450 M. beam. 24500 M. beam. 24550 M. beam. 24600 M. beam. 24650 M. beam. 24700 M. beam. 24750 M. beam. 24800 M. beam. 24850 M. beam. 24900 M. beam. 24950 M. beam. 25000 M. beam. 25050 M. beam. 25100 M. beam. 25150 M. beam. 25200 M. beam. 25250 M. beam. 25300 M. beam. 25350 M. beam. 25400 M. beam. 25450 M. beam. 25500 M. beam. 25550 M. beam. 25600 M. beam. 25650 M. beam. 25700 M. beam. 25750 M. beam. 25800 M. beam. 25850 M. beam. 25900 M. beam. 25950 M. beam. 26000 M. beam. 26050 M. beam. 26100 M. beam. 26150 M. beam. 26200 M. beam. 26250 M. beam. 26300 M. beam. 26350 M. beam. 26400 M. beam. 26450 M. beam. 26500 M. beam. 26550 M. beam. 26600 M. beam. 26650 M. beam. 26700 M. beam. 26750 M. beam. 26800 M. beam. 26850 M. beam. 26900 M. beam. 26950 M. beam. 27000 M. beam. 27050 M. beam. 27100 M. beam. 27150 M. beam. 27200 M. beam. 27250 M. beam. 27300 M. beam. 27350 M. beam. 27400 M. beam. 27450 M. beam. 27500 M. beam. 27550 M. beam. 27600 M. beam. 27650 M. beam. 27700 M. beam. 27750 M. beam. 27800 M. beam. 27850 M. beam. 27900 M. beam. 27950 M. beam. 28000 M. beam. 28050 M. beam. 28100 M. beam. 28150 M. beam. 28200 M. beam. 28250 M. beam. 28300 M. beam. 28350 M. beam. 28400 M. beam. 28450 M. beam. 28500 M. beam. 28550 M. beam. 28600 M. beam. 28650 M. beam. 28700 M. beam. 28750 M. beam. 28800 M. beam. 28850 M. beam. 28900 M. beam. 28950 M. beam. 29000 M. beam. 29050 M. beam. 29100 M. beam. 29150 M. beam. 29200 M. beam. 29250 M. beam. 29300 M. beam. 29350 M. beam. 29400 M. beam. 29450 M. beam. 29500 M. beam. 29550 M. beam. 29600 M. beam. 29650 M. beam. 29700 M. beam. 29750 M. beam. 29800 M. beam. 29850 M. beam. 29900 M. beam. 29950 M. beam. 30000 M. beam. 30050 M. beam. 30100 M. beam. 30150 M. beam. 30200 M. beam. 30250 M. beam. 30300 M. beam. 30350 M. beam. 30400 M. beam. 30450 M. beam. 30500 M. beam. 30550 M. beam. 30600 M. beam. 30650 M. beam. 30700 M. beam. 30750 M. beam. 30800 M. beam. 30850 M. beam. 30900 M. beam. 30950 M. beam. 31000 M. beam. 31050 M. beam. 31100 M. beam. 31150 M. beam. 31200 M. beam. 31250 M. beam. 31300 M. beam. 31350 M. beam. 31400 M. beam. 31450 M. beam. 31500 M. beam. 31550 M. beam. 31600 M. beam. 31650 M. beam. 31700 M. beam. 31750 M. beam. 31800 M. beam. 31850 M. beam. 31900 M. beam. 31950 M. beam. 32000 M. beam. 32050 M. beam. 32100 M. beam. 32150 M. beam. 32200 M. beam. 32250 M. beam. 32300 M. beam. 32350 M. beam. 32400 M. beam. 32450 M. beam. 32500 M. beam. 32550 M. beam. 32600 M. beam. 32650 M. beam. 32700 M. beam. 32750 M. beam. 32800 M. beam. 32850 M. beam. 32900 M. beam. 32950 M. beam. 33000 M. beam. 33050 M. beam. 33100 M. beam. 33150 M. beam. 33200 M. beam. 33250 M. beam. 33300 M. beam. 33350 M. beam. 33400 M. beam. 33450 M. beam. 33500 M. beam. 33550 M. beam. 33600 M. beam. 33650 M. beam. 33700 M. beam. 33750 M. beam. 33800 M. beam. 33850 M. beam. 33900 M. beam. 33950 M. beam. 34000 M. beam. 34050 M. beam. 34100 M. beam. 34150 M. beam. 34200 M. beam. 34250 M. beam. 34300 M. beam. 34350 M. beam. 34400 M. beam. 34450 M. beam. 34500 M. beam. 34550 M. beam. 34600 M. beam. 34650 M. beam. 34700 M. beam. 34750 M. beam. 34800 M. beam. 34850 M. beam. 34900 M. beam. 34950 M. beam. 35000 M. beam. 35050 M. beam. 35100 M. beam. 35150 M. beam. 35200 M. beam. 35250 M. beam. 35300 M. beam. 35350 M. beam. 35400 M. beam. 35450 M. beam. 35500 M. beam. 35550 M. beam. 35600 M. beam. 35650 M. beam. 35700 M. beam. 35750 M. beam. 35800 M. beam. 35850 M. beam. 35900 M. beam. 35950 M. beam. 36000 M. beam. 36050 M. beam. 36100 M. beam. 36150 M. beam. 36200 M. beam. 36250 M. beam. 36300 M. beam. 36350 M. beam. 36400 M. beam. 36450 M. beam. 36500 M. beam. 36550 M. beam. 36600 M. beam. 36650 M. beam. 36700 M. beam. 36750 M. beam. 36800 M. beam. 36850 M. beam. 36900 M. beam. 36950 M. beam. 37000 M. beam. 37050 M. beam. 37100 M. beam. 37150 M. beam. 37200 M. beam. 37250 M. beam. 37300 M. beam. 37350 M. beam. 37400 M. beam. 37450 M. beam. 37500 M. beam. 37550 M. beam. 37600 M. beam. 37650 M. beam. 37700 M. beam. 37750 M. beam. 37800 M. beam. 37850 M. beam. 37900 M. beam. 37950 M. beam. 38000 M. beam. 38050 M. beam. 38100 M. beam. 38150 M. beam. 38200 M. beam. 38250 M. beam. 38300 M. beam. 38350 M. beam. 38400 M. beam. 38450 M. beam. 38500 M. beam. 38550 M. beam. 38600 M. beam. 38650 M. beam. 38700 M. beam. 38750 M. beam. 38800 M. beam. 38850 M. beam. 38900 M. beam. 38950 M. beam. 39000 M. beam. 39050 M. beam. 39100 M. beam. 39150 M. beam. 39200 M. beam. 39250 M. beam. 39300 M. beam. 39350 M. beam. 39400 M. beam. 39450 M. beam. 39500 M. beam. 39550 M. beam. 39600 M. beam. 39650 M. beam. 39700 M. beam. 39750 M. beam. 39800 M. beam. 39850 M. beam. 39900 M. beam. 39950 M. beam. 40000 M. beam. 40050 M. beam. 40100 M. beam. 40150 M. beam. 40200 M. beam. 40250 M. beam. 40300 M. beam. 40350 M. beam. 40400 M. beam. 40450 M. beam. 40500 M. beam. 40550 M. beam. 40600 M. beam. 40650 M. beam. 40700 M. beam. 40750 M. beam. 40800 M. beam. 40850 M. beam. 40900 M. beam. 40950 M. beam. 41000 M. beam. 41050 M. beam. 41100 M. beam. 41150 M. beam. 41200 M. beam. 41250 M. beam. 41300 M. beam. 41350 M. beam. 41400 M. beam. 41450 M. beam. 41500 M. beam. 41550 M. beam. 41600 M. beam. 41650 M. beam. 41700 M. beam. 41750 M. beam. 41800 M. beam. 41850 M. beam. 41900 M. beam. 41950 M. beam. 42000 M. beam. 42050 M. beam. 42100 M. beam. 42150 M. beam. 42200 M. beam. 42250 M. beam. 42300 M. beam. 42350 M. beam. 42400 M. beam. 42450 M. beam. 42500 M. beam. 42550 M. beam. 42600 M. beam. 42650 M. beam. 42700 M. beam. 42750 M. beam. 42800 M. beam. 42850 M. beam. 42900 M. beam. 42950 M. beam. 43000 M. beam. 43050 M. beam. 43100 M. beam. 43150 M. beam. 43200 M. beam. 43250 M. beam. 43300 M. beam. 43350 M. beam. 43400 M. beam. 43450 M. beam. 43500 M. beam. 43550 M. beam. 43600 M. beam. 43650 M. beam. 43700 M. beam. 43750 M. beam. 43800 M. beam. 43850 M. beam. 43900 M. beam. 43950 M. beam. 44000 M. beam. 44050 M. beam. 44100 M. beam. 44150 M. beam. 44200 M. beam. 44250 M. beam. 44300 M. beam. 44350 M. beam. 44400 M. beam. 44450 M. beam. 44500 M. beam. 44550 M. beam. 44600 M. beam. 44650 M. beam. 44700 M. beam. 44750 M. beam. 44800 M. beam. 44850 M. beam. 44900 M. beam. 44950 M. beam. 45000 M. beam. 45050 M. beam. 45100 M. beam. 45150 M. beam. 45200 M. beam. 45250 M. beam. 45300 M. beam. 45350 M. beam. 45400 M. beam. 45450 M. beam. 45500 M. beam. 45550 M. beam. 45600 M. beam. 45650 M. beam. 45700 M. beam. 45750 M. beam. 45800 M. beam. 45850 M. beam. 45900 M. beam. 45950 M. beam. 46000 M. beam. 46050 M. beam. 46100 M. beam. 46150 M. beam. 46200 M. beam. 46250 M. beam. 46300 M. beam. 46350 M. beam. 46400 M. beam. 46450 M. beam. 46500 M. beam. 46550 M. beam. 46600 M. beam. 46650 M. beam. 46700 M. beam. 46750 M. beam. 46800 M. beam. 46850 M. beam. 46900 M. beam. 46950 M. beam. 47000 M. beam. 47050 M. beam. 47100 M. beam. 47150 M. beam. 47200 M. beam. 47250 M. beam. 47300 M. beam. 47350 M. beam. 47400 M. beam. 47450 M. beam. 47500 M. beam. 47550 M. beam. 47600 M. beam. 47650 M. beam. 47700 M. beam. 47750 M. beam. 47800 M. beam. 47850 M. beam. 47900 M. beam. 47950 M. beam. 48000 M. beam. 48050 M. beam. 48100 M. beam. 48150 M. beam. 48200 M. beam. 48250 M. beam. 48300 M. beam. 48350 M. beam. 48400 M. beam. 48450 M. beam. 48500 M. beam. 48550 M. beam. 48600 M. beam. 48650 M. beam. 48700 M. beam. 48750 M. beam. 48800 M. beam. 48850 M. beam. 48900 M. beam. 48950 M. beam. 49000 M. beam. 49050 M. beam. 49100 M. beam. 49150 M. beam. 49200 M. beam. 49250 M. beam. 49300 M. beam. 49350 M. beam. 49400 M. beam. 49450 M. beam. 49500 M. beam. 49550 M. beam. 49600 M. beam. 49650 M. beam. 49700 M. beam. 49750 M. beam. 49800 M. beam. 49850 M. beam. 49900 M. beam. 49950 M. beam. 50000 M. beam. 50050 M. beam. 50100 M. beam. 50150 M. beam. 50200 M. beam. 50250 M. beam. 50300 M. beam. 50350 M. beam. 50400 M. beam. 50450 M. beam. 50500 M. beam. 50550 M. beam. 50600 M. beam. 50650 M. beam. 50700 M. beam. 50750 M. beam. 50800 M. beam. 50850 M. beam. 50900 M. beam. 50950 M. beam. 51000 M. beam. 51050 M. beam. 51100 M. beam. 51150 M. beam. 51200 M. beam. 51250 M. beam. 51300 M. beam. 51350 M. beam. 51400 M. beam. 51450 M. beam. 51500 M. beam. 51550 M. beam. 51600 M. beam. 51650 M. beam. 51700 M. beam. 51750 M. beam. 51800 M. beam. 51850 M. beam. 51900 M. beam. 51950 M. beam. 52000 M. beam. 52050 M. beam. 52100 M. beam. 52150 M. beam. 52200 M. beam. 52250 M. beam. 52300 M. beam. 52350 M. beam. 52400 M. beam. 52450 M. beam. 52500 M. beam. 52550 M. beam. 52600 M. beam. 52650 M. beam. 52700 M. beam. 52750 M. beam. 52800 M. beam. 52850 M. beam. 52900 M. beam. 52950 M. beam. 53000 M. beam. 53050 M. beam. 53100 M. beam. 53150 M. beam. 53200 M. beam. 53250 M. beam. 53300 M. beam. 53350 M. beam. 53400 M. beam. 53450 M. beam. 53500 M. beam. 53550 M. beam. 53600 M. beam. 53650 M. beam. 53700 M. beam. 53750 M. beam. 53800 M. beam. 53850 M. beam. 53900 M. beam. 53950 M. beam. 54000 M. beam. 54050 M. beam. 54100 M. beam. 54150 M. beam. 54200 M. beam. 54250 M. beam. 54300 M. beam. 54350 M. beam. 54400 M. beam. 54450 M. beam. 54500 M. beam. 54550 M. beam. 54600 M. beam. 54650 M. beam. 54700 M. beam. 54750 M. beam. 54800 M. beam. 54850 M. beam. 54900 M. beam. 54950 M. beam. 55000 M. beam. 55050 M. beam. 55100 M. beam. 55150 M. beam. 55200 M. beam. 55250 M. beam. 55300 M. beam. 55350 M. beam. 55400 M. beam. 55450 M. beam. 55500 M. beam. 55550 M. beam. 55600 M. beam. 55650 M. beam. 55700 M. beam. 55750 M. beam. 55800 M. beam. 55850 M. beam. 55900 M. beam. 55950 M. beam. 56000 M. beam. 56050 M. beam. 56100 M. beam. 56150 M. beam. 56200 M. beam. 56250 M. beam. 56300 M. beam. 56350 M. beam. 56400 M. beam. 56450 M. beam. 56500 M. beam. 56550 M. beam. 56600 M. beam. 56650 M. beam. 56700 M. beam. 56750 M. beam. 56800 M. beam. 56850 M. beam. 56900 M. beam. 56950 M. beam. 57000 M. beam. 57050 M. beam. 57100 M. beam. 57150 M. beam. 57200 M. beam. 57250 M. beam. 5730

Handelsteil.

Wirtschaftliche Wochenschau.

Die Reichsregierung hat immer wieder betont, daß sie entschlossen sei, die Marktsituation unter allen Umständen mit ganzer Kraft fortzusetzen und eine weitere erhebliche Steigerung des Dollarkurses nicht zuzulassen. Trotzdem ist der Dollar stark emporgeschnitten, und es ist sicher, daß er noch weit höher steigen wird, wenn die Reichsbank nicht wieder kräftig interveniert. An sich ist die neue Markverschlechterung durchaus durch die politische Lage erklärbar. Die ungünstige Aufnahme, die die deutsche Reparationsnote die doch deutsche Reparationsleistungen ungeheuren Umfangs in Aussicht stellte, in allen Entente-ländern gefunden hat, bietet für eine pessimistische Beurteilung der weiteren Entwicklung in Deutschland Gründe genug. Aber man hätte doch eigentlich erwarten müssen, daß das bestimmte Bekenntnis der Reichsregierung zu einer Fortführung der Markstützung stärkeren Eindruck auf die Spekulation hätte machen müssen, als das tatsächlich geschehen ist. Die neue Devisenhausung tritt aber in demselben Augenblick ein, in dem die Regierung weitere Verschärfungen der Devisenordnung ankündigt, durch die die Markstützung erleichtert und den Urheber der Dollarhausung das Wasser abgegraben werden soll. Vor allem will man die Wechselstuben, in denen es vielfach mit der Beobachtung der Devisenordnung nicht genau genommen wird, der Konzessionspflicht und einer besonderen Aufsicht unterstellen. Ferner sollen die Devisenkäufe für Rechnung von Ausländern in Zukunft kontrolliert werden. Endlich soll das Verbot der Devisenbeilehnung gesetzlich verankert und der Reichsbank eine Befugnis zur Einholung von Auskünften über alle Devisenbestände und Devisengeschäfte in die Hand gegeben werden. Wenn die Reichsbank von dem ihr zugesprochenen Recht, alle wirtschaftlich nicht berechtigten Devisenbestände einzuziehen, energisch Gebrauch macht, so dürfte sie ihren Devisenvorrat wesentlich verstärken können. Man wird gegen diese Vorschläge, durch die die Durchführung der Devisenordnung erst wirklich garantiert werden soll, grundsätzlich nicht viel einwenden können, wenn man überhaupt die Devisenordnung und die ganze Markstützung billigt. Trotzdem dürften die neuen Anträge der Reichsregierung im Reichstag wie im Reichstag noch auf einen Widerstand stoßen.

Die Regelung der Devisenkurse hat natürlich sowohl an den Effektenbörsen wie an den Warenmärkten eine neue Katastrophenhausung ausgelöst, deren Ausmaß heute noch nicht zu übersehen ist. Da Kurssteigerungen auf allen Gebieten wohl nicht eher zum Stillstand kommen werden, bevor die Angleichung an den Dollarstand ziemlich restlos erreicht ist. An den Warenmärkten ist die Belebung des Geschäfts, insbesondere auch das Exportgeschäft, sofort kräftig in die Erscheinung getreten. Ein Wiederaufleben der Exporttätigkeit war freilich sehr nötig, denn die Geschäftstotung hatte bereits begonnen, die bedenklichsten Einflüsse auf den Arbeitsmarkt auszuüben. Arbeiterentlassungen großen Umfangs waren bereits erfolgt und weitere standen noch bevor. Hier dürfte der Konjunkturausschlag also besser einwirken. Bedenklich sind dagegen die starken Preissteigerungen an den Getreidemärkten, die zum Teil durch die Dollarhausung, zum Teil aber auch durch die starke Nachfrage der besetzten Gebiete Westdeutschlands verursacht sind. Man wird aber wohl annehmen müssen, daß überhaupt die Angleichung der Preise der Lebenshaltung an die Devisenkurse in nächster Zeit ein sehr stürmisches Tempo annehmen wird, wenn es der Regierung nicht schnell gelingt, die Bewegung der Devisen zum Stillstand zu bringen. Für die Sicherung der Brotversorgung der bedürftigen Bevölkerung auf der Grundlage der freien Getreidewirtschaft hat die Reichsregierung bereits einen fertigen Plan der Öffentlichkeit übergeben. Die Frage ist nur, ob er auch tatsächlich die Brotversorgung der minderbemittelten Bevölkerung zu erträglichen Preisen sichern wird.

Mit der Katastrophenhausung geht auch diesmal eine kräftige Konzentrationsbewegung in der deutschen Großindustrie Hand in Hand. Das bedeutungsvollste Ereignis auf diesem Gebiet ist der Anschluß der Kattowitzer Bergwerks-Gesellschaft und der Bismarckhütte an den Stinneskonzern, der damit auch in Oberschlesien mit Macht eindringt, nachdem er durch Anzliederung der Elektrizitätswerke der Siemens-Halske- und Siemens-Schuckert-Gruppe bereits die Grenzen der westfälischen Montanindustrie, aus der er entspringt, weit überschritten hatte. Der Stinneskonzern ist heute vielleicht die stärkste Macht, die es in Deutschland gibt, einschließlich der Reichsregierung. Diese Tatsache kann soeben einmal große Gefahren sozialer und politischer Natur heraufbeschwören. Im Augenblick freilich müssen wir mit Genugtuung feststellen, daß der Eroberungszug von Stinnes nach Oberschlesien zunächst dem Eindringen österreichischer und tschechischer Großkapital in die oberschlesische Montanindustrie einen Damm entgegensetzt. Wenn wir zwischen Stinnes und Bismarck-Werke die Wahl haben, so kann unsere Entscheidung nicht zweifelhaft sein.

Berliner Börse.

Staatspapiere	Donnerst. 3. 5. 23	Freitag 4. 5. 23
Reichsanleihe 17	89.50	91.25
4% " 16	91.25	91.25
4% " 15	78.50	78.50
4% " 1919er	92.75	92.25
4% " 1920er	91.25	89.50
4% " 1921er	117.00	118.00
4% " 1922er	565.00	565.00
4% " 1923er	447.50	447.50
Pr. Staats-Anw. 22	97.00	97.00
4% Pr. Consols	145.00	145.00
Bayr. Staatsanl.	230.00	230.00
Schweiz. Anl.	230.00	230.00
Span. Anleihe	230.00	230.00
Hamb. Stadt-Anl.	230.00	230.00
Hess. Anleihe	230.00	230.00
Sächs. Anleihe	230.00	230.00
Bank-Aktien	In %	In %
Berlin. Handelsbank	80000	82000
Comm. u. Privatb.	14700	14700
Darmstadt. Nat.-B.	33500	32100
Deutsche Bank	32350	31750
Disc. - Gesellschaft	23500	22250
Dresdner Bank	20750	20000
Mittelb. Creditbank	11000	11000
Oest. Kredit-Anst.	32250	32250
Reichsbank	14000	14000
Indust.-Aktien	In %	In %
Albert. Ch. Werke	101000	100000
Adlerwerke	17200	17200
Allg. Elektr.-Ges.	43000	36800
Aschaffenb. Zellul.	75000	75000
Augub.-Nährb. M.	55000	55000
Bayer. Anilin	54500	47000
Bergmann, Elektr.	67000	67000
Bismarckhütte	35500	33100
Pöchlmann-Guthst.	25000	25000
Budener Eisenw.	81800	68500
Deut.-Lux. Bergw.	18000	17000
Deutsche Maschine	35000	35000
Waffen	10000	10000
Petrol	59500	59500
Reichsbank	15000	14000
Kalkwerk	1000	1000
Daimler	19100	17450
Elberfeld. Farbend.	48500	48500
Elektr. Licht u. Kr.	38900	38900

Frankfurter Börse.

Stadtanleihen	Donnerst.	Freitag		Donnerst.	Freitag
N. Obligation.	3. 5. 23	4. 5. 23		3. 5. 23	4. 5. 23
4% Wiesb. St.-A. 1900	—	—	Deutsch-Luzemb.	118000	170000
4% " 1919	—	—	Eiberfeld, Farben	470000	—
4% " 1920	—	—	Feist Sekkulierei	110000	103000
4% Frankf.	175.00	175.00	Felten & Guilleaume	720000	—
4% " 1921	80.00	—	Frankfurter Hof	300000	320000
4% Mainz.	—	—	Frankf. Allg. Vers.	110000	—
			Gelsenkirchen	210 90	210 90
4% Prkt. Hyp.-Bank	95.00	95.00	Gold- u. Silber-Sch. A.	520000	485000
4% " 1919	92.00	92.00	Goldschmidt, Th.	625000	332000
4% " 1920	110.00	110.00	Graf & Bittinger	235000	—
4% " 1921	109.00	109.00	Harpener Bergbau	940000	890000
4% Nass. L.-Bank v.	109.00	109.00	Hirsch Kupfer	900000	—
4% " 1922	109.00	109.00	Heddrab. Kupferw.	241000	—
4% " 1923	109.00	109.00	Hoch- und Tiefbau	175000	—
4% Preuss. Fildr.-B.	100.00	118.00	Höcherster Farw.	420000	360000
4% Rhein. Hyp.-Bk.	100.00	118.00	Hotzmann, Phil.	185000	—
4% " 1919	87.00	85.00	Holzverkohlg.-Ind.	—	—
			Kali Ascherleben	700000	622000
Valutapapiere.	In %	In %	Lahmeyer	395000	322500
Anatolier I	750000.	—	Laurahütte	760000	—
Bagdadi II	55 50.	—	Licht und Kraft	370000	360000
Bagdadi I	—	—	Mannemann	1140 10	890000
4% Ung. Goldr.	—	—	Meinl, Prkt. u. M.	600000	—
Zellulose	565000	—	Metalkraft. Höchst	151000	—
Milwaukee Ohio	365000	330000	Maschinen. Krag	300000	—
Monatir	—	—	Maschinen. Hülper	190000	—
			Masch. F. Karlsruhe	240000	250000
Bankpapiere.			Maschinen. Krauß	240000	—
Motulbank	535000	510000	Motor-F. Oberursel	201000	215000
Österr. Cred.-A.	240000	335000	Nordd. Lloyd	460000	420000
Deutsche Bank	330000	312500	Oberschl. Eis.-Bod.	710000	700000
			Caro Hög.	850000	770000
Industriepapiere.			Phönix Hörde	141000	130000
Adlerwerke Kleyer	165000	150000	Rhein Stahl	1420000	—
Aschaffenb. Baumpt.	540000	—	Rüttgerwerke	580000	—
Aschaffenb. Zellulose	770000	710000	Schnecker	100000	160000
Bad. Anilin u. Soda	510000	450000	Siemens & Halske	190000	—
Bayer. Spiegelglas	470000	380000	Tellus Bergbau	950000	—
Benz & Co.	395000	—	V. Ch. F. Rheinmün.	400000	—
Eng-Werke	260000	—	Voigt & Hoffner	285000	—
Bergmann-Werke	600000	—	Voigt & D. Olfenbren	350000	325000
Elektif. Faber	530000	—	Westerrhein	770000	730000
Brown Boveri & Co.	180000	—	Waggonfabr. Puch	190000	225000
Buderus	—	730000	Zucker. Hellbrunn	260000	—
Chem. F. Bruchhaus	400000	410000	" Rheingau	290000	—
Chem. F. Griesheim	430000	380000	" Frankenth.	290000	240000
Cement Helsenberg	290000	280000	" Waghäuser	300000	265000
Daimler	195000	180000	" Offstein	300000	—
Dingler Maschinen	193000	—	" Stuttgart	275000	—
Dyckerhoff & Widm.	240000	—			

Neckar-Goldanleihe

Zeichnungsaufforderung

5%ige reichsmündelsichere Goldanleihe

(4,20 Goldmark = 1 Dollar)

Neckar-Aktiengesellschaft, Stuttgart

zum Ausbau von Wasserkraftwerken am Neckar, unter gesamtschuldnerischer Bürgschaft des Deutschen Reichs sowie der Länder Württemberg, Baden und Hessen für Kapital und Zinsen, dinglich sicherzustellen auf den Grundstücken und Anlagen der Neckarwasserkraftwerke Neckarsulm und Wieslingen.

Im Auftrag und für Rechnung der Neckar-Aktiengesellschaft wird hiermit von der vorstehend beschriebenen Neckar-Goldanleihe ein Betrag im Geldwert von

Einer Million Goldmark

zur öffentlichen Zeichnung unter folgenden Bedingungen aufgelegt:

1. Zeichnungen werden vom 7. bis 24. Mai 1923 bei den unterzeichneten Stellen und deren sämtlichen Niederlassungen während der bei jeder Stelle üblichen Geschäftsfunden entgegengenommen. Anmeldebücher sind bei den Stellen kostenfrei zu haben. Früherer Zeichnungsschluss bleibt vorbehalten.
2. Die einzelnen Schuldverschreibungen lauten über den Geldwert von:
10,5 Goldmark (= 2,5 Dollar), 42 Goldmark (= 10 Dollar),
21 Goldmark (= 5 Dollar), 105 Goldmark (= 25 Dollar),
420 Goldmark (= 100 Dollar).
3. Die Zeichnung erfolgt zum Kurse von 93,50 % unter Zugrundelegung des letztnotierten Berliner Briefkurses für Aabel New-York vor dem Zeichnungstag, abgerundet auf volle 50 Mk. nach unten. Eine Stückzinsenverrechnung findet nicht statt. Eine Börsenumschlagsteuer ist nicht zu entrichten. Teilschuldverschreibungen oder Schuldcheindarlehen der alten 5%igen Anleihe der Neckar-A.G. von 1921 werden bis zur Höhe des Zeichnungspreises der Goldanleihe zum Kurs von 115 % unter Verrechnung von Stückzinsen in Zahlung genommen.
4. Gezeichnete Stücke gelten als voll zugeteilt und sind sofort zu bezahlen.
5. Für die Zuteilung stehen gegebenenfalls weitere Beträge zur Verfügung.
6. Die Stücke werden mit möglicher Beschleunigung fertiggestellt und nach besonderer Bekanntmachung ausgehändigt werden.

Im Mai 1923.

Preussische Staatsbank (Seehandlung).
Berliner Handels-Gesellschaft.
E. Bleichröder.
Commerz- und Privat-Bank Aktiengesellschaft.
Darmstädter und Nationalbank Kommanditgesellschaft auf Aktien.
Deutsche Bank.
Direction der Disconto-Gesellschaft.
Dresdner Bank.
Hartig & Co. G. m. b. H.
Hendelslohn & Co.
Mitteldeutsche Creditbank.
Reichs-Kredit-Gesellschaft m. b. H.
Doerrienbach & Co. G. m. b. H.
Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.
Baner Bank-Verein Hirsberg, Fischer & Comp.
Offener Credit-Anstalt. Frankfurter Bank.
A. Leoy. Norddeutsche Bank in Hamburg.
Lazard Speyer-Wülfsen.

Württembergische Vereinsbank.
Paul Kapff.
G. H. Keller's Söhne.
Gebrüder Rosenfeld.
Württembergische Notenbank.
Verband württembergischer Bankiers.
Württembergische Girozentrale.
Centralbank Württ. Genossenschaften e. G. m. b. H.
Landwirtschaftl. Genossenschafts-Zentralbank e. G. m. b. H.
Handels- und Gewerbebank Heilbronn A.-G.
Kremslbank A.-G.
Rheinische Creditbank.
Säbdeutsche Disconto-Gesellschaft A.-G.
Badische Girozentrale.
Deutsche Girozentrale.
Bank für Thüringen vorm. S. M. Strupp Aktiengesellschaft.
A. Behrens & Söhne. Deutsche Vereinsbank.
Simon Hirschland. Landesbank der Rheinprovinz.
A. Schaaffhausen'scher Bankverein A.-G.
R. M. Warburg & Co.

Vereinigung jüd. Frauen C. B.

Wiesbaden.

Montag, den 7. Mai 1923, abends 8 1/2 Uhr

(pünktlich):

Bereins-Abend

im Saale der „Raffau-Rose“, Friedrichstraße 35.
Referat: „Erziehungsfragen“ (6. Abend).
Der Vorstand.



Deutsche Demokratische Partei.
Dienstag, den 8. Mai, 8 1/2—10 Uhr,
Geschäftsstelle Michelsberg 2, 1:

Diskussions-Abend.

Stadtverordneter Romelet:
„Wohnungsnot, Mieterschutz
und Höchstmieten“.

Der

Radtouren-Club 1909

Gruppe A

fährt unter Führung des Herrn Mayer, Belkrietz 27,
am Sonntag, den 6. Mai, die

erste Bundes-Wanderfahrt

nach Jbstein, Königstein über Eppstein zurück. Abfahrt
7 Uhr vormittags am Sedanplatz über die Eiserne Hand.
Führer der Gruppe A, die nicht 100 Kilometer fahren
können, fahren um 1 Uhr ab Faulbrunnentplatz über
Kloppenheim, Auringen durchs Dorsbachtal und treffen
in Eppstein im bekannten Lokal mit den Vormittags-
Fahrgen zusammen. Damen und Herren als Gäste
können an den gemäßigten Wander-Touren teilnehmen.

Gruppe B

fährt ab Faulbrunnentplatz um 2 Uhr nach der
Wambacher Mühle unter Führung der Fahrwärter.

P.C.G. Privat-Club Gemütlichkeit P.C.G.

DOTZHEIM

Den Wiesbadener Freunden und Gönnern
zur Kenntnis, daß am Sonntag, den
6. Mai, im Saalbau „Zum Römer“,
in Dotzheim, unser

II. Frühlingsfest

stattfindet. Herrliche Dekoration.

Die Musik wird ausgeführt von der
beliebten Indianola-Jazz-Kapelle
des „Schwalbacher Hof“, Wiesbaden.

Verband mittelhessischer Privat-Unterhaltungs- und Mandolinen-Gesellschaften. E. U.

Ortsgruppe Wiesbaden.

Am Sonntag, den 6. Mai, findet im großen Saal
des Rath. Gesellenhauses, Dopheimer Str. 24, die

1. Werbe-Veranstaltung

der hiesigen Ortsgruppe statt.

Erstklassiges Programm. Ausgewählte Darbietungen.
Nach dem Programm

Ball.

Jazz-Band der Fr. G. „Brumhilde“.

Gesellschaften und Vereinen, die dem Verbande noch
fernsehen, ist an diesem Tage Gelegenheit gegeben, sich
von der Notwendigkeit des Zusammenschlusses und den
ideellen Bestrebungen der Ortsgruppen-Vereine zu
überzeugen.
Der Ortsgruppen-Vorstand.

Tanzschule Weigel.

gegründet 1898.

Zu dem morgen Sonntag, den 6. Mai, ab 4 Uhr,
in der Roga Hohensollern, Adelsheimstraße 81, Rath-
findenden

Schlußball

verbunden mit 25jährigem Tanz-Jubiläum.
Ladet freundl. ein
— Jazz-Band. —
Wilhelm Weigel.

Theaterverein „Waltüre“

Wiesbaden

Morgen Sonntag, ab 4 Uhr, im
Saale der „Neuen Adolphstraße“:

Großer Mai-Fest-Ball!

T.D.K. Morgen Tanz
in der Männerturnhalle,
Platter Straße 18.
Jazz-Band. Stimmung.

Saalbau „Rose“, Bierstadt.

Morgen wie jeden Sonntag:

Große Tanzmusik.

Gewinnanteil-Auszahlung.

Laut Beschluß der Hauptversammlung
vom 30. April 1923 ist der

**Gewinnanteil für 1922
auf 20 %**

festgesetzt.

Für die voll eingezahlten Geschäfts-
anteile findet die Auszahlung der Gewinn-
anteile von heute ab gegen Vorlage
der Geschäftsanteilsbücher im 1. Stock, vorm-
mittags von 8 1/2 bis 12 1/2 Uhr, statt.

Wiesbaden, den 1. Mai 1923. F 328

Vereinsbank Wiesbaden

Eingetragene Genossenschaft mit beschr. Haftpflicht.
Mergenthal. Michel.
Geschäftsgebäude: Mauritiusstraße 7.

Wettannahme

für alle Rennen des In- u. Auslandes.

L. LUTZE

staatl. konz. Buchmacher

Bahnhofstraße 9.

Freie Turnerschaft

Wiesbaden.

Sonntag, den 6. Mai 1923, auf unserem Turn- u. Sportplatz,
rechts der Lahnstraße:

Schauturnen mit Jugend-Wettturnen.

Vormittags 8 Uhr: Volkstümliches Turnen.

Nachm. v. 3 Uhr ab: Allgemeines Turnen u. Spiele.

Es ladet freundlichst ein

Der Vorstand.



Erstklassiges
Damenorchester
Täglich:
von 5-7-8-12.
Café, Weinsalon:
VÖLKERBUND
- RHEINSTRASSE 17 -

Kurhaus Schlangenbad

eröffnet!

Konzert-Agentur Heinrich Wolff
Friedrichstraße 391.

Donnerstag, 10. Mai 1923, abends 8 Uhr, im
Kasino, Friedrichstr. 22

Konzert

Edith Röder

vom Stadttheater Mainz

Willy Buschhoff

vom Staatstheater.

K 125

Am Flügel: Witty Krauss.

Programm: „Das Hexenlied“ (Melodram), Lieder
u. Arien v. Rossini, Brahms, Schumann, Schubert.

Karten zu 5000, 3000, 2000, 1000 Mk. b. Wolff,
Friedrichstraße 391 und an der Abendkasse.

Club von Homburg

Sonntag,
den 6. Mai:

Eröffnungs-Fest

Großes

Konzert, Tanz u. Spiel

Kurhaus = Homburg v. d. H.

Tanzschule Donecker.

Sonntag, den 6. Mai, 4 Uhr nachmittags,
im Café Ritter, Unter den Eichen:

BALL.

Jack's Jazzband.

Kinephon-Theater

Taunusstr. 1, n. Kochbr.

Die Geschichte des
grauen Hauses.

3. und 4. Erzählung.

Der Totenschein.

Drama in 4 Akten.

Der Fall Standing.

Drama in 4 Akten mit

Johannes Riemann,

Wilhelm Diegelmann.

Chaplin als

Kulissenschleier.

Nachmittags 3 Uhr.
Sonder-Vorstellung
für den Bühnenvolksbund.
Gruppe I und Einzelmitgliedern
der Gruppen III und V.

Der Ruffergatte.

Schwank in 3 Akten von

H. J. J. J.

Nach dem 2. Akt 12 Min. Pause.

Ende etwa 5.15 Uhr.

Bei aufgehoben. Stammkarten.

Der Zigeunerbaron.

Operette in 3 Akten von Johann

Strauß.

Anfang 7, Ende etwa 10 Uhr.

Montag, 7. Mai.

30. Vorstellung Stammsche 2.

Ragdalena.

Schauspiel in 3 Aufzügen von

Eduard Thoma.

Nach dem 2. Aufzug 12 Min. Pause.

Ende nach 9.30 Uhr.

Kurhaus-Konzerte

Sonntag, 6. Mai.

Vorm. 11.30 Uhr im Abonnement.

im Kurgarten:

(Nur bei geeigneter Witterung)

Promenade-Konzert.

Leitung: Konzertmeister

Otto Nisch.

1. Fest-Marsch aus „Die Pol-

konker“ von Kretschmer.

2. Ouvertüre zur Operette

„Pique Dame“ von Suppé.

3. Gold und Silber, Walzer

von Lehar.

4. Noch sind die Tage der

Rosen, Lied v. Baumgartner.

Trompete-Solo:

Kammermusiker Kess.

5. Potpourri aus der Operette

„Die Csárdásfürstin“ von

E. Kalman.

6. Florentiner Marsch von A.

Funk.

Vorm. 11.30 Uhr im gr. Saal:

Orgel-Frühkonzert

des

Wiesbadener Vokal-Quartetts.

Abonnements-Konzerte

des Städt. Kurorchesters.

Leitung: Konzertmeister

Otto Nisch.

Nachmittags 4 Uhr:

1. Einzugsmarsch der Bojaren

von P. Halvorsen.

2. Ouvertüre zur Oper „Mig-

non“ von A. Thomas.

3. Fantasie aus der Oper „Tief-

land“ von E. d'Albert.

4. Walzer aus der Serenade

für Streichorchester von

P. Tschaikowsky.

5. Ouvertüre zur Oper „Tann-

häuser“ von R. Wagner.

6. Rhapsodie Nr. 3 von Liszt.

Abends 8 Uhr:

Operetten- und Walzer-

Abend.

1. Bavaria-Marsch aus „Der

Leibgarde“ von Sullivan.

2. Ouvertüre zur Operette „Der

Zigeunerbaron“ v. Strauß.

3. Walzer aus der Operette

„Der Opernball“ von J.

Heuberg.

4. Lied aus der Operette

„Boccaccio“ von F. v. Suppé.

5. Walzer aus der Operette

„Ein Walzertraum“ von O.

Strauß.

6. Erinnerung an Offenbach,

Potpourri von Conrad.

7. Marsch aus der Operette

„Die lustige Witwe“ von

F. Lehar.

Abends 8 Uhr im kl. Saal:

Bunter Abend.

Marianne Keller - Abendroth

(Sopran), Martin Abendroth

(Baß), H. Soborn (Tenor).

Am Flügel: Dr. R. Tannert.

Montag, 7. Mai.

Nachm. 4-6.30 Uhr im

klein. Saal: Tanz-Tee.

Abonnements-Konzerte.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Hermann Jerner.

Städt. Kapellmeister.

Nachmittags 4 Uhr:

1. Ouvertüre zur Op. „Maurer

und Eblisser“ von Auber.

2. Amina, ägyptisches Ständ-

chen von F. Link.

3. Frühlingsblumen, Walzer

Intermezzo von O. Höser.

4. Fantasie aus „Mignon“ von

A. Thomas.

5. Ouvertüre zu „Undine“ von

A. Lortzing.

6. Tausend und eine Nacht,

Walzer von Joh. Strauß.

7. Potpourri aus „Der Mikado“

von A. Sullivan.

Abends 8 Uhr:

1. Beethoven - Ouvertüre von

E. Lassen.

2. Ungarische Tänze Nr. 1

und Joh. Brahms.

3. Ballett-Suite aus „Sylvia“

von L. Delibes.

4. Ave im Kloster v. Kienzl.

5. Ouvertüre zu „Der Frei-

schiß“ von C. M. v. Weber.

6. Wotans Abschied u. Feuer-

zauber aus „Die Walküre“

von R. Wagner.

Kristall-
Palast
Lichtspiele

Das große Ereignis

Albert
Bassermann

in dem Drama

Die Söhne
des Grafen

Dossy

von Hans Hennings

in 1 Vorspiel und

5 Akten mit

Grete Körner.

Chaplin, der

Urkommische.

Lustspiel in 2 Akten

Staats-Theater

Kleines Haus.

(Relieng-Theater).

Sonntag, 6. Mai.

Bei aufgehoben. Stammkarten.

30 Karten des Theateraufbaus

der Bühne:

Zweite Morgenfeier:

Tanz-Dichtungen.

Entwurf und Einföhrung.

Valerie Lindau-Gobard.

Einföhrende Worte des

Intendanten.

Am Flügel: Willy Strauß.

Präsidenten: Elsie Brandt.

Elie Monfort, Martha Rark.

Bertha Baumann, Thea Jüttner

und Rinber.

Anfang 11.45, Ende 1 Uhr.

RESTAURANT

„MUTTER ENGEL“

Langgasse 52

Langgasse 52

Garten-Restaurant

Täglich Künstler-Konzert

Erstklassige Küche

Prima Weine und Biere

Velodrom Mainz

Sonntag, den 6. Mai, nachmittags 3 1/2 Uhr:

100-Kilometer-Mannschaftsrennen

nach 6-Tage-Art um den Tox-Wanderpreis.

8 der besten deutschen Mannschaften am Start.

Stehplatz Mk. 1500.— Sitzplatz Mk. 3000.— Tribüne Mk. 5000.—

Vorverkauf in Wiesbaden bei D. Frenz, G. m. b. H., Bahnhofstr. 3.

Fahrradhaus Max Spiess, Albrechtstr. 40. F5

Neues Schützenhaus

An der Fasanerie.

Jeden Sonntag, ab 3 1/2 Uhr:

MAIFEST!

Moderne Tänze!

Eintritt frei! Hansi-Jazz-Band! Zivile Preise!

Im neuerbauten
Café-Restaurant

„Neues Bahnholz“

Wiesbaden, Idsteiner Straße

Täglich 3 Uhr:

Künstler-Konzert.

— Täglich frischgebackener Kuchen. —

Mainz. — Cabaret „Sanssouci“,
Heidelbergerfässg. 14.

Täglich abends 8 Uhr:

F3

Das grosse Mai-Programm.

9 erstkl. Darbietungen 9.

Maßige Preise.

Maßige Preise.

Gastartoffeln

Orig. Industrie, einige

Seitener, hat abzugeben

B. Göttel.

Obstfaktoren.

z. b. Frankfurter Straße.

Walhalla

Michael Bohnen

als „Sebastiano“ in

Tiefeland.

Martha Lil Davoger

Originalaufnahmen in Spanien.

Er, Sie und Hamlet.

Der erfolgreichste Lustspielschlager
des Jahres.

Thalia-Theater

Kirchgasse 72. Telefon 6137.

Der neue Harry Piel-Film!

Der letzte Kampf

Sensationelles Abenteuer-Drama in 6 Akten.
Hergestellt von der Apex Film Co. in London.

Regie und Hauptrolle:

Harry Piel

Außerdem eine lustige

Chaplin-Groteske.

Anfang 3 Uhr. Erhöhte Preise.

Wilhelma-Kasino

Sonnenberger Straße — Ecke Wilhelmstraße.

Das Heim der vornehmen Welt.

Samstag, den 5., u. Sonntag, den 6. Mai,
abends 8 1/2 Uhr:

Grosse Réunion

E. von Wetter-Stein

und

Rya del Elmerando

in ihren

neuen Tanzschöpfungen.

Sonntag, den 6. Mai:

Der beliebte

5-Uhr-Tee.

Angenehmer Aufenthalt auf der

Terrasse und in den Garten-Anlagen.

Zeitgemäße Anpassung meiner Preise für die jetzt
in großer Auswahl vorräufigen Frühjahrs-Neuheiten
moderner Damenkonfektion, Kleiderstoffe, Seidenstoffe.
Waschstoffe usw.

Damenmoden

J. Hertz

Langgasse 20

K179

Moderne elegante Jumper

(Handarbeit)

in Seide, von 35 000.— Mk. an, werden
auch auf Bestellung angefertigt.

Damen-Strohhüte

von 12 000.— M. an, nur ganz aparte
Formen.**Hass**

Dotzhelmerst. 46

Kein Laden!

8 Trauringe

Dukatengold 900 gestempelt
18 kar. Gold 750 „
14 kar. Gold 585 „
3 kar. Gold 333 gestempelt.

Enorme Auswahl stets am Lager.

Bok70 Kirchgasse 70
Tel. 6138.

Neuwäscherei A. Kirsten

7 Scharnhorststraße 7 — Telefon 4074
Liefert Herrenwäsche sowie feine Damen- und Haus-
halt-Wäsche in tadelloser Ausführung.
Gardinen — Stores — Bettdecken werden schonend
gereinigt und gebleicht.
Annahmestelle: 17 Goldstraße 17, Färberei Croon.

Bis zu 400 Raummeter

Buchen-, Eichen- und Kiefern-Brennholz

120 lann. von 4 cm aufwärts, hat abzugeben

Karl Friesing

Wambach, bei Schlagenbad, Tel. 32.

Daselbe kann eventl. in 100-Zentner-Ladungen
n. Auto frei bei geliefert werden.

Erstklassige Damengarderoben

werden in tadelloser Weise angefertigt. Solide
Preise. Seerobenstraße 4, 2 L.

BÜCHERSTUBE AM MUSEUM

Hermann Kempf

Dr. Walter Haeder

Wilhelm

straße 6

Literarisch geleitetes
Sortiment u. Antiquariat.Ständige Ausstellung
buchgewerblicher Erzeugnisse.ERWIRBT STETS AUS PRIVATBESITZ GANZE BIBLIOTHEKEN
UND EINZELNE WERKE VON WERT.

Wir erwerben die Bibliotheken der Herren:

Prof. Dr. v. Düring, Homburg v. d. H.
Dr. Otto Forst de Baffaglia, Wien,
Dr. Ewald Kochs, Chemiker, Wiesbaden,
Dr. med. E. Pfeiffer, Wiesbaden;
Medizin, Botanik, Erstausg., Nussovic
Geh. Rat Prof. Dr. Reusch, Greifswald;
Bibliophilie
Dr. Willem ter Moelen, Utrecht,
Holländ. Drucke des 16. Jahrhunderts,
Eine rechtswissenschaftliche Bibliothek,
sämtlich im letzten halben Jahr!

DIE ABTEILUNG ANTIQUARIAT BEANTWORTET ALLE
ANFRAGEN BEREITWILLIGST UND OHNE VERBIND-
LICHKEIT. — ANGEBOTE STETS ERWÜNSCHT.

249

Möbel gesucht:

Schlafzimmer, Herrenzimmer, Speisezimmer
Klaviere und Kassenschränkesowie einzelne Möbelstücke u. jeder Art Wertgegenstände
zu den höchsten Preisen.Tel. 6047 **Correzzola & Goldberg** Tel. 6047
Rheinstraße 61, Ecke Schwalbacher Straße.

Behördlich genehmigte Ankaufsstelle für Platin — Gold — Silber

Zahngelisse, ganz und zerbrochen,
fachmännisch reell höchstzahlend**Carl Bender, Michelsberg 23, 1. Etage.**
Eingang Schwalbacher Straße 65.Gleichzeitig mache darauf aufmerksam, daß sämtliche bei mir eingelieferte
Gegenstände **nur in der deutschen Edelmetall-Industrie**
zur Verarbeitung gelangen.

Günstiges Möbelangebot

Schlafzimmer, Eichen u. Nussb. mit 1 u. 2 Betten,
m. Glas-Marmor und Korbhaareinf., eine Betten,
Kinderb. sehr schönes Nussb. Wohnzimmer, modern,
prima Arbeit (Salonlehn, D. Schreibtisch u. O. Tisch
belehnt), Vertiko, Diplom., Sekretär, Eich. Schreib-
tisch mit Aufsatz (Tracht), Rollstuhl, Kom. Konf.,
Trumeau und andere Spiegel, 1. u. 2. Tür. Schränke,
Tische, Stühle a. Art, Küchen-Einricht. Sämtliche
Möbel sind sehr gut erb. u. äußerst preisw. abzugeben.
Möbellager und Schneiderei

A. Graubner,

Häckerstraße 3.

Am Kaiser-Friedrich-Bad.

Indian-Motorrad mit Beiwagen

sehr guter Käufer, abzugeben. Preis 9,5 Mil.
Saben abzugeben:**B. & U. Motor Magnet, neuer Beiwagen**Bernauer, Getriebe, Rahmen ohne Räder,
Beiwagen 6 Millionen.**Sax & Kappler, Mainz**

Löhrrstraße 20.

N. S. U. Motorrad

4 PS., 2 Zyl., mit allen Schikanen, sehr gut erh.,
wegzugshalber preiswert zu verkaufen.

Anzusehen bei

Karl Eickelmann jr.

Wiesbaden, Aarstraße 15.

Transport Hannoveraner



eingetroffen.

Näheres Himmelreich, Wiesbaden, Radesheimer
Straße 25, oder Stallung H. Schiller, Erbenheim,
Hiesbacher Straße 9a.

Achtung! Billig!

Schöne helle Sommer-Anzüge

im Auftrag billig zu verkaufen.

Schäfer, Eitelstraße 18, 1. Etg. Part.

A. OPITZ

WEBERGASSE 17 U. 19 / GEGR. 1830

AUFBEWAHRUNG VON PELZWAREN UND WINTERKLEIDUNG

VERSICHERT GEGEN FEUER UND DIEBSTAHL

ZUVERLÄSSIGER SCHUTZ GEGEN MOTTENBESCHÄDIGUNG



**Anfertigung
sämtl. Bettwaren.**

**Woll-, Kamelhaar- u. Reisedecken
Matratzen und Matratzenschoner**

in nur besten Qualitäten kaufen Sie zu **vorteilhaften Preisen** im

Friedrichstraße
39.

340 Eichenstämme mit 346,77 fm,
64 Buchenstämme mit 57,18 fm,
9 Ahornstämme mit 1,82 fm,
85 Lärchenstämme mit 23,71 fm,
139 Fichtenstämme mit 44,78 fm.

Das Eichenkammholz ist meistens Schneideholz
von Alleen.
Sammelaufst um 9 Uhr vormittags am
Eltziller neuen Forsthaus. F 287
Wassers Elzille.

Rörnerstraße 3.

4 Str. absua. event.
gegen Nahrungsmittel.
Holonbitröhe 12.

Auto-Union, G. m. b. H., Schlichterstr. 6.

—

18

Ankauf von Brillanten, Gold und Silber jeder Art.

Rachener Tuchhaus Damen- und Herren-Stoffen.

Beste Konditionen. Weltgehendste Zahlungserleichterungen.

Habe mich nach 16jähriger Fachtätigkeit in Wiesbaden, Sedanstraße 5, als

Dentist

niedergelassen.

Alfred Bräuer.

Sprechst.: 9-12^{1/2} u. 2^{1/2}-6 Uhr.

Schläferskopf

(Aussichtsturm). — **Schöner Ausflugsort.**

Prachtvoller Blick auf den Rhein.
Kaffee, Tee, Kakao, Kuchen, div. Schnittchen,
Wein, Bier, Apfelwein.
Von Wiesbaden über Fasanerie $\frac{1}{4}$ Stunden.

Vorzügl. Mittagessen

zu mäßigen Preisen können noch

2-3 gebildete Herren

in herrschaftlichem Hause bekommen. In Speise-
zimmern 1 u. 3 u. nach 7 Uhr. Adolfsallee 32, 3.

!! Wieder angekommen !!

la Bügel-Retorten-Holz Kohlen

in $\frac{1}{2}$ Kilos und $\frac{1}{4}$ Ztr. zum billigsten Tagespreise.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Kohlenhandlung W. Weber, Wellritzstr. 7.

Schnellste Beförderung!
Billigste Bedienung!

Täglicher

Lastauto-Verkehr

Frankfurt-Wiesbaden.

Uebnahme von Transporten nach allen Richtungen.

„NEPTUN“

Gesellschaft für Spedition u. Schifffahrt m. b. H.
Adolfsallee 59. Schwalb. Str. 67.
Eigene Häuser in Mainz u. Frankfurt.

Ausstellung der

„Grabdenkmal u.

Friedhofs-Kunst

Wiesbaden“

Wiesbaden, Meislastraße 3
Frankfurt a. M. Leipzig
Pettenstraße 1 Schillingstraße 11

Wiesbaden, Nicolassstr. 3

Der feierliche Eintritt geöffnet von 9-1, 3-6 Uhr

Der neue

Postgebühren-Tarif

gültig ab 1. März

nach amtlichen Quellenangaben bearbeitet und

auf haltbarem Karton gedruckt, zu haben im

Tagblatthaus, Langgasse 21.

Preis Mark 200.—.

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 6. Mai.

Evangelische Kirche.

Martinskirche, 10 Uhr: Hr.

Dr. Meisner, 5 Uhr:

Harrer Schüller.

Lutherkirche, vorm. 10 Uhr:

Harrer Grein, vorm.

11.30 Uhr Kindergottes-

dienst, Harter Grein.

5 Uhr: Harter Grein.

Lutherkirche, 10 Uhr: Hr.

Meisner, vormittags

11.30 Uhr Kindergottes-

dienst, Hr. Dr. Ott.

3.15 Uhr: Gottesdienst

für Schwerhörige in der

Kathedrale, Hr. Dr. Ott.

5 Uhr: Hr. Dr. Ott.

Lutherkirche, 8.30 Uhr:

Jugendgottesdienst, Hr.

Dr. Ott, 10 Uhr: Hr.

Harrer Grein, vorm.

Donnerstag, 10. Mai

(Himmelfahrt).

Martinskirche, 10 Uhr: Hr.

Dr. Meisner, 5 Uhr: Hr.

Dr. Meisner.

Lutherkirche, 10 Uhr: Hr.

Dr. Meisner, 5 Uhr: Hr.

Dr. Meisner.

Lutherkirche, vorm. 10 Uhr:

Harrer Grein, vorm.

11.30 Uhr Kindergottes-

dienst, Harter Grein.

5 Uhr: Harter Grein.

Lutherkirche, 10 Uhr: Hr.

Meisner, vormittags

11.30 Uhr Kindergottes-

dienst, Hr. Dr. Ott.

3.15 Uhr: Gottesdienst

für Schwerhörige in der

Kathedrale, Hr. Dr. Ott.

5 Uhr: Hr. Dr. Ott.

Lutherkirche, 8.30 Uhr:

Jugendgottesdienst, Hr.

Dr. Ott, 10 Uhr: Hr.

Harrer Grein, vorm.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Dr. phil. Wilhelm Becker

und

Fränze, geb. Zygmanski

Vermählte.

Wiesbaden, den 5. Mai 1923.

Nachmittags 2.30 Uhr:

Christenlehre. — Abends

8 Uhr: Mai-Andacht:

ebenfalls am Dienstag.

Donnerstag u. Sam-

stag. — Donnerstag.

Himmelfahrt, geb. Feier-

tag. Schluss der Oster-

ferien. Kollekte für

den Karbais - Verein.

Der Gottesdienst ist wie

an Sonntagen. Montag

abends 8 Uhr: Andacht

für die armen Seelen.

Dienstag, 6.15. 7 u. 9 Uhr: Beicht-

gelegenheit. Sonntag.

u. Donnerstag, früh von

6 Uhr. Mittwoch und

Samstag, nachm. 3.30

bis 7 u. nach 8 Uhr: an

allen Wochentagen nach

der Trübsal.

Evangelische Gemeinde.

Friedrichsstraße. Schwal-

bacher Straße. Sonntag.

vorm. 10 Uhr: Amt mit

Predigt. Harter Grein.

Ev. luth. Dreieinigkeits-

Gemeinde. Friedrichs-

straße. Sonntag, vorm.

10 Uhr: Predigtgottes-

dienst. — Donnerstag (Himm-

elfahrt). vorm. 10 Uhr:

Predigtgottesdienst. Hr.

Müller.

Evangel. luth. Gemeinde.

der Selbstst. ev. luth.

Kirche in Breitenburg zuge-

hörig. Dohd. Str. 4. 1.

Sonntag, vorm. 10 Uhr:

Predigt. — Gottesdienst.

Nachm. 2.30 Uhr: Kon-

firmanden-Prüfung. Hr.

Wagner.

Evangel. luth. Gemeinde.

Adler-

straße 18. vorm. 9.30

Uhr: Predigt. vorm.

10.45 Uhr: Kindergottes-

dienst. Nachm. 5 Uhr:

Predigt u. heil. Abend-

mahl. 6.30 Uhr: Jugend-

gottesdienst. Mittwoch.

abends 8.30 Uhr: Bibel-

und Gebetsstunde. Pred.

Urban.

Methodistengemeinde, Ede-

Dohd. u. Dreieinigkeits-

str. vorm. 9.45 Uhr: Predigt

11 Uhr: Kindergottes-

dienst. Dienstag, abends

8.15 Uhr: Bibelstunde.

Pred. E. C. Gebhardt.

Christliche Gemeinschaft.

Hula der hoh. Lehrer-

Schule am Schloßplatz

Eing. Mühlstraße. Jeden

Sonntag, abds. 8.30 Uhr

Evangelisation. Jeden

Mittwoch, abds. 8.30 Uhr

Bibelstunde.

Neuapostolische Gemeinde.

Oranienstr. 54. Sonntag.

nachm. 2.45 Uhr: Kinder-

gottesdienst. 3.30 Uhr:

Hauptgottesdienst. Don-

nerstag. Himmelfahrt-

tag, vorm. 9.30 Uhr:

Gottesdienst.

Standesamt Wiesbaden

Sterbefälle.

Am 3. Mai: Kaufmann

Friedrich Sauer, 52 J.

Wwe. Sauer, geb. Sauer,

Kaufmann, 83 J. Geld-

erbeiter Heinrich Kraus,

43 J. Ehefrau Rosa

Schäfer geb. Stadnik, 53 J.

Lehrer Gustav Gräber,

61 J. 4. Kaufm. Max

Werner, 50 J.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Im 94. Jahre ihres reich gefegneten Lebens hat Gott der Herr

unsere geliebte Tante

Bertha Frein von Preen

Oberhofmeisterin a. D. Ihrer Königl. Hoheit der Frau

Großherzogin von Luxemburg, Herzogin von Nassau

heimgerufen.

Im Namen aller Verwandten:

Diafonie und Oberin Jlabella v. Winkingerode
Diafonie Marie Frein von Winkingerode.

Wiesbaden, 5. Mai 1923.

Einsegnung der Leiche Montag nachmittag, 5 Uhr, im Hause Emser

Straße 30. Beisetzung in der Stille. Blumen dankend abgelegt.

Die Geburt eines kräftigen

Jungen

zeigen hoch erfreut an

Landesobersekretär W. Krell u. Frau,

Henny, geb. Spies.

Wiesbaden, den 30. April 1923.

Nettelbeckstr. 20, 2.

Verloren!

FINDER DER SCHWARZEN LEDERHANDTASCHEN

Schwalbacher Straße oder Krankenhaus, kann
Geldinhalt u. Tasche behalten, wenn er schnellstens
die Schlüssel zurückbringt bei

Mehlgerei Strauß, Oranienstraße.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teil-

nahme bei dem Ableben unseres lieben

untergebliebenen

Mois

lagen wir hiermit allen, besonders dem
Vorstand, Aufsichtsrat und der Beamten-
schaft der Vereinsbank Wiesbaden, dem
Schwimmklub Wiesbaden 1911 E. V.,
seinen Freunden und Bekannten unsern
aufrichtigsten Dank.

Frau Mina Fischer Wwe.

Wilhelm Fischer.

Wiesbaden, den 4. Mai 1923.

Dem lieben Gott sei es, meinen

innigstgeliebten herzensguten treuen Mann

Friedrich Sauer

Kaufmann

52 Jahre alt, am 3. Mai, 8^{1/2} Uhr, zu sich

in die Ewigkeit zu ruhen.

Tiefbetrübt:

Hanna Sauer, Moritzstraße 11.

Beisetzung: Montag nachmittag 3 Uhr

auf dem Südfriedhof

Todes-Anzeige.

Am 29. April d. J. verschied meine

liebe Mutter, Schwiegermutter, unsere liebe

Großmutter

Frau Kath. Dörner, Wwe.

geb. Rehl

Im Namen

der trauernden Hinterbliebenen:

Hr. Dörner,

Rauenthaler Straße 12.

Die Einäscherung fand in aller Stille

statt.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme
und Blumenpenden bei dem uns so schwer
betroffenen Verluste legen wir allen innigsten
Dank. Besonders Dank Herrn Stefan Harter
Bäcker für seine trostreichen Worte am Grabe,
den erhabenden Grabmal, dem Musikchor
sowie all seinen Kollegen der Firma Opel-
Rüsselsheim, die mir hilfsbereit zur Seite
standen.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Frau Johanna Wirtel, Wwe., nebst Kind.
Dohdheim, den 5. Mai 1923.

Allen Verwandten und Bekannten die

traurige Nachricht, daß unsere einzige Tochter

Betty

im blühenden Alter von nahezu 20 Jahren
am Freitag nachmittag, 2³⁰ Uhr, von ihren
schweren mit großer Geduld ertragenen Leiden
erlöst wurde.

Im Namen aller Hinterbliebenen:
Hubert Krah.

Wiesbaden, den 5. Mai 1923.

Zietenring 1.

Die Einäscherung findet am Dienstag, vor-

mittags 10^{1/2} Uhr, auf dem Südfriedhof statt.

Im Sinne der Verstorbenen wolle man von

Kranz- u. Blumenpenden Abstand nehmen.

Hier auf Wunsch weisend, entschlief am 4.
plötzlich und unerwartet mein geliebter
Mann, mein guter treuer Vater, mein lieber
guter Bruder, Onkel und Schwager

Herr Max B. Werner

aus Dillendorf, im Alter von 50 Jahren.

In tiefem Schmerz

Die trauernden Hinterbliebenen:

Charlotte Werner, geb. Buelens,

Germaine Werner,

Dr. med. Paul J. Werner u. Frau,

geb. Mühlhagenhaus.

Heinrich Reibhofer und Frau,

und Kinder.

Johann Buelens und Familie.

Die Beerdigung findet am Dienstag,

den 8. Mai, um 3 Uhr nachmittags, von

der Kapelle des Südfriedhofes aus statt.



Der Valutaprolet.

XII.

(Aufheben!)

(Fortsetzung folgt.)

Endlich erhält Piederubiste die sehnlichst erwarteten
300 Franken aus Antwerpen. Seine Frau, des Lesens
unkundig, hatte das Telegramm zuerst für einen Gruß
des liebenden Gatten gehalten. Er beschließt, sich von
jetzt ab Berlin mehr von der Kulturseite aus anzusehen,
und da er in Zeitungen, die das deutsche Volk sehr
nachdrücklich an seine Kulturmission mahnen, begeisterte
Schilderungen einer Serie von Boxerkämpfen findet, so
nimmt er, nach dem Grundsatz: „Das muß man gesehen
haben, da muß man hineingetreten sein“, ein Billett zur
nächsten Vorstellung. Als der belgische Champion dem
amerikanischen einen Hieb verabreicht, daß er den
Himmel für eine Ballgeige ansieht, kennt Piederubistes
Begeisterung keine Grenzen mehr, und den Schaden da-
von hat der Lackschuh eines jugendlichen Portokassen-
rendanten, dessen Groll und Erbitterung Piederubiste
durch die Aussicht auf Beteiligung an einem großen
Schiebergeschäfte, besonders aber dadurch beschwichtigt,
daß er ihm eine Schachtel Kukriol schenkt. Kukriol, so
erklärt er ihm, ist millionenfach bewährt, ärztlich em-
pfohlen und wirkt gegen Hühneraugen Wunder. Es lindert
sofort den Schmerz, und in einigen Tagen ist das
Hühnerauge nur noch eine trübe Erinnerung. Er vergißt
auch nicht, ihm das Kukriol-Fußbad zu empfehlen als
bestes Mittel, die Füße warm und trocken zu halten, aber
auch gegen Schweißgeruch und zur Stärkung der Nerven
und Sehnen. Für Sportleute ist es unentbehrlich. Beide
Präparate sind in allen größeren Apotheken und besseren
Drogerien zu haben und werden hergestellt in der

Kukriol-Fabrik Groß-Salze bei Magdeburg.

Nehmen Sie aber nur das echte, millionenfach bewährte
Kukriol, welches scheinbar etwas teurer ist als andere
Hühneraugen-Mittel, aber nur scheinbar, denn mit einer
Schachtel Kukriol können Sie 10 Hühneraugen absolut
sicher beseitigen, während billigere Mittel nur zur Be-
plasterung von 5 Hühneraugen ausreichen, aber nicht
zur Beseitigung.

F46

Die Herrschaft der Nationalsozialisten in München.

München, 4. Mai. Der Finanzausschuss des bayerischen Landtags kam bei Beratung der Position „Polizeidirektion München“ auf die Vorgänge der letzten Tage anlässlich der sozialistischen Märsche zu sprechen, wobei der sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete Kappeler auf die Überfälle hinwies, die schon einige Tage vor der Märsche durch Nationalsozialisten verübt worden seien. Der Aufmarsch der Hitler-Garde löste in einem Ordnungswahlkreis Unruhe aus, die Strassenmühen schwerbewaffneter Truppen seien geradezu eine Verhöhnung der Regierung und eine Gefährdung der Ordnung gewesen.

Dr. Woblmuth (S. Vol.) erklärte, in den Ereignissen der letzten Tage könne nichts anderes erblickt werden als die konsequente Entwicklung früherer Ereignisse.

Abg. Dr. Müller (Dem.) befürchtete den Bürgerkrieg, wenn die Dinge so weitergingen. Die Nationalsozialisten seien in Bayern bereits im Anmarsch. Die Regierung müsse mit aller Energie noch beiden Seiten einreden.

Auch Abg. Brosius (S. Mitteln.) trat für die Wahrung der Staatsautorität ein.

Hierauf erging der Minister des Innern Dr. Schwenker das Wort und führte u. a. aus, daß sich die Reichswehr und die Landespols in den letzten Tagen durchaus tadellos verhalten hätten, und daß alle gegenseitigen Auffassungen der Wahrheit widersprächen. Er stellte fest, daß die Reichswehr ihre Waffen nicht aus der Hand gegeben habe. Der ganze Verlauf der Dinge habe gezeigt, daß die Staatsregierung imstande war, die Ruhe und Ordnung aufrechtzuerhalten. An der Flugblattverteilung seien nicht alle vaterländischen Verbände beteiligt gewesen. Es handelte sich um wesentlichen nur um die Hitler-Bewegung und kleine Bestände von „Oberland“. Durch die Flugblätter sei die größte Befürchtung hervorgerufen worden, weshalb die Regierung noch abends zur Beratung der Lage zusammengetreten sei. Ein Annehmen seitens der vaterländischen Verbände, die sozialistischen Demonstrationen zu verbieten und den Befehl auszuführen zu erklären, habe die Regierung entschieden zurückgewiesen. Es sei nicht richtig, daß die Kampfverbände von der Regierung aufgerufen worden seien und daß der Polizeipräsident keinerlei das Aufgebot erlassen habe. Richtig sei dagegen, daß Vertreter anderer Verbände ihre Kraft für den Notfall zur Verfügung stellen wollten, was aber auf Anweisung der Regierung abgelehnt worden sei. Der Minister teilte schließlich noch mit, daß die Staatsanwaltschaft gegen die Flugblattverteilung eingeleitet wird. Wo die Schuld zu finden sei, werde erst die Untersuchung ergeben. Auf jeden Fall sei die Regierung korrekt vorgegangen. Ein Grund zu Vorwürfen gegen die Regierung bestehe also nicht.

Das Attentat auf das Kaiser-Wilhelm-Denkmal in Halle.

Halle, 4. Mai. Wegen des Attentats auf das Kaiser-Wilhelm-Denkmal in Halle, von dem in der letzten Monatsnacht das Kollisionsbild weggeschossen wurde, wurden von der Innenabteilung der Strafkammer 5 Angehörige der kommunistischen Jugend im Alter von 16 bis 18 Jahren zu Gefängnisstrafen von 6 Monaten bis zu drei Jahren verurteilt.

Ein Dynamitbombeattentat auf Schloß Vilgramsdorf.

Kattowitz, 4. Mai. In der Nacht zum Donnerstag wurde gegen das Schloß Vilgramsdorf, den Besitz des Barons v. Reichenstein, des Führers der deutschen

Kindersoldaten, ein Bombenattentat verübt. Die unbekannten Täter brachten zwei schwere Dynamitbomben zur Explosion. Nur dem Umstand, daß der Baron mit seiner Familie sich in dieser Nacht nicht auf dem Schloß befand, ist es zu danken, daß sie mit dem Leben davonkam. Der Schaden ist sehr groß.

Vermischtes.

* Ein Sturz aus 10 000 Meter Höhe. Aus einer Höhe von 10 000 Meter in bewölktem Zustand herabzufallen und doch am Leben zu bleiben, ist gewiß ein Wunder, und doch hat diesen Sturz ein Flieger der Vereinigten Staaten, Major H. W. Schroeder, glücklich überstanden. Dieser Flieger hat ganz erstaunliche Leistungen vollbracht, über die David Walters im „Wide World Magazine“ berichtet. Im Januar 1920 stellte er mit einem Passagier einen Weltrekord auf und setzte dann weiter seinen Ehrgeiz darin, im Alleinflug immer höher zu steigen. Als er sich 10 000 Meter über der Erde befand, setzte der Sauerstoffapparat, der ihm die lebenswichtige Luft zum Atmen zuführte, plötzlich aus, und wenige Augenblicke darnach verlor der Flieger das Bewußtsein. Mann und Maschine stürzten zur Erde hinunter. So fiel er 1000, 2000, 3000 Meter. Dann kam er allmählich zu einer Atmosphäre, die das normale Atmen wieder gestattete; der Sauerstoff trat in die Lungen des Bewußtlosen ein, und er gewann das Bewußtsein wieder, gerade noch zur rechten Zeit, um eine glückliche Landung zu bewerkstelligen. Nach einem solchen Erlebnis hätte man annehmen dürfen, daß Major Schroeder von den Versuch, den Höhenrekord zu brechen, genug hatte. Aber das war durchaus nicht der Fall. Schon einige Wochen später unternahm der Flieger einen neuen Aufstieg, um diesmal mit seinem Flugzeug eine Höhe von 40 000 Fuß zu erreichen. Er hoffte, daß der Sauerstoffapparat nicht wieder im entscheidenden Augenblick versagen würde, und so glaubte er sich einen Kilometer nach dem anderen in die Höhe, 30 000 Fuß Höhe waren erreicht. Die Temperatur wurde immer kälter, und es war bereits 50 Grad Fahrenheit unter Null. Er flog noch 100 Fuß in die Höhe, und dann versagte der Sauerstoffapparat wieder. Der Flieger konnte nicht ordentlich leben, da sich eine Eisschicht um sein Gesicht gebildet hatte. Er rang nach Atem. „Ich habe unmögliches erreicht“, sagte er, und plötzlich fühlte er „eine Art Explosion in seinem Kopf“. Es schien ihm, wie wenn ihm der Schädel entzweigehauen sei, und er konnte sich gar nicht denken, was geschehen war. Er suchte, seine Augen zu öffnen, konnte es aber zu seinem Entsetzen nicht ausführen. Folgendes hatte sich ereignet: die Temperatur war auf 67 Grad unter Null gesunken, und als er seine Brille aufhob, froren die Augen, die in plötzliche Berührung mit der kalten Luft waren, tatsächlich zu. Seines Gesichtes beraubt und seiner Sinne nicht mehr mächtig, verlor er die Herrschaft über seine Maschine. Das Flugzeug stürzte herab, und in der rasenden Schnelligkeit des Sturzes verlor er die Besinnung. Kilometer um Kilometer sank die Maschine in rasender Geschwindigkeit mit dem bewußtlosen Flieger. In weniger als 3 Minuten fiel sie 9 Kilometer. Erst 2000 Fuß über der Erde — gerade 10 Sekunden vor dem sicheren Tod — erlangte der Major sein Bewußtsein wieder. Aber diese wenigen Sekunden genühten ihm, um sein Leben zu retten. Er richtete die Maschine auf und landete glücklich auf einem Feld. Dann hatte er schon wieder das Bewußtsein verloren. Als man ihn fand, glaubte man, er sei tot. Augen und Lippen waren zugefroren, aber er erholte sich im Krankenhaus von diesem einzigartigen Erlebnis.

Neues aus aller Welt.

Die Meisterkalligraphen von Deutschland. Das in der Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Ausstellung im Berliner Sportpalast vom Deutschen Fachverband der Kalligraphen veranstaltete Schreibmaschinen-Wettbewerb wurde jetzt zu Ende geführt. Von 500 Bewerberinnen wurde als „Meisterkalligraphin von Deutschland“ Fräulein E. G. G. aus Kiel bekanntgegeben. Sie erhielt 1 Million Mark bares Geld, eine Schreibmaschine und mehrere Zuspätschick. Im ganzen wurden 10 Millionen Mark als Preise ausbezahlt.

Zusammenstoß zwischen einem Automobil und einem Motorrad. Der in Landau bei einem Zusammenstoß mit einem französischen Kraftwagen von einem Motorrad gefallene Direktor Steiner ist seinen schweren Verletzungen erlegen. Der Verunglückte, der früher beim „Kaiserlichen Hoftheater“ in Kaiserslautern und zuletzt beim „Kaiserlichen Hoftheater“ in Landau tätig war, hatte nur ein Alter von 37 Jahren.

Ein Mädchen von einer Blamotte angegriffen. In Chemnitz wurde auf der Redstraße ein größeres Schulmädchen von einer Blamotte angegriffen. Als es flüchtete, wurde es von der Ratte verfolgt. Auf die Flucht des Mädchens eilten zwei junge Leute herbei, die das Tier töteten. Das Tier war ohne Schwanz 40 Zentimeter lang. Die „Chemnitzer Ztg.“ meldete bereits tags vorher von einem Fall, in dem in der Wettiner Straße ein Mischling von einer Blamotte in den ersten Augenblicken angegriffen wurde.

Ein nobler Einbrecher. In Flauen i. B. war einer Frau von einem Einbrecher eine Kassette gestohlen worden. Einige Tage später schickte ihr der Einbrecher einen Hinterlegungsschein der Handwerkskammer, worin das gestohlene Geld war. Er hatte die erbrochene Kassette, die nur Familienpapiere, aber kein Geld enthielt, als Handgepäck in der Wohnung gegeben.

Am 100. Geburtstag gefeiert. Frau Friederike Meißner in Schönb. (Oberland), geboren am 23. April 1823, ist am 23. April 1923, an ihrem 100. Geburtstag, gestorben.

Feuertod. In Weichenfels brach in der Dietrichschen Papierfabrik im Stroß- und Holzwerkzeugraum ein Brand aus. Der Schaden wird, obwohl der Brand sofort gelöscht wurde, auf 150 Millionen Mark geschätzt.

Selbstmord eines russischen Prinzen. Vor einigen Tagen hatte sich kurz nach seiner Ankunft in einem erstklassigen Münchener Hotel ein Ausländer durch einen Schuß in den Kopf schwer verletzt. Der Verwundete lag in der chirurgischen Klinik gestorben. Er hatte Papiere auf den Namen des russischen Prinzen Demaroff bei sich. Es soll sich um einen Verwandten des Zaren handeln.

Das Examen im Gefängnis. Zwei Gäste eines Hotels in Wien, die sich unter dem Namen Dr. Jovanowitsch und Dr. Paul Wenzel in das Fremdenbuch eingetragen hatten, wurden, da ihre Papiere sehr mangelhaft waren, zur Befragung ihrer Personalien ins Gefängnis geführt. Sie behaupteten, Schriftführer in Russland gewesen zu sein. Da die Polizei ihnen nicht traute, führte man die beiden zum Richter. Bei weiterer Nachforschung vor. Dieser stellte mit ihnen eine förmliche Prüfung an, und das Resultat dieses Examins war, daß er erklärte, die beiden könnten bestenfalls Krankenpfleger gewesen sein.

Ein eigenartiger Leichenzug. In England fand nach einer kurzen Trauerfeier im engsten Familienkreise die Beisetzung Lord Bernagons auf dem Gipfel eines Felsens in der Nähe von Londons statt. Am den Satz auf den Gipfel zu bringen, mußte eine Lastenbahn vor dem Automobil gespannt werden.

Ein Manöver in die Luft gelassen. Wie ein in Heligoland eingeschlagenes Telegramm aus Moskau besagt, ist in Tula eine Manöverfabrik infolge einer Explosion in die Luft gelassen, wobei ungefähr 100 Tote, darunter der russische General Kallitow, und mehrere holländische Offiziere den Tod fanden.

Attentatsversuch auf Rodzeller. Die „Daily Mail“ berichtet aus New York, daß gegen John Rodzeller ein Attentat verübt wurde. Ein Exzentriker schickte ihm ein Paket, das eine Bombe enthielt, auf den amerikanischen Milliardär, doch wurde er rechtzeitig von einem herbeieilenden Diener entziffert und unschädlich gemacht.



Steigerwald-Liköre

Hochwertig!

Vertreter: W. J. Vogelsberger, Wiesbaden, Herderstraße 25. Fernsprecher 657.

Nachtrag

zur Gebührenordnung betr. Hausmüllabfuhr vom 27. März 1923.

Auf Grund des Beschlusses der Stadtverordnetenversammlung vom 16. März 1923 wird der § 2 Abs. 1 in der Fassung vom 18. März 1923 wie folgt geändert:

Die Gebühr beträgt für den Monat April 1923 und bis auf weiteres:

- a) für Wohnungen 1944 %
- b) für offene Läden, Werkstätten und Lageräume 1134 % des auf die betr. Monate entfallenden Mietwertes.

Wiesbaden, den 24. März 1923. F 314

Der Magistrat.

(sca.) Hermann. (sca.) Svieler.

Gemeinrat

Wiesbaden, den 20. April 1923.

Namens des Bezirksausschusses:

Der Vorsitzende:

J. B. (sca.) Dr. Gärten.

Nachtrag

zur Gebührenordnung für Kanalbenutzung vom 21. Mai 1921.

Auf Grund des Beschlusses der Stadtverordnetenversammlung vom 16. März 1923 wird der § 3 Abs. 1 wie folgt geändert:

Die Gebühr beträgt für den Monat April 1923 und bis auf weiteres bei Mietwerten von 601 M. an 540 % des auf die betr. Monate entfallenden Mietwertes.

Wiesbaden, den 24. März 1923. F 314

Der Magistrat.

(sca.) Hermann. (sca.) Svieler.

Gemeinrat

Wiesbaden, den 20. April 1923.

Namens des Bezirksausschusses:

Der Vorsitzende:

J. B. (sca.) Dr. Gärten.

Wird veröffentlicht. F 314

Wiesbaden, den 4. Mai 1923.

Der Magistrat Steuerverwaltung.

Verdingung.

Die Erd- und Installationsarbeiten für die Entwässerung der Mädchenklosetts im „Schillersteinpark“ sollen vergeben werden. Unterlagen können bei uns für 800 M. bezogen werden. Angebotsöffnung am Dienstag, den 22. Mai 1923, vorm 9 Uhr. F 314

Städtisches Hochbauamt.

Ratskeller-Restaurant

Am Schloßplatz.

Spezial-Gericht täglich von 12 u. 6 Uhr ab:

Fr. Ochsenbrust, Meerrettichsauce, Bouillonkartoffeln.

Sonntag, den 6. Mai:

Eisbein mit Sauerkraut und Kartoffelbrei, Solerfleisch m. Sauerkraut u. Kartoffelbrei, Gefüllte Taube mit fr. Stangenspargeln, Kotelettes mit fr. Stangenspargeln, Schnitzel mit Stangenspargeln.

Von 6 Uhr ab:

Anstich von Pechorbräu-Märzen.

Wellfleisch mit Sauerkraut 2000.—
Frische Wurst mit Kartoffelsalat 2000.—
Gefüllte Kalbsbrust mit Kartoffelsalat 2000.—
Gulasch mit Kartoffeln 2000.—

Preise für markenfreies Gebäck

ab Montag, den 7. Mai 1923:

Wasserwied und Brötchen . . . M. 110.—
Markenfreies Brot (1200 gr) . . . „ 2200.—

Backlohn: F 356

Obst Kuchen . . . M. 600.—
Streusel Kuchen . . . 500.—
Ratons Kuchen . . . 400.—

Bäcker-Innung Wiesbaden.

Bereinigtes Brotfabriken.

Möbel billiger

gute Werk-
Rattarbeit
als jedes Ladengeschäft. Näheres durch
J. Böhm, Schlagenbad.

Prämien für Freimachung von Wohnungen.

Die für Freimachung von Wohnungen zahlbaren Prämien sind ab heute wie folgt erhöht worden:

- für eine 1-Zimmer-Wohnung nebst Zubehör bis zu 120 000 M. . .
- für eine 2-Zimmer-Wohnung nebst Zubehör bis zu 180 000 M. . .
- für eine 3-Zimmer-Wohnung nebst Zubehör bis zu 240 000 M. . .
- für eine 4. od. mehr 3-Zimm. nebst Zubehör bis zu 300 000 M. . .

Wiesbaden, den 2. Mai 1923.

Der Magistrat.

Mehr. getr. Anzüge, Damenkleider Herren- und Damenschuhe billig zu verkaufen. Schwarz, Bleichstraße 34, 2. r.

Seifenpulver



Nach besonderem Verfahren
Hergestellt seit vielen Jahren.

Vertreter:

J. Ellrich

Bleichstraße 25.

I. Etage.

Damen-

Wäsche u. Strümpfe, Hemdestücke, Flanelle — Blusen, Hemden u. Schürzen, zephyr, Perkal, Bett- u. Handtuchzeuge in nur erstklassigen Qualitäten zu billigen Preisen.

Rudolf Schwarz

12 Marktstraße 12

I. Etage.

Durchgehend geöffnet!

I. Etage.

Tuche-Stoffe

für Frühjahr und Sommer

erhalten Sie gut und preiswert im Spezialtuchgeschäft

K. Schneider, Rheinstraße 51

1. Stock im städt. Gebäude 1. Stock

Lehrling

aus guter Familie gegen sofortige Vergütung zum baldigsten Eintritt gesucht.

Hamburger & Wenzl
Spezial-Haus für Küche-Ausstattungen.

Rassierer und Buchhaltungs-Chef

(Profession) eines größeren industri. Unternehmens, wünscht sich gelegentlich zu verändern. Zuschriften unter U. 785 an den Tagbl.-Verlag.

Bermietungen

Räumen u. Geschäftsräume.

Räumen für Bank in Kur-
lage gegen Abhandl. zu
verm. Heintz, Adolfs-
allee 29, 1.

Laden

mit Einrichtung im Zentrum
gegen Abhandl. zu verm.
Angebote unter U. 788
an den Tagbl.-Verlag.

Möblierte Wohnungen.

Neuherg. möbl. Wohn. 3im.
Ruffinger, Altenb. 10.

Möbl. 3im., Mani. usw.

Neuherg. 3. möbl. 3im.

Große Auswahl Kändin

vorhanden.

Neuherg. 16. Stb.

Schön möbl. 3im., ruh.

Lage, bei kinderl. Fam.

1. Stod. sof. zu verm.

Anzahl. 9-2 od. nach 7

tägl. Verleierung 11. 1.

Schlafzim. mit 2 Betten

u. Wohnzim.-Benutz. auf

4-8 Wochen, evtl. auch

volle Pension zu verm.

Off. u. M. 888 2. Berl.

Gemüll. Zentr. 3im.

mit voller Pension zu v.

zu erf. i. Tagbl.-B. Al

Jungere Herr sucht
einf. möbl. Zimmer
mit möglicst separatem
Eingang. Offerten unter
D. 791 an den Tagbl.-B.

Herr sucht
möbl. Zimmer
möglichst Nähe Bahnhof.
Off. u. M. 791 Tagbl.-B.
**Gut möbliertes
Zimmer**
für alt. Dame, möglicst
Nähe Weisenburgstr., auf
einige Wochen gesucht.
Umgebende Offerten an
Gerion,
Dresdner Bank.

mit 2jähr. Mädchen sucht
ein leeres oder möbliert.
Zimmer mit Kochgelegen-
heit. Frau übernimmt
Hausarbeit. Offerten unt.
D. 790 an den Tagbl.-
Verlag erbeten.

Benutzen Raum
für Wuhattler gesucht.
mög. im Zentrum der
Stadt. Off. unt. D. 790
an den Tagbl.-Verlag.

Möbl. Wohnung
4-5 Zimmer, mit Küche und Bad, ge u ch t.
Offerten unter E. 783 an den Tagbl.-Verlag.

Herr
sucht auf möbl. 3im., un-
geheurt, Nähe Moritzstraße.
Off. u. M. 791 2. B.

Herr, welches tagsüber
arbeiten geht, sucht
leeres Zimmer
wenn möglic mit Gas.
Off. u. M. 790 Tagbl.-B.

Dame sucht
2 leere Zimmer
(Kurzweil). Offerten u.
D. 793 an den Tagbl.-B.

Seere heizb. Maniade
von alleinlebender Per-
sönlichkeit gesucht; würde
ev. ein. Kabin. übern.
Off. u. D. 786 Tagbl.-B.

L. Zimmer
oder Mansarde sucht ruh.
Mann, übernimmt auch
etwas Arbeit. Offerten u.
D. 787 an den Tagbl.-B.

Büro Räume
Nähe Hauptbahnhof, zu
mieten gesucht. Angebote
unter D. 785 an den
Tagbl.-Verlag.

Zwei schöne 2-Zimmer-
Wohnungen im Vorder-
haus. Nähe Bismarck-
ring, gegen geräumige
4- bis 5-Zimmer-Wohn.
Offerten unter U. 790 an
den Tagbl.-Verlag.

3-Zimmer-Wohnung.
Stb. gegen 2-Zim.-Wohn.
größere? Offerten unter
D. 791 an den Tagbl.-B.

Wohnungstausch oder Haustausch!
Geboten: In 2-Famil.-Villa (Kerolalagegend, Höhen-
lage), 4-6 Zimmer mit Zubehör, sehr gut in
Stand, keine Zentralheizung.
Gegen: 1-Famil.-Villa mit Garten, gleich-
artige Wohnung (auch mit Zentralheizung),
durch Immobilien-Verkehrs-Gesellschaft m. b. H.
Wiesbaden, Wilhelmstraße 9.

Tausche m. 2-Zim.-Wohn.
obere Dohheimer Straße,
mit 3-4-Zim.-Wohnung
im Zentrum der Stadt.
Off. u. M. 790 Tagbl.-B.

Wer tauscht
4 Mani.-Zimmer u. Küche
im Vorderb. Zentr., ge-
größere? Offerten unter
D. 793 an den Tagbl.-B.

Haus
mit Kolonialwaren-Ges-
chäft, erste Geschäftslage,
umständehalber zu verk.
Immobilien-Agentur
Rappt

Dohheimer Straße 120.
Frankfurt am Main
Haus mit Wohnung und
Baderel, Maschinenbett,
35 Stül., Geschäfte und
Häuser 5-30 Stül., be-
ziehbar, Geschäfte in u.
bei Darmstadt.
Häuser Geschäfte aller
Art verkauft
Nauthe, Zülkenstraße 16.
Immobilien-Kaufgehilfe

Selbsttäufer
sucht Landhaus oder fl.
Villa. Offerten unter
D. 792 an den Tagbl.-B.

Haus
Villa, bis 25 Millionen
(nicht beziehbar) von
Selbsttäufer zu kaufen
bei. Off. u. M. 793 Tagbl.-B.

Haus
mit Torinfahrt zu kauf.
geht. Offerten unter
D. 784 an den Tagbl.-B.
Garten od. Ader
zu kaufen gesucht. Off. u.
D. 794 an den Tagbl.-B.

Wer tauscht meine Wohnung

in Pforzheim, 3 Zimmer, Küche, u. Mani.
gegen eine gleiche oder größere in Wiesbaden?
Offerten unter D. 792 an den Tagbl.-Verlag.

Achtung! Für Industrie! Große Werkstätte

88 qm Fläche, elektr. Anschluß (Kraft und Licht), in
der Nähe des Bahnhofs Süd, zu vermieten. Off.
unter B. 781 an den Tagbl.-Verlag.

Fremdenheime

Zimmer zu vermieten,
schön, neu eingerichtet,
mit u. ohne Balkon, in
schöner Lage, gegenüber
d. Kurhaus. Abg. 4.
Eins. Sonnenb. Str. 24.

Mietgeheude

Suche ges. hohe Miete
Land, möbl. 3-
Wohnungen, Maniaden.
Nauthe, Zülkenstr. 16. Stb.
Köthen. Mietern. Gef.
Anmeld. erh. Ruffinger,
Altenbogensgasse 10.

Zu leide 10000 Lohent.
Nauthe, Zülkenstr. 16.
Sofort zu mieten sucht
eine möblierte

**6-Zimmer-
Wohnung**
m. Badezimmer u. Küche,
Borst. bevorzugt. Würde
event. Villa mit Belüf-
terten, falls Kleinrenten
der Küche. Offerten unter
B. 788 an den Tagbl.-B.

Bis 1 Mill.
zahl. vorn. Ausl. f. Salon,
Eism., Schlafzim., Bad,
Küche, Mädchenzim., nur
gute Lage, auf lauer.
Otto Engel, Adolfsstr. 7.

**Möblierte
Wohnung**
1 Schlafzim., 2 Bett-
Eism., mit Küche od.
Küchenbenutz., wird
geleucht. Offerten unt.
B. 788 an Tagbl.-B.

Diplom-Ingenieur
sucht fl. Wohn. u. Küche,
möbl. od. unmöbl., u. in
a. herrlichen einer solchen
in Villa bereit (Dach-
boden-Anbau). Angebote
u. M. 792 Tagbl.-Verlag.

**Hohe
Bezahlung!**
3-4 möbl. Zimmer
m. Küchenbenutzung
auf einige Monate
Nähe Kerolal oder
Sonnenberger Str.
gesucht bei

Jak. Christ
Nervestraße 46.
Immobilien-
Hypotheken-
Bermietungen
Verwaltungen

Deutliches Ehepaar
kinderlos, sucht
2 Zimmer
möbliert od. nichtmöbl.,
mit oder ohne Küchen-
benutz., bei best. Renten
in guter Lage. Off. unt.
B. 790 an Tagbl.-Berl.

Jungere Herr sucht
einfach möbl. Zimmer
im Südviertel. Off. mit
Preisangabe unt. B. 783
an den Tagbl.-Verlag.

Schön. Südzimmer
möglicst m. ar. Balk.,
Erdbach, od. 1. St., in
guter Lage, gef. Off.
u. S. 784 Tagbl.-B.

Gesucht Pension
für auswärtigen Schüler.
Fähst Samstag bis Son-
ntag nach Dahn. Med. Nat.
Dr. Borenz in Pansien-
schwalbach

Fräulein
sucht schön möbl. Zimmer
für 1. Juni. Offerten mit
Preisangabe unt. B. 789
an den Tagbl.-Verlag.

Jungere Mann
sucht einfach möbliertes
Zimmer mit voller Pens.
Angebote mit Preis u.
B. 789 an den Tagbl.-
Verlag.

Dauermieterin
Ich suche in herrschaffl.
Haus im Zentrum der
Stadt ein gemüll. Schlaf-
Wohnzimmer. Offerten m.
Preis unter B. 789 an
den Tagbl.-Verlag.

**Junge Dame (berufs-
tätig)** sucht am 1. Juni
oder früher
gut möbl. Zimmer
(mögl. Zentr.) evtl. mit
Mittagsstisch. Genaue Off.
D. 790 an Tagbl.-Berl.

Herr sucht ungest. schön
möbl. Zimmer

im Zentrum bei guter
Beschl. Off. mit Preis
u. S. 790 an Tagbl.-B.

Herr in mittl. Alter sucht
möbl. ruh. Zimmer
als Dauermieter, mit od.
ohne Pension. Off. unter
D. 790 an Tagbl.-Berl.

Adjutant
sucht ein elegantes
Zimmer

für 15 Tage (ungeheurt,
separat). Offerten unter
D. 793 an den Tagbl.-
Verlag.

**Heiterer, ruhiger Ange-
heuer** sucht
einfach möbl. Zimmer.
Wäsche f. gestellt werden.
Offerten mit Preis unter
B. 785 an den Tagbl.-B.

**Wohn- und
Schlafzimmer**
(Küchenbenutzung) von
Dame gesucht. Miete bis
80 000 Mk. monatl. Off.
u. M. 792 Tagbl.-Verlag.

Wer gibt
alleinst. Frau leeres 3im.
im Abbruch ab? Off. u.
B. 787 an den Tagbl.-B.

Hohe Abfindung!

**Auf Wunsch
Miete 1 Jahr voraus!**
Gesucht möblierte 2-4-Zimmerwohnung
mit Bad und Küche, möglicst abgeschlossen, in
besserer Gegend. Off. u. D. 788 Tagbl.-Verlag.

Südamerikaner
mit Frau und 2 Kindern, sucht zu bald oder 1. Juli
eine möglicst
elegant möblierte Wohnung
gleich welcher Größe. Preis Nebensache. Offerten an
Prof. Roberts, Philippstraße 21.

Wir suchen für einen höheren Beamten
1-2 gut möbl. 3im.
Geil. Angebote zu richten an die
Direktion der Disconto-Gesellschaft
Filiale Wiesbaden.

Büro- u. Lagerräume
evtl. Laden, im Zentrum, gegen zeitgemäße
Abfindung, sofort gesucht.

Nagel & Becker
Elektrotechnik, Maschinen. Römerberg 12.

**Wohnungen
zu verkaufen**
Wohnung befrage ich
Nauthe, Zülkenstr. 16, Stb. 2.

Tausche
meine schöne sonnige
2-Zimmer-Wohnung mit
Gas, Elektr. gegen eine
3-Zimmer-Wohnung mit
Zubehör, gegen Abhandl.
Offerten unter U. 784 an
den Tagbl.-Verlag.

Tausche
meine neu hergerichtete,
sonnige gesunde 3-Zim.-
Wohn., 3 Balkons, eine
Maniade, 2 Keller, Gas,
Elektr., Blücherplatz, geg.
eine 3., 4. auch große
3-Zimmer-Wohnung mit
Zubehör, mögl. Zentrum.
Bart. 1. oder 2. Etage.
Offerten unter B. 788 an
den Tagbl.-Verlag.

Tausche
meine 3-Zim.-Wohn., geg.
eine 3-Zimmer-Wohnung,
Offerten unter B. 793 an
den Tagbl.-Verlag.

Suche
5-7-Zimmerwohnung
geboten eine schöne 3-3-
Wohnung. Offerten unter
B. 789 Tagbl.-Verlag.

2-Zimmerwohnung
mit ar. Maniade, Bäd.,
Bierbr., unterer Stadt-
teil, zu tauschen gesucht
gegen eine 3-Zim.-Wohn.
in Wiesbaden. Angebote
unter U. 788 an den
Tagbl.-Verlag.

Tausche
meine schöne große 5-3-
Wohn. B. nahe Bahn-
hof, feinste Lage, gegen
4- bis 6-Zim.-Wohnung.
1. od. 2. Stod. freie Lage,
auch in Villa. Angebote
unter U. 781 an den
Tagbl.-Verlag.

Tausche
meinen Laden
und Ladenszimmer in der
Dohheimer Straße gegen
ein Zimmer und Küche
oder 2 leere Zimmer, als
Untermieter. Offerten u.
B. 791 an den Tagbl.-
Verlag.

Geldverlehe
Kapitalien-Angebote

Kapital
an Geschäftswenden unter
günstigen Bed. ausleihb.
Off. u. M. 888 Tagbl.-B.

Geld in Geschäftswenden
befragt Heintz, Adolfs-
allee 29, 1.

Tüchtiger Selbständ.
Kaufmann
Inh. führender Fa-
br. Branche, in best.
Jahren. ff. Ref. sucht
vorherr. m. eintaus
Millionen tätige

Beteiligung
an gef. vergröß-
rungsfäh.

Fabrik
od. sonst. Großbetrieb
im Umkreis v. Mainz
und Wiesbaden.
Vertragsso. An-
gebote ferliche Be-
handl. ausgereicht und
erb. unter B. 16381
an H. Exp. D. Krens.
G. m. b. H. Wies-
baden. F 5

Stapfkaffen-Geluche
Wer leiht 350 000 Mk.
gegen monatliche Rück-
zahlung und Sicherheit?
Off. u. M. 788 Tagbl.-B.

Auf 1. Hypothek
(gr. Etagenhaus) etw.
3-5 Mill. gesucht. Gef.
Off. u. M. 789 2. B.

50 000 000
sucht hiesiges seit 10 Jahren bestehendes Unter-
nehmen. Geldgeber kann Privatauto mit Chauffeur
auf Wunsch stets zur Verfügung haben und würde
bei diesem oder anderen nächsten Jahres beab-
tichtigten Umleitung in U. S. Anrecht auf Voten
nicht erwidern, oder aber mindestens 200 000 000 in
diesem Falle zur Verfügung sein. Off. unter B. 793
an den Tagbl.-Verlag.

Fachmann
mit langjähriger Praxis sucht sich an
Leigwaren- oder an Nahrungsmittel-Fabrik
im besetzten Gebiet, welche über genügend Kraft und
Räumlichkeiten verfügt, mit Kapital zu beteiligen.
Kauf nicht ausgeschlossen.
Angebote mit ausführl. Angaben unter B. 792 an den
Tagbl.-Verlag erbeten.

Immobilien
Immobilien-Verkäufe

Villa
zum Alleinbewohnen lo-
wie Café mit groß. Lot-
stäten, vorzüglich für
Fabrik, zu verkaufen.
Heintz, Adolfsallee 29, 1.

**Grundstücke,
Baumstücke,
Gartengrundstücke**
in jeder Größe, verk.
Rob. Götz,
Rheinstraße 91.

Schöne beziehbare Einf.-Villa
Langenschwalbach
Villa, Parktr., 10000 möbl. Villa, Bismarckstr., weg-
ausg. und fränkisch. Hotel in Eismarungen zu
verkaufen. ferner autsch. Kol. und Delikat.-Geschäft
mit Warenbest.

Immobilien-Agentur S. Rappt
Wiesbaden, Dohheimer Straße 120. Telefon 1925.

Villa
wegzugshalber sofort zu verkaufen.
Preis 60 Millionen Mark.

Immobilien
J. Chr. Glücklich
gegründet 1862
Wilhelmstrasse 56 Fernruf 6656

Kauf und Miete | **Kapital-Anlagen**
von Geschäftshäusern | Finanzierungen
und Villen. | Hypotheken.

Villen und Etagenhäuser
preiswert zu verkaufen.
Th. Mayer, Geisbergstraße 20, Part.

Villa
von alleinlebender Dame, teilweise oder ganz
zu beziehen, sofort gegen Barzahlung zu kaufen
geht. Genaue Angaben über Lage u. Preis
unter B. 787 an den Tagbl.-Verlag.

Suche fl. Hotel
Restaurant
oder Café
zu übernehmen, bis zu
50 000 000, gegen sofortige
Zahlung. Offerten unter
D. 791 an den Tagbl.-B.

Verkäufe
Privat-Verkäufe

Existenz!
Goldarube d. Auf. eines
Spez. Del. u. Enzros-
Gesch. in Großstadt im
Inbesezt. Bad. u. Wohn.
Erforderl. ca. 32 Mill.
Otto Engel, Adolfsstr. 7, 1

Lebenim-Gesch., g. Lage,
30 Millionen, zu v. Off. u.
M. 774 Tagbl.-B. Ruck.

Silblich, glatte, leichteres
Kauf- und Arbeitspferd
unter jeder Garantie zu
verk., sowie 1 hochtrachtige
Sahnenziege
H. Hebel, Dohheim.

Ein Grillhaus
Mutter schwein
9 Wochen tragend, zu v.
E. M. 774 Tagbl.-B. Ruck.

Junge prima deutsche
Schäferhunde
zu verkaufen. Amöneburg.
Bierbrüder Straße 24.

Herrnzimmer, Speise- u. Schlafzimmer

beste Fabrikate, hervorragende schöne Modelle, weiß unter Tagespreis.
Möbelspezialhaus Rosenkranz, Wiesbaden, Blücherplatz 3.

Pr. Herrenfahrrad

mit Torpedo-Freilauf, zu verkaufen.
Schmidt, Bertramstraße 19, Mittelbau, 2.

Kinder-Klappwagen mit Verdeck und Kinderwagen

billig zu verkaufen.
Karl Petri, Frankenstr. 26, 3 St.

100 Stück stabile Leerkisten

gibt ab gegen Höchstgebot
Fabriklag. d. Maas Kak.- u. Schok.-Fabr. A.-G.
Generalvertreter A. Maas, Albrechtstr. 10, 2.

Kaufgejuch

Suche Geschäft, Baden.
Bekanntmachung 82.

Platin-, Gold-, Silber- u. Dublee-

Gegenstände und Bruch
kauft zu höchsten Preisen

als Fachmann

deutsche Firma

Paul Engelmann,

Uhrmachermeister,

Wichelsberg 13, 1. St.

Wertfächer

Kleider

Wäsche, Dessert-, Besteck, etc.

kauft zu höchsten Preisen

Stummer

Reussstr. 19, 2. St.

Leppich und Brude

in Verleumdung von Frau.

zu kaufen gesucht. Gef.

Offerten unter J. 791 an

den Tagbl.-Verlag.

Gebrauchtes

Padleinen

kleinere u. größe, Kosten.

zu kaufen gesucht. Ange-

bote an Schmid, De-

hner Str. 33, 1.

Markise

3x1,50 m. edel, nur Eil-

seide, zu kaufen gesucht.

Böhl, Biebrich.

Wiesbadener Str. 111.

Motorradfahr. sucht sehr.

Lederpadattchen

Offerten unter J. 789 an

den Tagbl.-Verlag.

Stutzflügel

evtl. größerer, zu kaufen

ges. Off. J. 793 Tagbl.-V.

Piano

zu kaufen gesucht. Off. u.

J. 774 an Tagbl.-Verl.

Piano

zu kaufen gesucht. Off. u.

J. 792 an den Tagbl.-Verl.

Piano

gesucht.

Karl Pfäffner, Bach-

Hand, Steinweg, depot-

uat. Offerten u. J. 793

Piano

kauft

zum Tagespreis

Julius Jäger,

Helenenstr. 15, 1.

Un-, Verkauf,

Umtausch

von Musik-Instrumenten

und Antiquitäten. Geigen

Viola, Cello, Streichb.

erner Zithern, Mandol.

Gitarren und Blas-In-

strumente billig zu verk.

Sabinara,

25 Ralramstraße 25.

Grammophon, trichterlos,

kauft, Bauer, Bme.,

Rheingauer Str. 15, 1. t.

Möbel

Wäsche

kauft höchstbillig

S. E. Sinner,

Oranienstr. 23, Tel. 3471.

Schöngeschnitzte

Staffelei

für Deilmalerei zu kaufen

gesucht. Antwort mit

Preisangabe an

East. Kowier,

Rainier Straße 5.

Suche

Mobiliar

ganze Einrichtungen,

Teppiche,

Kunstgegenstände,

Piano,

Kassenschränk.

Julius Jäger

15 Helenenstr. 15

1. Stock.

Kaufe stets gute

Möbel

und

Einrichtungen

jeder Art zu Tar- und

Laagespreisen gegen Kaffe.

Fr. Peter,

Hermannstraße 17, 1 St.

Telephon 2447.

Büroklammer-maschine

zur Selbstherstellung von

Drabtklammern zu kauf.

gel. W. Koch, Biebrich,

Wiesbadener Str. 47.

Größerer Handlocher

zu kaufen gesucht. Off.

mit Preis unter J. 791

an den Tagbl.-Verlag.

Guterhaltene emaillierte

Badewanne

zu kaufen gesucht. Off. u.

J. 794 an den Tagbl.-Verl.

Handkammermaschine

zu kaufen gesucht.

Jacob Döberber,

Reberstraße 49, 5th. 3.

Kältemaschine

2-10000 Cal. gesucht.

Offerten m. Preisangabe

u. J. 789 an Tagbl.-Verl.

Guterhaltene

Hrn.-Fahrrad

und leichte

Federrolle

zu kaufen gesucht. Carl

Heitmer, Kienrich 16.

Herrenrad

niedr. Rahmen, gut erh.

zu kaufen gesucht.

Bornste, Biebrich 6, 3.

Kaufe gebrauchte

Hrn.-u. Damenfahräder

mit und ohne Gummi.

Rahmen u. eins. Teile.

Adolf Bouillon,

Reparatur-Verfäße,

Dobbeimer Straße 84.

Wohnung:

Dobbeimer Str. 84, 1. St.

Damenfahrrad

aus Privatband zu kauf.

gesucht. Offerten unter

J. 789 an Tagbl.-Verl.

Damenrad

f. a. Frau, u. Privat zu

kaufen gesucht. Frau von

Preis u. Fabrikmarke an

Wch. Püschelstraße 24.

Damen- u. Fahrrad

zu kaufen gesucht.

Marlin,

Schiersteiner Straße 5.

Guterhaltene

Fahrrad

zu kaufen gesucht. Off.

u. M. 793 Tagbl.-Verl.

Damen-Fahrrad

zu kauf. od. zu miel. gel.

Hölzerne Türringe

zu kaufen gel. Angeb. u.

J. 776 an Tagbl.-Verl.

Alle Sorten brauchbare

Faschen

Eide Helle Altkupfer.

Rehina, Blei, Zink-Bade-

wannen, Zinn-Gelbier.

Zeitungsapier, Bücher.

Seite, Pumpen, laust zu

höchsten Tagespreisen

Feigenbaum

18 Elstiller Straße 18.

Telephon 4638.

Bollarte wird veräußert.

Zinngefäß

und andere Metallgegen-

stände, auch Bruch, laust

D. Sinner.

Riehlstraße 11.

Faschen

Metalle, Papier, Eide

laust

zu höchsten Preisen

S. E. Sinner.

Oranienstr. 23.

Zirta 50 Meter

Ton-Rohr

19-15 cm Durchmesser.

zu kaufen gesucht.

Messerschmidt,

Bahnhof 10.

Kaufe deutsche und Perser Teppiche Möbel ganze Einrichtungen einz. gute Stücke Piano.

Jul. Jäger, Helenenstr. 15, 1. St.

Ankauf von Gold-, Silber-, Platin-Gegenständen

aller Art, auch in Bruch

Zahngelisse, Brennstifte

zu allerhöchstem Tagespreis.

Max Ebbe, Moritzstraße 40.

Telephon 2832.

Ankauf, Verkauf

von Kunst u. Antiquitäten u. Schmuck-

gegenständen für Dekoration aller Art,

auch japan., chines. und Orient- und

Luxusgegenstände und Perserteppiche.

Auf Wunsch komme nach auswärts.

Täglich geöffnet von 10-1 und 3-7 Uhr.

Raumkunst, Langgasse 14

Eingang Schützenhofstraße 1, 1. und Münchener

Kunstgewerbehau, Kochbrunnenplatz.

Bitte Inserat ausschneiden und aufbewahren.

Alteingeführte hiesige Kunsthandlung

übernimmt den diskreten Verkauf

guter Ölgemälde.

Offerten erb. unter B. 7:0 an den Tagbl.-Verlag.

Einzelne Werte der Chemie

und gut erhaltene Geräte für chemisches Laboratorium

zu kaufen gesucht. Ang. unter J. 790 Tagbl.-Verlag.

Bevor Sie Ihre Perser-Teppiche

verkaufen

hören Sie mein Angebot.

Martha Gullich

Emser Str. 2. Tel. 3529.

Badeöfen

Badeöfen, alte Bücher, Zeitschriften usw.

Wolle, Lumpen, Altsen sowie alle Metalle

zu Ausnahmepreisen: für

Weinflaschen

sahlen wir, wie bekannt, die höchsten Preise.

Bitte, selbst überzeugen.

Söhler u. Gernoll, Biebrich 43, Eina. Tori.

Ware wird frei abgeholt.

Möbel

für Einrichtung einer größeren Wohnung gegen sehr

ante Bezahlung von Privat gesucht:

Schlafzimmer, Herren- und Speisezimmer oder

eins. Büfett, Schreibtisch (Schreibtisch), Bücher-

schrank, Küchen-Einrichtung od. Küchenschrank,

Kleider- oder Speisekabinett, Badklosetten

mit Marmor und Spiegel, Diwan, Sofa oder

Garnitur, einzelne Betten, Deckbetten, Tisch-

Stühle, Küchisch, Vertikal, Spiegel, Pinoleum-

oder anderer guter Tenisch.

Erbiete Offerten mit Preisangabe unter J. 767 an

den Tagbl.-Verlag.

Großer Akten-Rollschrank

zu kaufen gesucht.

Offerten unter W. 788 an den Tagbl.-Verlag.

Schreibtisch

Kleiderschrank, 1- u. 2tür., Kommoden,

Aufstellsachen - Teppich - einige

bessere Stühle, ferner Möbelstücke für

Dienstbotenzimmer sofort zu gutem Privat-

haus gegen hohe Bezahl. zu kaufen gesucht.

Angebote unter H. 790 an den Tagbl.-Verl.

NB. Besuchszeit mögl. nachmittags erbeten.

50 Badeöfen und Zinkbadewannen

sowie mehrere

Messinglüster

kauft zu den höchsten Preisen Hofmann, Hermann-

straße 6, 2. St. - Karte genügt.

Gebrauchte Damen-Fahrräder

kauft zu Höchstpreisen

Schmidt, Gneisenaustraße 1.

Kaufen zu äußerstem Tagespreis

jede Quantität

Altmetalle, Kupfer, Messing,

Blei, Zink,

sowie

Lumpen, Papier, Eisen etc.

Pachtgesuche**Aleander**

ob. Wiese (Etraz bet.)
für 1923 zu pachten gel.
Klein, Roonstraße 4, 2.

Unterricht

Engländerin.
erf. u. unterrichtet. An-
geb. u. 785 Taubl.-Bl.
Speaks German and French

Engländerin
gibt Stunden an Ausland.
Off. unt. 785 an den
Taubl.-Verlag.

Spanisch
erf. u. unterrichtet. An-
geb. u. 785 Taubl.-Bl.
Speaks German and French

Engländerin
gibt Stunden an Ausland.
Off. unt. 785 an den
Taubl.-Verlag.

Spanisch
erf. u. unterrichtet. An-
geb. u. 785 Taubl.-Bl.
Speaks German and French

Engländerin
gibt Stunden an Ausland.
Off. unt. 785 an den
Taubl.-Verlag.

Spanisch
erf. u. unterrichtet. An-
geb. u. 785 Taubl.-Bl.
Speaks German and French

Engländerin
gibt Stunden an Ausland.
Off. unt. 785 an den
Taubl.-Verlag.

Spanisch
erf. u. unterrichtet. An-
geb. u. 785 Taubl.-Bl.
Speaks German and French

Engländerin
gibt Stunden an Ausland.
Off. unt. 785 an den
Taubl.-Verlag.

Spanisch
erf. u. unterrichtet. An-
geb. u. 785 Taubl.-Bl.
Speaks German and French

Engländerin
gibt Stunden an Ausland.
Off. unt. 785 an den
Taubl.-Verlag.

Spanisch
erf. u. unterrichtet. An-
geb. u. 785 Taubl.-Bl.
Speaks German and French

Engländerin
gibt Stunden an Ausland.
Off. unt. 785 an den
Taubl.-Verlag.

Spanisch
erf. u. unterrichtet. An-
geb. u. 785 Taubl.-Bl.
Speaks German and French

Engländerin
gibt Stunden an Ausland.
Off. unt. 785 an den
Taubl.-Verlag.

Spanisch
erf. u. unterrichtet. An-
geb. u. 785 Taubl.-Bl.
Speaks German and French

Engländerin
gibt Stunden an Ausland.
Off. unt. 785 an den
Taubl.-Verlag.

Spanisch
erf. u. unterrichtet. An-
geb. u. 785 Taubl.-Bl.
Speaks German and French

Engländerin
gibt Stunden an Ausland.
Off. unt. 785 an den
Taubl.-Verlag.

Spanisch
erf. u. unterrichtet. An-
geb. u. 785 Taubl.-Bl.
Speaks German and French

Engländerin
gibt Stunden an Ausland.
Off. unt. 785 an den
Taubl.-Verlag.

Strümpfe

werd. repariert, wie neu.
billigste Berechn. 3 Paar
gibt 2 Paar. Blücher-
Körbe 16, 2. Paar.

Körbe und Stühle

werden sauber gelichtet.

Bürstenwaren

aller Art empfiehlt P201

Blindenanstalt

Bachmayerstraße 11.
Kernschreiber 6936

Eleg. vornehme

Damengarderobe
wird an Hause angefertigt.

Wäsche.

Schöne Kleide. Schär-
benstr. 27, 3.

Wäsche

zum Reparieren u. Aus-
bessern in angenehmen.

Billig und gut!

Wäsche wird tadellos
gemacht. Gebügelt, auch

Wäsche

zum Waschen und Bügeln
wird stets angenommen.

Gardinen

in gewaschen u. geputzt
Wörthstraße 3.

Manifure

u. Hehn.
Wörthstraße 17, 3. Stod.

Post-Pakete

u. Güter
werden in Frankfurt ab-
geholt.

Verchiedenes**Glude**

zu leihen, event. auch zu
kaufen gesucht. Stein,
Rheinstraße 7.

Tennis!

Partner und Partnerin
gesucht. Platz Herold.
Off. u. 782 Taubl.-Bl.

Karte erhalten

leider zu spät. Bitten um
nochmalige Annahme.
El. M. Si.

Wasser

zu Brunnen u. Industrie-
anlagen wird aufgesch.
Offerten unter 782 an
den Taubl.-Verlag.

Verloren!

Konfirmations-Andenken
silberne Uhr
nebst 100. Glieder-Arm-
band. Abzug gegen gute
Gel. bei Dier. Gerichts-
straße 2. Gerichtsgebäude.

Geschäftl. Empfehlungen**Leistungsfähiger**

Zahnmediziner
übernimmt noch für
einige Herren die Zahnf.
Offerten unter 786 an
den Taubl.-Verlag.

Aufarbeiten

von Matrasen, Polster-
möbeln, Tapeten. Arbeiten
billig.

Manifure

von Matrasen, Polster-
möbeln, Tapeten. Arbeiten
billig.

Manifure

von Matrasen, Polster-
möbeln, Tapeten. Arbeiten
billig.

Manifure

von Matrasen, Polster-
möbeln, Tapeten. Arbeiten
billig.

Wer

teilt sein Heim mit ge-
sch. Dame (Wienerin)?
Heim, häusl. Blücher-
Körbe, Baden usw., co-
sinans. Beitz. Offerten u.
793 Taubl.-Verlag.

Wo werden Bettfedern

gereinigt und ausgefüllt?
Offerten unter 792 an
den Taubl.-Verlag.

Regeln

beteiligen. Offerten unt.
794 an den Taubl.-Bl.

Vornehme Ehe

vermittelt distr. u. reell
Frau Ella Thaler,
Grabenstr. 2, 2.

Heirat

Sehr hübsches Frä. mit
Kind (Jungen). 3 J. ar.
eleg. Frä. geschäftl.
tüchtig. 23 J. Vermögen
um 20 Millionen. w.

Heirat

nur m. aut. verm. alt.
Herrn. auch Ausländer.
Distr. erw. u. ansehert.
Ausl. Zuschriften unter
774 an Taubl.-Verlag.

Dame

best. Fam. geb. arbeitsfr.
vorn. Frä. u. Anf. 30.
Waise mit Ausst. u. ar.
Vermögen vertritt m.
Herrn in guter Position.
bes. Architekt. dem davon
gelegen. in d. Morgend.
Franz e. best. Kamerad.
an find. Angeb. u. 794
an den Taubl.-Verlag.

Heirat!

Mr. freient. Dame.
25 J. hübsch. gute
Fam. 1 Million bar.
Verm. u. aut. Ausst.
lucht charakt. vollen
tüchtigen Herrn als
Gatte. Verm. verb.
Off. 786 Taubl.-Bl.

Heirat!

Meine Nichte. 22 J.
ev. sehr häusl. ers. mit
guter Ausst. u. ar.
Grundvermögen. wünscht
mit gebil. Herrn in ge-
sch. Lebensst. am liebsten
Beamten. bekannt zu w.
an. Heirat. Nur ernst-
gem. Offerten mit Dar-
legung der Verh. erbittet
u. 787 an Taubl.-Verl.

Frau

34 Jahre, alleinsteh., evgl.
berufstätig. mit reicher
Büchereiausrüstung u. H.
gemütl. Heim. wünscht
sich wieder zu verheiraten.
Solider bekehrter Geschäfts-
mann annehmen. Gef.
Zuschriften unter 788
an den Taubl.-Verlag.

Witwer

35 J. mit einem hübsch.
24jähr. Mädchen. Häbl.
Angestellte mit schönem
3-Zimmer-Wohnung. re-
presentable Erscheinung.
lucht die Bekanntschaft
eines Mädch. od. Witwe.
bis 35 Jahre.

Witwer

Bei Einheirat in Geschäft
einige Millionen in bar
vorhanden: früherer Ge-
schäftsmann. Offerten u.
791 an den Taubl.-Bl.

Witwer

35 J. mit einem hübsch.
24jähr. Mädchen. Häbl.
Angestellte mit schönem
3-Zimmer-Wohnung. re-
presentable Erscheinung.
lucht die Bekanntschaft
eines Mädch. od. Witwe.
bis 35 Jahre.

Witwer

Bei Einheirat in Geschäft
einige Millionen in bar
vorhanden: früherer Ge-
schäftsmann. Offerten u.
791 an den Taubl.-Bl.

Witwer

35 J. mit einem hübsch.
24jähr. Mädchen. Häbl.
Angestellte mit schönem
3-Zimmer-Wohnung. re-
presentable Erscheinung.
lucht die Bekanntschaft
eines Mädch. od. Witwe.
bis 35 Jahre.

Witwer

Bei Einheirat in Geschäft
einige Millionen in bar
vorhanden: früherer Ge-
schäftsmann. Offerten u.
791 an den Taubl.-Bl.

Witwer

35 J. mit einem hübsch.
24jähr. Mädchen. Häbl.
Angestellte mit schönem
3-Zimmer-Wohnung. re-
presentable Erscheinung.
lucht die Bekanntschaft
eines Mädch. od. Witwe.
bis 35 Jahre.

Witwer

Bei Einheirat in Geschäft
einige Millionen in bar
vorhanden: früherer Ge-
schäftsmann. Offerten u.
791 an den Taubl.-Bl.

Witwer

35 J. mit einem hübsch.
24jähr. Mädchen. Häbl.
Angestellte mit schönem
3-Zimmer-Wohnung. re-
presentable Erscheinung.
lucht die Bekanntschaft
eines Mädch. od. Witwe.
bis 35 Jahre.

Witwer

Bei Einheirat in Geschäft
einige Millionen in bar
vorhanden: früherer Ge-
schäftsmann. Offerten u.
791 an den Taubl.-Bl.

Witwer

35 J. mit einem hübsch.
24jähr. Mädchen. Häbl.
Angestellte mit schönem
3-Zimmer-Wohnung. re-
presentable Erscheinung.
lucht die Bekanntschaft
eines Mädch. od. Witwe.
bis 35 Jahre.

Witwer

Bei Einheirat in Geschäft
einige Millionen in bar
vorhanden: früherer Ge-
schäftsmann. Offerten u.
791 an den Taubl.-Bl.

Witwer

35 J. mit einem hübsch.
24jähr. Mädchen. Häbl.
Angestellte mit schönem
3-Zimmer-Wohnung. re-
presentable Erscheinung.
lucht die Bekanntschaft
eines Mädch. od. Witwe.
bis 35 Jahre.

Alleinstehende 37-jährige**Witwe**

mit gemütl. Heim. evgl.
wünscht sich mit charakt.
pollem Herrn im Alter
bis 40 Jahren zu ver-
heiraten. Offerten unter
792 an den Taubl.-Bl.

Geb. Fräulein

gute Erscheinung. mit
Möbel u. reicher Büche-
reiausrüstung. lucht Be-
kanntheit mit alt. gut-
situiertem Herrn sweds
Heirat. Distr. verlangt
und ausgehert. Off. unt.
794 an den Taubl.-Bl.

Witwer

ohne Kinder. 40 J. mit
Bekanntheit u. Einrichtg.
lucht die Bekanntschaft
einer Witwe od. Mädch.
sweds Heirat.

Fräulein v. Lande

aus a. Fam. kath. 21 J.
tüchtig im Haushalt.
möchte netten kath. Herrn
im Alter von 22-28 J.
in fester St. sweds
Heirat kennen lernen.
Offerten mögl. mit Bild.
unter 786 an den
Taubl.-Verlag.

Witwe

ohne Kinder. 40 J. mit
Bekanntheit u. Einrichtg.
lucht die Bekanntschaft
einer Witwe od. Mädch.
sweds Heirat.

Fräulein v. Lande

aus a. Fam. kath. 21 J.
tüchtig im Haushalt.
möchte netten kath. Herrn
im Alter von 22-28 J.
in fester St. sweds
Heirat kennen lernen.
Offerten mögl. mit Bild.
unter 786 an den
Taubl.-Verlag.

Witwe

ohne Kinder. 40 J. mit
Bekanntheit u. Einrichtg.
lucht die Bekanntschaft
einer Witwe od. Mädch.
sweds Heirat.

Fräulein v. Lande

aus a. Fam. kath. 21 J.
tüchtig im Haushalt.
möchte netten kath. Herrn
im Alter von 22-28 J.
in fester St. sweds
Heirat kennen lernen.
Offerten mögl. mit Bild.
unter 786 an den
Taubl.-Verlag.

Witwe

ohne Kinder. 40 J. mit
Bekanntheit u. Einrichtg.
lucht die Bekanntschaft
einer Witwe od. Mädch.
sweds Heirat.

Fräulein v. Lande

aus a. Fam. kath. 21 J.
tüchtig im Haushalt.
möchte netten kath. Herrn
im Alter von 22-28 J.
in fester St. sweds
Heirat kennen lernen.
Offerten mögl. mit Bild.
unter 786 an den
Taubl.-Verlag.

Witwe

ohne Kinder. 40 J. mit
Bekanntheit u. Einrichtg.
lucht die Bekanntschaft
einer Witwe od. Mädch.
sweds Heirat.

Fräulein v. Lande

aus a. Fam. kath. 21 J.
tüchtig im Haushalt.
möchte netten kath. Herrn
im Alter von 22-28 J.
in fester St. sweds
Heirat kennen lernen.
Offerten mögl. mit Bild.
unter 786 an den
Taubl.-Verlag.

Witwe

ohne Kinder. 40 J. mit
Bekanntheit u. Einrichtg.
lucht die Bekanntschaft
einer Witwe od. Mädch.
sweds Heirat.

Fräulein v. Lande

aus a. Fam. kath. 21 J.
tüchtig im Haushalt.
möchte netten kath. Herrn
im Alter von 22-28 J.
in fester St. sweds
Heirat kennen lernen.
Offerten mögl. mit Bild.
unter 786 an den
Taubl.-Verlag.

Witwe

ohne Kinder. 40 J. mit
Bekanntheit u. Einrichtg.
lucht die Bekanntschaft
einer Witwe od. Mädch.
sweds Heirat.

Fräulein v. Lande

aus a. Fam. kath. 21 J.
tüchtig im Haushalt.
möchte netten kath. Herrn
im Alter von 22-28 J.
in fester St. sweds
Heirat kennen lernen.
Offerten mögl. mit Bild.
unter 786 an den
Taubl.-Verlag.

Witwe

ohne Kinder. 40 J. mit
Bekanntheit u. Einrichtg.
lucht die Bekanntschaft
einer Witwe od. Mädch.
sweds Heirat.

Fräulein v. Lande

aus a. Fam. kath. 21 J.
tüchtig im Haushalt.
möchte netten kath. Herrn
im Alter von 22-28 J.
in fester St. sweds
Heirat kennen lernen.
Offerten mögl. mit Bild.
unter 786 an den
Taubl.-Verlag.

Witwe

ohne Kinder. 40 J. mit
Bekanntheit u. Einrichtg.
lucht die Bekanntschaft
einer Witwe od. Mädch.
sweds Heirat.

Fräulein v. Lande

aus a. Fam. kath. 21 J.
tüchtig im Haushalt.
möchte netten kath. Herrn
im Alter von 22-28 J.
in fester St. sweds
Heirat kennen lernen.
Offerten mögl. mit Bild.
unter 786 an den
Taubl.-Verlag.

Witwe

ohne Kinder. 40 J. mit
Bekanntheit u. Einrichtg.
lucht die Bekanntschaft
einer Witwe od. Mädch.
sweds Heirat.

Fräulein v. Lande

aus a. Fam. kath. 21 J.
tüchtig im Haushalt.
möchte netten kath. Herrn
im Alter von 22-28 J.
in fester St. sweds
Heirat kennen lernen.
Offerten mögl. mit Bild.
unter 786 an den
Taubl.-Verlag.

Witwe

ohne Kinder. 40 J. mit
Bekanntheit u. Einrichtg.
lucht die Bekanntschaft
einer Witwe od. Mädch.
sweds Heirat.

Baldige Heirat

wünscht Bachmann. 41 J.
evgl. mit jung. Beib-
neus u. Korsettnäherin.
sweds Geschäftsrüstung.
Vermögen und Ausst.
nicht erforderlich. Vorhand.
10jähr. Tochter u. Stöhr.
Sohn aus erster Ehe.
Etagen-Wohnung und
Möbel-Einrichtung. Gef.
Offerten unter 793 an
den Taubl.-Verlag.

Geschäfts-Anzeigen**Kleider**

Blusen, Röde
preiswert.

Arnold

Wörthstraße 11. 1. Et.
im Hause der Apotheke.

Achtung!

Im Kühlhaus im Zentr.
der Stadt können
kühlbedürftige
Sachen
untergestellt werden.
Selmundstraße 22.

Achtung!

Im Kühlhaus im Zentr.
der Stadt können
kühlbedürftige
Sachen
untergestellt werden.
Selmundstraße 22.

Achtung!

Im Kühlhaus im Zentr.
der Stadt können
kühlbedürftige
Sachen
untergestellt werden.
Selmundstraße 22.

Achtung!

Im Kühlhaus im Zentr.
der Stadt können
kühlbedürftige
Sachen
untergestellt werden.
Selmundstraße 22.

Achtung!

Im Kühlhaus im Zentr.
der Stadt können
kühlbedürftige
Sachen
untergestellt werden.
Selmundstraße 22.

Achtung!

Im Kühlhaus im Zentr.
der Stadt können
kühlbedürftige
Sachen
untergestellt werden.
Selmundstraße 22.

Achtung!

Im Kühlhaus im Zentr.
der Stadt können
kühlbedürftige
Sachen
untergestellt werden.
Selmundstraße 22.

Achtung!

Im Kühlhaus im Zentr.
der Stadt können
kühlbedürftige
Sachen
untergestellt werden.
Selmundstraße 22.

Achtung!

Im Kühlhaus im Zentr.
der Stadt können
kühlbedürftige
Sachen
untergestellt werden.
Selmundstraße 22.

Achtung!

Im Kühlhaus im Zentr.
der Stadt können
kühlbedürftige
Sachen
untergestellt werden.
Selmundstraße 22.

Achtung!

Im Kühlhaus im Zentr.
der Stadt können
kühlbedürftige
Sachen
untergestellt werden.
Selmundstraße 22.

Die Brotbewirtschaftung im neuen Erntejahr.

Die Zwangswirtschaft soll nun, wie wir berichtet haben, auch auf dem Gebiete der Brotgetreideversorgung endgültig zu Grabe getragen werden. Im neuen Erntejahr 1923 wird die Getreideumlage fortfallen und die freie Brotwirtschaft wiederhergestellt werden. Da aber trotzdem die nächste Ernte voraussichtlich nicht ausreichen wird, um die gesamte Bevölkerung ausreichend mit Brot zu versorgen — auch dann nicht, wenn man annimmt, daß die freie Wirtschaft zu einer erheblichen Produktionsvermehrung führen wird, so müssen erhebliche Getreidemengen aus dem Ausland eingeführt werden. Auch diese Einfuhr will die Reichsregierung zwar dem freien Handel überlassen. Aber aus den Einfuhren soll eine Reserve in Höhe von 3½ Millionen Tonnen Getreide gebildet werden, um etwaige Ernteausfälle zu sichern und die ausreichende Versorgung der minderbemittelten Bevölkerung mit Brot unter allen Umständen zu gewährleisten. Diese Aufgabe soll der Reichsgetreidestelle übertragen werden, die also trotz Aufhebung der Zwangswirtschaft bestehen bleibt. Sie wird im ganzen etwa 1½ Millionen Tonnen inländisches und zwei Millionen Tonnen ausländisches Getreide ankaufen, um auf diese Weise eine Notreserve anzuhäufen.

Der bedürftigen Bevölkerung soll aber auch im nächsten Erntejahr Brot zu billigeren Preisen geliefert werden. Die dadurch entstehenden sehr hohen Kosten trägt schließlich nicht mehr das Reich, sondern sie werden durch eine Steuerumlage aufgebracht. Das Reich will zu diesem Zweck die Zwangsanleihe von den Besitzenden noch einmal einziehen. Bekanntlich hat die Zwangsanleihe nur derjenige zeichnen müssen, der mehr als 400 000 M. Vermögen am 31. Dezember 1922 besaß. Diese Zwangsanleihe soll nun noch einmal eingezogen werden, um die Kosten der Brotbelieferung der Bedürftigen zu decken. Eine gewisse Ungerechtigkeit dieser Steuerreform ist nicht zu bestreiten: Wer weniger als 400 000 M. Vermögen besitzt, bleibt auch diesmal steuerfrei, wer auch nur ein paar 1000 M. darüber besitzt, wird doppelt, ja sogar dreifach besteuert, denn er muß auf Grund dieser Einschätzung Vermögenssteuer, Zwangsanleihe und auch noch Brotsteuer bezahlen. Aber die Reichsregierung wollte wohl für die neue Brotsteuer eine besondere Veranlagung wegen der dadurch entstehenden Unkosten vermeiden und griff daher zu dem Hilfsmittel der Verdoppelung einer schon bestehenden Steuer, nämlich der Zwangsanleihe.

Die neue Brotsteuer wird sich zweifellos keiner großen Beliebtheit erfreuen. Aber das soziale Prinzip, daß in einer Zeit schwerster Not die Besitzenden mit-helfen sollen, damit die Bedürftigen wenigstens ihr Brot zu erschwinglichen Preisen erhalten, ist durchaus richtig. Man muß auch bedenken, daß sowohl die Zwangsanleihe wie die Reichsvermögenssteuer durch

die inzwischen vollzogene weitere Geldentwertung in ihrer Bedeutung für die Besitzer größerer Vermögen recht stark abgeschwächt worden ist. Die Inhaber dieser Vermögen können also eine weitere Schröpfung durch die Brotsteuer in der Regel ertragen, denn sie hätten in Wirklichkeit eine weit schwerere Belastung tragen müssen, wenn die Vermögenssteuer und die Zwangsanleihe unter denselben Geldverhältnissen hätten gezahlt werden müssen, unter denen sie der Gesetzgeber geplant hat. Die Hauptsache ist, daß die Erträge der neuen Brotsteuer nun wirklich ausreichen, um die Brotversorgung aller notleidenden deutschen Volkskreise wirklich für das ganze Erntejahr zu sichern. Denn einmalige Steuern, die sich von Zeit zu Zeit wiederholen, müssen schließlich die volkswirtschaftlich notwendigen Vermögensbildung und Vermögenserhaltung gefährden!

Der Kampf um die neue preußische Gewerbesteuer.

Der preußische Staatsrat hat in seiner letzten Sitzung am 28. April eine bedeutsame Entscheidung gefällt, die nicht nur für Preußen, sondern für die Gewerbesteuer aller Länder von erheblicher Bedeutung ist. Das am 18. April vom preußischen Landtag verabschiedete Gesetz, betr. die vorläufige Veranlagung zur Gewerbesteuer 1923, hatte festgelegt, daß bei dieser vorläufigen Veranlagung Betriebe, bei denen der jährliche Ertrag 150 000 M. nicht erreicht, und das Anlage- und Betriebskapital weniger als 3 Millionen Mark beträgt, von der Gewerbesteuer befreit bleiben, und hatte ferner bestimmt, daß bei der Veranlagung zur Gewerbesteuer die Bewertungsrichtlinien gelten sollten, die in dem Gesetz über die Berücksichtigung der Geldentwertung in den Steuererträgen für die Veranlagung zur Einkommensteuer festgelegt worden sind. Dieses Rotogelb, das im Landtag mit Zustimmung und unter aktiver vorbereitender Mitwirkung der Zentrumspartei angenommen wurde, wurde jetzt im Staatsrat auf Antrag der dortigen Zentrumsfraktion beraten und beschlossen, daß die festgesetzte Bestimmung über die Bewertungsrichtlinien für die Gewerbesteuer-Veranlagung wieder aufgehoben werden soll.

Mit dieser Entscheidung des Staatsrats ist eine für den Fiskus außerordentlich bedenkliche Unklarheit und Unklarheit über die Zahlung der Gewerbesteuer bei den Steuerpflichtigen erzeugt worden. Man wird sich darüber klar sein müssen, daß, bis die staatsrechtliche Frage der Aufhebungsmöglichkeit dieses Gesetzes durch den Staatsrat geklärt ist, und bevor der preußische Landtag erneut zu dieser Frage Stellung genommen hat, für die Schaffung der Unterlagen der Gewerbesteuerzahlung überhaupt keine steuerrechtlichen Voraussetzungen vorhanden sind.

Die Gesichtspunkte, die bei den Beratungen des Staatsrats zur Geltung gebracht wurden gegenüber den Beifälligen des preußischen Landtags, sind eigentlich nur so zu verstehen, daß es den Vertretern des Staatsrats bei dieser Gelegenheit darauf ankam, eine Kompetenzfrage mit dem Landtag aufzurollen. Wenn gesagt worden ist, daß durch das Rotogelb der preußische Landtag das über Kopf eine Situation geschaffen habe, die überall in den staatlichen und kommunalen Staatsverhältnissen eine völlige Unklarheit über die zu erwartenden Erträge der Gewerbesteuer erbracht habe, und wenn hierbei in ausführlicher Diskussion der Staatsrat sich auch dagegen gewandt hat, daß die eingezeichneten Freigrenzen für die vorläufige Gewerbesteuer-Veranlagung geschaffen wurden, so sind hier doch alle diese

Argumente völlig an der Tatsache vorbeigegangen, wo eigentlich das feststehende, staatliche und kommunale Interesse bei der Festsetzung geringer, bezw. geringer Beträge an der Besteuerung liegt. Denn es steht fest, daß ein Betrieb aus einer Steuerpflicht minder Ertrags- oder Betriebskapitalen erwachsender Steuerpflicht für den Staat und für die Gemeinden so gering sein würde, daß die sehr schwierige Veranlagungs-, Kontroll- und Erhebungsarbeit des Finanzverwaltungsapparates weit höhere Kosten erfordern würde, als Einnahmen aus solcher Steuerpflicht erwartet werden könnten. Es mag zugegeben werden, daß Staat und Gemeinde durch die Neuordnung, die die Gewerbesteuer durch das Rotogelb gefunden hat, vor eine schwierige Situation nach der Richtung hin gestellt worden sind, daß sie sich nunmehr vor der praktisch undurchführbaren Möglichkeit sehen, die außerordentlich aufgeblähten Finanzverwaltungsapparate abzubauen.

Es muß weiterhin von vornherein der Behauptung widersprochen werden, die unabweisbar in der Ausdrucksweise des Staatsrats aufgestellt wurde, wonach die Gewerbesteuer bei Anwendung des vom Landtag angenommenen Rotogelbes erheblich geringere Erträge als bisher aufbringen würde. Nichts spricht dafür, daß die Bruttoeinnahmen aus der Gewerbesteuer geringer sein müßten als bisher. Alles aber spricht dafür, daß die Nettoeinnahmen bei energischer und durchgreifender Sparpolitik von Ländern und Gemeinden wesentlich gegenüber dem bisherigen Zustand gesteigert werden können.

Als Ergebnis der unter Hervorhebung fiskalischer Begriffe vom Staatsrat getroffenen Entscheidung steht fest, daß die Unklarheit über die Grundlagen für die vorläufige Veranlagung zur Gewerbesteuer 1923 nicht in Staat und Gemeinden und auch in solchen Gemeinden mit selbständigen Steuerordnungen die schwierigen finanziellen Verhältnisse vergrößern, denn der Eingang der Gewerbesteuerzahlungen wird durch diese Unklarheiten außerordentlich verzögert. Das weitere Ergebnis dieser Aktion des Staatsrats ist, daß in den wirtschaftlichen Unternehmen erneut völlige Unklarheit darüber geschaffen wird, was überhaupt im laufenden Gewerbesteuerjahr an Kosten aus der Gewerbesteuer zu erwarten ist. Man wird nicht behaupten können, daß damit die Steuerpflichtigkeit des Steuerpflichtigen erhöht wird. Weiterhin ist festzustellen, daß der Staatsrat mit seiner Entscheidung der notwendigen organisierten Umgestaltung der Gewerbesteuer aus der letzten Sitzung des preußischen Landtags hat, jener Umgestaltung, die sich dar-aus ergibt, daß durch die Schaffung der neuen Freigrenzen den im Rotogelb in Aussicht genommenen Ausfüh-rungsbestimmungen des preußischen Finanzministers die Notwendigkeit obliegt, der Einordnung sämtlicher Steuerpflichtigen in die Gewerbesteuerklasse 1 durch die Umgestaltung der Be-zeichnung der einzelnen Veranlagungsausschüsse Rechnung zu tragen!

Gerichtssaal.

F. Französisches Militärpolizeigericht Wiesbaden. Trotzdem sie aus-gewiesen, ist die Frau Theodora Gluck, Hochstättenstraße 18 dahier, zwei-mal wieder nach hier zurückgeführt. Das Militärpolizeigericht verurteilte sie deshalb zu einer Gefängnisstrafe von zwei Monaten. — Auch die Wäster Bernhard Mangold-Griesheim, Friedrich von der Hoesheim und Ernst Gund-Stadthut hatten der Weisung ihrer vorgesetzten Behörde gemäß den Betrag ihrer Rüchensollte für die Rückfälle bestimmt. Dies ist nach Artikel 13 § 3 der Ordnung 3 verboten. Jeder Gefängnis wurde zu einer Gefängnisstrafe von 40 000 M. verurteilt. — Zu Gefängnisstrafen von vier bzw. zwei Tagen wurden von dem gleichen Gericht verurteilt die Auguste Biermann-Hochheim, Hanna Engerer-Hochheim und Joseph Kehler-Hochheim, weil sie gegen Artikel 6 der Ordnung 1 § 1 verstoßen haben. Das Vergehen bestand darin, daß sie trotz des bekannt gemachten Ver-bots, das den Nachverkehr in Hochheim untersagte, sich auf der Straße aufhielten.

Die grosse Hilfe

beim
Frühjahrs-Hausputz

Persil wäscht

Gardinen, Deckchen, Spitzen
sauber und wie neu-
Wollachen griffig weich
und ohne Einlaufen-
Blusen und Kleider
tadellos und schön

Ata putzt

Töpfe blitzblank, ohne Schrammen
Herd- und Ofenplatten spiegelhell
und ist bei der Reinigung
allen Hausgeräts von
unschätzbarem Nutzen.

Nur in Originalpackung
in allen Kolonial- und
Drogengeschäften
erhältlich

Vertreter: Th. Schultz,
Kirchgasse 48.

Die Vorräte sind bald vergriffen, decken Sie Ihren Bedarf in

Gartenschläuchen

nur Ia Hochdruck-Qualität, rot, mit geklöppelter Einlage,
Schlauchwagen, Schlauchkörbe, Verschraubungen,
Strahlrohre etc.

Tel. 806 u. 3311. **Ph. Hch. Marx**, techn. Geschäft, Moritzstraße 21.

Ausschneiden! Ausschneiden!

Offertiers:

Ia Kernseifenpulver

weit unter Tagespreis
für Hotels, Pensionen u.
Privat-Haushaltungen.

Hoffmann, Göbenstraße 24.

Wir sind Abnehmer von
**verdorbener
Margarine
und Speisefett.**

Angebote an

Stroedter-Werke A.-G.

Biebrich, Rheingastr. 32/38.

Krebs & Stroh

Generalvertreter
der Silberwarenfabrik und

Gold- u. Silber-Scheideanstalt

Otto Kaiser, Hanau a. M.

WIESBADEN

Karlstraße 27, II.

Bürozeit: 9—1 u. 3—6 Uhr.

A. Rohr, Römerberg 14.

Solange Vorrat

verkaufe **Sakko-Anzüge** . . . von **65000 M** an
Knaben-Anzüge **68000 M** an
Fracks, Smokings, Schlupfer v. **25000 M** an

Hosen

**Gestreifte Hosen, Manchester-, lange,
Breeches-Hosen, Breeches in Stoffen,
feldgraue Hosen, Englischleder-Hosen.
Schlosser-Anzüge und Sommerjoppen.**

Damen- und Herren-Stoffe

in allen modernen Farben.

Schneider erhalten 10 % Rabatt.

Auf Wunsch Anzahlungen bis 4 Wochen Frist.

Auswärtige Kunden erhalten bei Vorzeigung
dieses Inserates beim Kauf die Fahrt vergütet.

A. Rohr, Römerberg 14.

Dr. med. Finkelstein

prakt. Arzt u. Geburtshelfer, in Belgien appr. (Deutscher)
Facharzt für **Haut- u. Geschlechts**leiden
Sonnenberger Str. 11a (gegenüb. 50). 10-11^{1/2} u. 3-4, Sonnt. 10-1.

1. Deutsche Automobilfachschule MAINZ

Chauffeur-Schule

Vom Ministerium ermächtigte Ausbildungs-
stätte für Führer von Kraftfahrzeugen. F 157
Kurse am 1. u. 15. jeden Monats. Telefon 940.

Weg damit!

Wanzen nebst Brut
vertilgen Sie gründlichst
mit

Rumpf u. Stumpf.

Ausgewogen
und in Flaschen in der
Mertur-Drogerie,
Friedrichstraße 9,
Ecke De Laspeystrasse.

Nach 4jähriger Assistententätigkeit am
Stadt. Krankenhaus Wiesbaden (Prof. Dr.
Weintraud und Oberarzt Dr. Geronne) habe
ich mich hier als

**Arzt für innere und
Nervenkrankheiten**

niedergelassen.

Dr. med. P. H. C. Travers

Wilhelmstraße 44, I. Tel. 2809.

Sprechstunde 11—1 u. 4—5 Uhr.

Sie staunen
wie schön Ihr
alter Hut

wird, wenn Sie ihn in die **Hutumnäherei**
und **-umpresserei**, 13 Göbenstrasse 13,
bringen. Für fachmännische u. reelle
Bedienung wird garantiert. Spezialität:

Reinigen von Panama Hüten.

Förster, Göbenstr. 13

Damen-Hüte.

Große Auswahl in fertigen Tüll-, Strohh- u. Seiden-
hüten von 10.000 Mk. an. — Umarbeiten nach den
neuesten Modellen bei billiger Berechnung. Um-
stellen, Färben. (Langjährige Direktrice in ersten
Frankfurter Boutiquen).

H. Heinemann, Sedanplatz 2, 2. Ecke Weißenburgerstr.

Goldsfern

DE. MARKE DER
FEINSCHMECKER



Lischu A.-G. Wiesbaden

Bernickeln

von Gegenständen jeder Art, auch Massen-Artikel, in
modern eingerichteter Anstalt. Aufarbeiten und Färben
von Beleuchtungsgegenständen und sonstigen Gebrauchs- oder
Ziergegenständen schnell und preiswert. 248

M. Hinnenberg, Langgasse 15.
Telefon 6595 und 6596.

Robert Lathe Büro für Rechts-

u. Steuerberatung.
Angelegenheiten der streitigen und freiwilligen
Gerichtsbarkeit, Urkundenwesen, Entwurf von
Testamenten, Uebnahme von Testamentsvoll-
streckungen, Vermögens-Verwaltungen, Erbteilungen,
Gesellschaftsgründungen, sachgemäße Errichtung
von Gesellschaftsverträgen, Sanierungen, An- und
Verkauf von Immobilien, Hypothekenvermittlung.
Sprechzeit: 10—1 vormittags,
4—6 nachmittags. Samstags nachm. geschlossen.
Wiesbaden. Seerobenstraße 5, II.

Ein Posten

**Damen- u. Herrenwäsche, Bettwäsche,
Schürzenstoff, Flanell u. Hemdenluch**
usw. preiswert abzugeben.

Keh, Bertramstr. 21, Mittelb. 1.

Echtes Brennessel-Haarwasser

von Apotheker Schwarz, München, alkoholfrei, gegen
Schuppen und Haarausfall bewährtestes Naturpräparat,
sehr duftend, offen (Flasche mitbringen) 1/2 Liter
Mk. 025.—, 1/2 Liter Mk. 1250.—, empfiehlt F 152
B. Bernstein, Drogerie, Römerberg 2.

Lastautomobil - Verkehr für alle Güter!

Speditionen • Speicherei im grossen
Lagerhaus Viktoriastrasse No. 4—6
Möbel-Transporte
auf dem Kontinent und nach Übersee

Berthold Jacoby

Wiesbaden • Hamburg • London • Madrid

Hauptbüro

in Wiesbaden: **Taunusstr. 9** (gegenüber dem Kochbrunnen)

Telephone **3847, 3848, 3849**



Regelmäßiger Passagierverkehr
mittels Doppelschrauben- und
Dreischraubendampfer

Hamburg— New York.

„Mongolia“ Sonnabend, 19. Mai
„Minnekahda“ Sonnabend, 26. Mai
„Manchuria“ Sonnabend, 9. Juni
„Finland“ Sonnabend, 16. Juni
„Mongolia“ Dienstag, 26. Juni
„Minnekahda“ Sonnabend, 30. Juni
„Kroonland“ Sonnabend, 7. Juli

Frachtdampfer nach:

New York — Boston
Philadelphia — Baltimore
Norfolk — Australien.

Ankunft erteilen:

American Line, Hamburg, Alsterdamm 39,
oder

Born & Schottenfels,
Hotel Nassauer Hof, Wiesbaden.

F47

Die norwegische Amerikalinie

bietet mit ihren modernen u. schnellgehenden
Doppelschraubendampfern eine angenehme
Überfahrt F95

von **Kristiania** nach **New-York**

Nächste Abfahrten:

Stavangerfjord 25. Mai

Bergensfjord 12. Juni

Nähere Auskunft sowie Platzbelegung durch

Amtliches Reisebüro für Norwegen

Berlin W. 8, Unter den Linden 32,
sowie die meisten privaten Reisebüros Deutschlands.

Eisenbahn.

Sammelladungsverkehr — Frachtgut.

Wiesbaden—Saargebiet—Frankreich

Wiesbaden—Ludwigshafen—Straßburg

Wiesbaden—Düsseldorf—Essen

Wiesbaden—Belgien—Holland

durch

France Express Co. Ltd.

Kapital 500 000 Frs.

**Transportversicherung
Lloyd Continental**

Kapital 3 000 000 Frs.

Auskünfte und Anmeldung von Gütern und Versicherungen

bei

Paris-Wiesbaden-Express

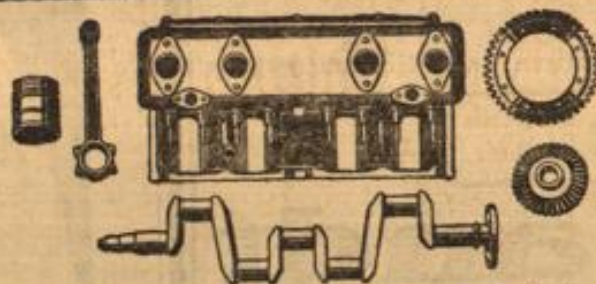
Inhaber **Jean Irlweck**

Stadtbureau Kleine Webergasse 11

Telephon 3992.

Bankkonto Banque du Rhin.

WIESBADEN. (Lagerhallen Südbahnhof).



Fabrikation u. Reparatur sämtlicher Ersatzteile zu allen Kraftwagen
(auch ausländischen)

Vollwertiges
Material

Erstklassige
Arbeit

HILZ MOTORENFABRIK

GESELLSCHAFT MIT BESCHRÄNKTER HAFTUNG

TEL. 5297 u. 5553

DÜSSELDORF

TELEGRAPHENSTRASSE

F 187

Welche Fabrik oder größere Firma

richtet Ihreblettem Geschäftsmann

Filiale oder Niederlage

auf eigene Rechnung, gleich welcher Branche, ein?
Offerten unter J. 779 an den Tagbl.-Verlag.

Transport-Gesellschaft für 5-Tonnen-Ladung von Trier nach Wiesbaden gesucht. Welcher in den nächsten Tagen nach Trier

fahrender Lastkraftwagen könnte diesen Auftrag
übernehmen? Offerten an:

Zander, Adelsheidstraße 49.

KLUBMÖBEL
in Leder u. Stoff.
nur Qualitätsarbeit.
— direkt —
vom Hersteller
Ständiger Lager
Besichtigung erbeten.
GEBRÜDER LEICHER
WIESBADEN, ORANIENSTR. 6.

ROYAL MAIL LINE

Die Königl. Englische Postdampfer-Linie.

Gegr. 1839.

Regelmäßiger beschleunigter Post-, Passagier- und Frachtdampferdienst

Hamburg-New York

P.-D. „Ohio“ (Neubau) . . . 16. Mai, 20. Juni | P.-D. „Orea“ (Neubau) . . . 30. Mai, 4. Juli
P.-D. „Orbita“ 23. Mai, 27. Juni | P.-D. „Orduna“ 6. Juni, 11. Juli

Bequemste Route Hamburg—SOUTHAMPTON mit obigen Dampfern.

Brasilien-La Plata

von Southampton und Cherbourg

P.-D. „Arlanza“ 11. Mai | *) P.-D. „Avon“ 25. Mai
*) Anschlußdampfer verläßt Hamburg 2 Tage früher.

Nähere Auskunft erteilen:

In Wiesbaden: **L. Rettenmayer, G. m. b. H.,** Nikolastraße 5; **Koch, Lauteren & Co.,**
Kranzplatz 5. Tel. Nr. 4945/46
oder

ROYAL MAIL LINE G. m. b. H.

Hamburg, Alsterdamm 39

F184

Änderungen vorbehalten.



Eduard Giesel, Mainz,
Heidelbergerstraße 161/112
Telephon 1204
Fabr. f. Gold.-Lampenschirmen

Stromberg

(Hunsrück)

Höhenluftkurort.

Herrliche Waldlage. F190

Postauto ab Bingen 10 km.

Auskunft d. Verkehrsbüro (Rückporto erbeten).



Das Haus des guten Mittelstandes.

Bequeme Dampferverbindung

Ab Bingerbrück Postauto.

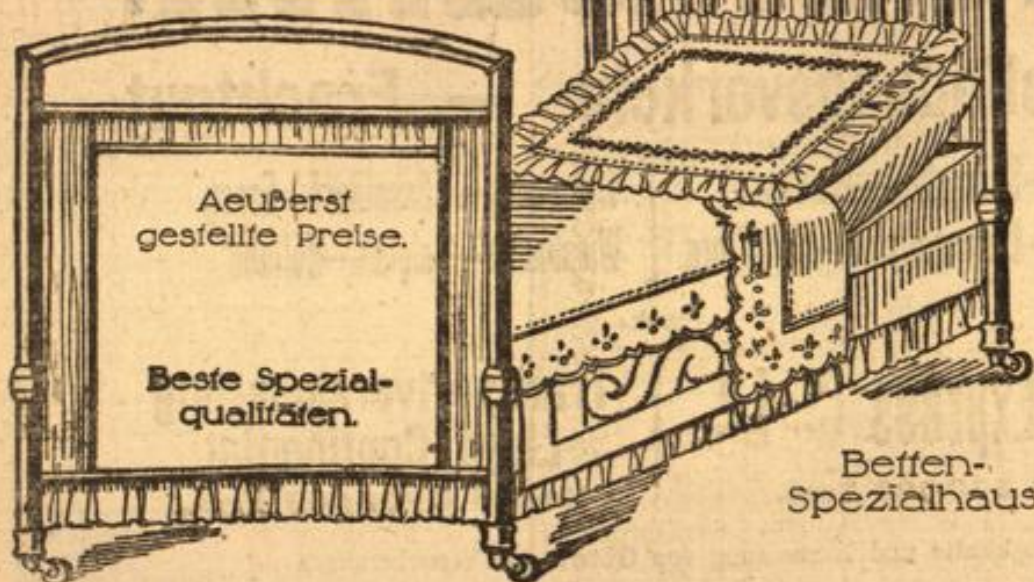
Wundervolle Lage.

Maßige Preise.

Vorzügliche Pension.

Inh.: **W. Kleck.**

Eigene Anfertigung aller
Bettwaren und Matratzen.



Betten-
Spezialhaus

Der Einkauf von Betten ist Vertrauenssache!

Mein großes Spezialhaus
bringt in unerschöpflicher Auswahl:

Messingbetten — Metallbetten
Kinderbetten — Weißlackmöbel
Bettfedern — Daunen — Deckbetten — Kissen
Daunendecken — Steppdecken
— Wolldecken — Matratzen —

Zwanglose Besichtigung erbeten.

Buchdahl

Wiesbaden, Bärenstraße 4.

Für Pfingsten! Elegante fertige Herren-Kleidung

Sakko-Anzüge — Sport-Anzüge — Schlupfer — Raglans
Sport-Paletots — Gabardine-Mäntel — Loden-Mäntel
Loden-Capes — Gummi-Capes — Hosen
Sporthosen — Sommer-Lodenjoppen
Westen — Sportbekleidung
Berufskleidung.

Die Preise liegen zum größten Teil unter dem heutigen Tages-Einkaufspreis.

Benutzen Sie in Ihrem eigenen Interesse
die jetzt noch günstige Einkaufsgelegenheit.

Bruno Wandt

Kirchgasse 56.

247

Nordland- Erholungsreise!

27. Juni — 16. Juli.

D. „General San Martin“

Platzbelegung und Auskunft
Born & Scholtensfels, Nass. Hof
Generalagent der Hugo-Steinnes-Linien.

Wie rette ich mein Geld

vor Entwertung u. erziele beträchtliche Konjunktur-
gewinne (ohne Ausbezahlung des Kapitals). Aus-
kunft an Kapitalisten von 100 Tausend ab gegen Rück-
couvert d. Berlin Swindler, Breslau I. Schließl. 3 x.

LIKÖRE
DER
LISCHU
A. G.
WIESBADEN



Louis Franke

28 Wilhelmstraße 28

Die Abteilung für Spannen und Neuherichten von
Stores, Gardinen, Decken etc.
(vom Auftraggeber selbst gewaschen bevorzugt)
gewährleistet fachmännische Behandlung bei prompter Lieferung
zu mäßigen Preisen.

Sie ahnen nicht, welcher Wert

in Ihren alten unmodernen Damen-Hüten steckt,
wenn Sie dieselben bei mir umarbeiten u. modernisieren
lassen; auch Färben, Reinigen, Aufpressen und Umrähen
der Form wird übernommen.

Vorläufig noch alte Preise, schnelle Lieferung.
Daher ist ein großer eleganter Kinderwagen zu verkaufen.

Almay Roberts, Fuß-Atelier

21 Philippsbergstr. 21, Hochpart. rechts.

Farkas & Co.

Kleiderfabrik

Frankfurt a. M., Bleidenstr. 47
Nächst d. Hauptwache, Ecke Kl. Kornmarkt

SPORT- UND ARBEITERBEKLEIDUNG

F 190



Besichtigung unserer
Ausstellung erbeten.

Gas-Spar-Kochapparate

Kohlenherde - Sparherde

nur erstklassige Fabrikate

empfehlen

259

W. & E. Kirchhan

10 Hochstättenstraße

Wiesbaden Hochstättenstraße 10

Gegründet 1888.

Telephon 3141.